



Barlachstadt
Güstrow

Barlachstadt Güstrow

Jahreswirtschaftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

0	Präambel	4
1	Auswertung und Ziele der Stadtentwicklung	5
1.1	Auswertung Bildung	5
1.2	Auswertung des Kultur- und Tourismusjahres	6
1.3	Auswertung Wohnen und demographische Entwicklung	14
1.3.1	Gesamtstadt.....	15
1.3.2	Altstadt	24
1.3.3	Südstadt.....	28
1.3.4	Stadtumbaugebiet Weststadt.....	32
1.4	Auswertung Wirtschaft	33
1.5	Auswertung Verkehr	39
1.5.1	ÖPNV	39
1.5.2	Erschließungsanlagen	39
2	Investitionsvolumen Barlachstadt Güstrow	41
2.1	Investitionsvolumen Gesamthaushalt	41
2.2	Auftragsvergaben Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow	42
3	Stadtplanung	43
3.1	Bebauungsplanung	43
3.2	Angaben zu den Gewerbegebieten	49
4	Ausbildung und Bildung in der Stadt	50
4.1	Ausbildung in Unternehmen.....	50
4.2	Ausbildung in öffentlichen Verwaltungen	53
4.3	Überbetriebliche Ausbildung	54
4.4	Berufsschulstandort Güstrow	55
4.5	Hochschulstandort Güstrow	57
4.6	Bildung in der Stadt.....	59
5	Darstellung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der kommunalen Betriebe	62
5.1	Wildpark M-V (ehem. NUP)	62
5.2	Stadtwerke Güstrow GmbH	63
5.3	Oase Güstrow GmbH (Oase).....	64
5.4	Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH.....	65
5.5	Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.....	66
5.6	GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH.....	67
5.7	Ergebnis Abt. Zentrales Gebäudemanagement.....	68
6	Statistik	69
6.1	Die Entwicklung des Arbeitsmarktes – Geschäftsstelle Güstrow.....	69
6.1.1	Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III	69
6.1.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort/Arbeitsort in der Gemeinde Güstrow-Stadt	69
6.2	Zweiter Arbeitsmarkt	70
6.3	Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst	70
6.4	Gewerbesteuerentwicklung.....	70
6.4.1	Hebesätze Grund- und Gewerbesteuer (seit 2016).....	70

6.4.2	Ausgewählte Ist-Steuerereinnahmen und Gewerbesteuerstatistik	71
6.5	Einwohnerentwicklung	74
6.6	Kultur und Tourismus.....	75
6.6.1	Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen.....	75
6.6.2	Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe	75
6.6.3	Touristische Zahlen der Güstrow-Information.....	76
	Tabellenverzeichnis	77
	Abbildungsverzeichnis	78

0 Präambel

Die aktuellen Entwicklungen in der Barlachstadt Güstrow bildet der vorliegende Jahreswirtschaftsbericht 2019 ab. Er veranschaulicht mit Statistiken und Erläuterungen die Aktivitäten in den Bereichen Wirtschaft, Wohnen, demografische Entwicklung, Verkehr, Bildung, sowie Tourismus und Kultur im Verlauf des Jahres 2019.

Im Berichtsjahr 2019 werden die Tätigkeiten der in der Barlachstadt vorhandenen Leistungsträger und Einrichtungen wie kommunale Unternehmen, Bildungs- und Kulturträger beschrieben. Vervollständigt werden die verwaltungsinternen Auswertungen durch verfügbare Berichte und statistisches Zahlenmaterial.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren. Gestützt wurde das Wachstum vor allem durch die gestiegenen privaten und staatlichen Konsumausgaben. Die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe verzeichneten überwiegend kräftige Zuwächse, die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes ist jedoch zurückgegangen. Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaft ist im vergangenen Jahr um 1,5 % und damit deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt gewachsen. Die Unternehmen investieren und schaffen Arbeitsplätze. Das produzierende Gewerbe, die Gesundheitswirtschaft, der Tourismus, der Einzelhandel sowie der Dienstleistungsbereich trugen deutlich zum Wachstum bei. Auch die Werften im Land haben in 2019 zu diesem Ergebnis beigetragen. Das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe sind nach wie vor wichtige Konstanten der heimischen Wirtschaft.

Die Arbeitslosenquote in der Geschäftsstelle Güstrow der Agentur für Arbeit Rostock lag im Jahr 2019 bei einem durchschnittlichen Jahreswert von 7,3 % in der Agenturgeschäftsstelle Güstrow. Das entsprach nochmals einem Rückgang um 1,0 % gegenüber dem Vorjahreswert und war damit der niedrigste Wert seit 1990.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Arbeitsort in der Barlachstadt Güstrow erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr auf 12.915 Beschäftigte. Anhand der Arbeitsmarktdaten und dem Beschäftigungsniveau war erkennbar, dass sich der bundesweite positive Trend in der Arbeitsmarktentwicklung auch in Güstrow im Jahr 2019 fortsetzte.

Nach einer Konjunkturumfrage der IHK zu Rostock war die Situation der Unternehmen im IHK-Bezirk Rostock zu Beginn des Jahres 2019 von guten Geschäften geprägt. 55 % der Betriebe schätzten die eigene wirtschaftliche Lage positiv ein. 18 % der Betriebe wollten mehr Mitarbeiter einstellen, größte Herausforderung wurde im Fachkräftemangel gesehen.

Die Einwohnerzahl in Güstrow sank auf 30.428 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Der positive Trend in der Bevölkerungsentwicklung bis 2017 setzte sich leider nicht für 2019 fort. Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung wich jedoch weiterhin positiv von der prognostizierten Einwohnerentwicklung ab.

Schwerpunkte bildeten neben der Stadtentwicklungspolitik mit der Sanierung der Altstadt auch im Jahr 2019 die Vorbereitung der Bebauungsplanung zur Vermarktung des Stahlhofgeländes sowie die Vorbereitung von weiteren Wohnungsbau- und Gewerbegrundstücken wie im Bredentiner Weg. Die Vorbereitung von weiteren Baugebieten für den Wohnungsbau hatte Priorität, da die Nachfrage nach Bauland auf Grund der günstigen Rahmenbedingungen unvermindert anhielt.

1 Auswertung und Ziele der Stadtentwicklung

1.1 Auswertung Bildung

Schulentwicklung in der Barlachstadt Güstrow

Die Konzepte der Regionalen Schule „Schule am Insee“ im Bereich der Ganztagschulen oder der Grundschulen „Schule am Insee“ und „G.F. Kersting“ im Bereich der vollen Halbtagschulen werden weiterhin umgesetzt. Berufsfrühorientierung, Stütz- und Fördermaßnahmen, Projektarbeit, enge Kooperation mit vielen Institutionen wie dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, der Agentur für Arbeit, der Arbeiterwohlfahrt, den örtlichen Vereinen, der Polizei, der Sportjugend Güstrow, den Bildungsträgern und vielen weiteren gehören seit Jahren zum Standard unserer Güstrower Schulen. Die Schulsozialarbeit unterstützt seit über zwanzig Jahren die Arbeit in den Schulen und leistet dadurch eine effektive Hilfe für die Kinder und auch für die Schulen. Die Schulsozialarbeit nimmt immer mehr an Wichtigkeit zu.

Die Anzahl der Schüler der 6 Regionalen Schulen und Grundschulen in Trägerschaft der Stadt betrug zum Schuljahresbeginn 2019/2020 insgesamt 2.034. Diese ist identisch mit dem Schuljahr 2018/2019. Eine leicht steigende Tendenz wird sich in den nächsten Jahren entwickeln. In fast allen Grund- und Regionalschulen hat die Barlachstadt Güstrow bereits die Kapazitätsgrenze erreicht. Teilweise war die Stadtverwaltung gezwungen, andere Räumlichkeiten für die Beschulung anzumieten.

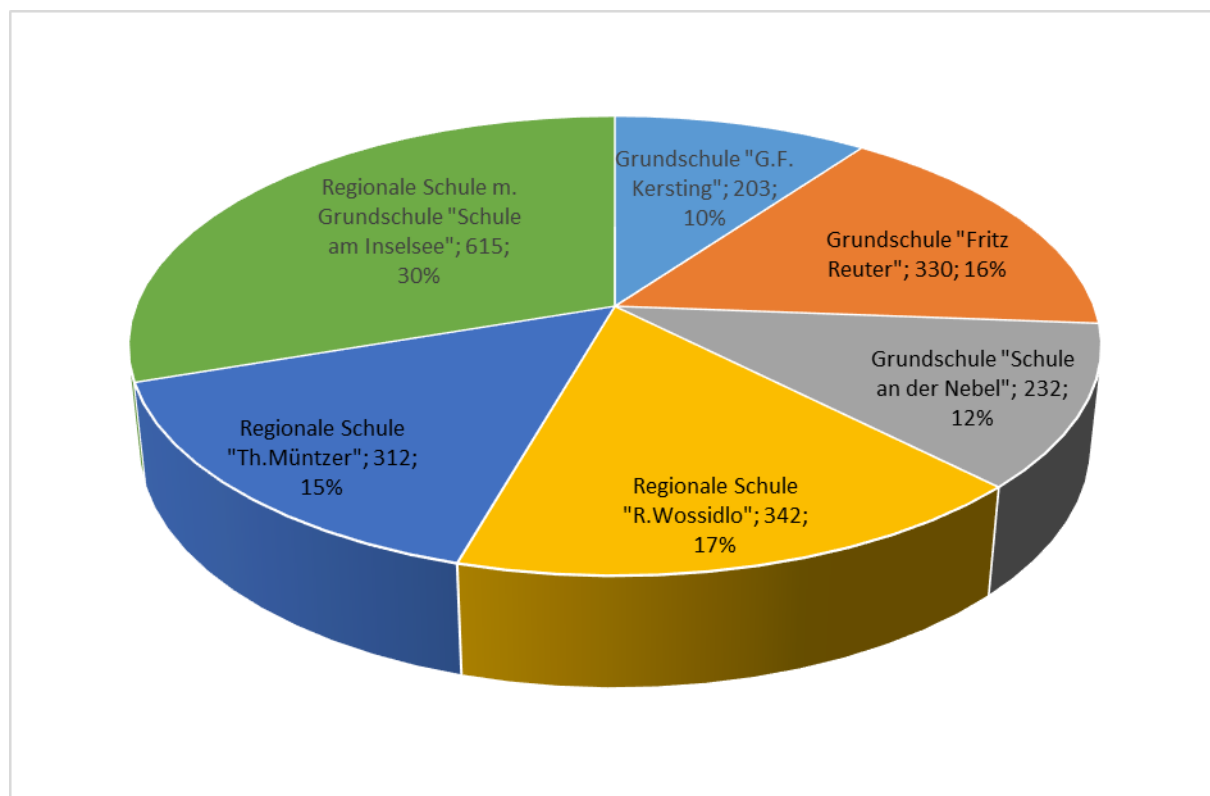


Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020

Entsprechend gesetzlicher Regelung wurde auch für die städtischen Schulen eine Kapazitätsplanung vorgenommen, die 2011 umgesetzt wurde. Nach der Verordnung zur Festsetzung der Aufnahmekapazität an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen (Schulkapazitätsverordnung – SchulKap VO M-V) kann für einen Schülerarbeitsplatz 1,9 Quadratmeter als Orientierungswert genommen werden. Dieser Richtwert wurde in einer abgestimmten und bestätigten Überarbeitung nunmehr mit 2,2 Quadratmeter pro Schülerarbeitsplatz verbessert.

Demzufolge standen für 2.142 Schülern an den 3 Grundschulen, 2 Regionalen Schulen und der Regionalen Schule mit Grundschule Aufnahmekapazitäten zur Verfügung. In einzelnen Schulen war das Schulverwaltungsamt bereits gezwungen, geringfügige Kapazitätsüberschreitungen hinzunehmen.

Den Zuwachs an Kindern mit Migrationshintergrund merkte man auch deutlich an der Entwicklung der Schülerzahlen. Zukünftig ist zu erwarten, dass es weiterhin in Einzelfällen zu kurzzeitigen Überschreitungen der Kapazitätsgrenzen kommen wird. In allen Grund- und Regionalen Schulen wurde in Vorbereitung auf den DigitalPakt Schule mit den Vorbereitungen zu den Medienbildungskonzepten begonnen. Ziel wird es sein, jährlich ab dem Jahr 2021 mit einem Standort zu beginnen und die Schule/-n mit lernförderlichen IT-Infrastrukturen (Netze, Hard- und Software) zu versorgen.

Als größte Investitionsmaßnahme begann im Jahr 2019 die „Sanierung und Erweiterung der Thomas-Müntzer-Schule“. Nach Jahren der Planungen und Antragstellung auf Fördermittel beim Landesförderinstitut M-V wurde im Februar 2018 der Fördermittelbescheid über ca. 6 Millionen € übergeben. Damit konnten die Planungen weitergeführt werden.

Folgende Arbeiten wurden im Jahr 2019 durchgeführt:

- Februar: Verlegung der Fernwärmeleitung zwischen Altbau und Container, um Baufreiheit für den Neubau zu erreichen
- April: Abriss des alten Kohlebunkers
- ab Ende Juni Errichtung des Neubauteils mit folgenden Verfahrensschritten:
 - Herrichtung der Baustraße
 - Aushub der Baugrube
 - Herstellung des Rohbaus
 - Gerüstbau
 - Erstellung Flachdach
 - teilweiser Rückbau alter Heizungsanlage
 - Herrichtung der Baustellenbeleuchtung und Erdungsanlage
 - Metallbauarbeiten zur Fertigung der Fenster und Glaselemente

Die Arbeiten werden in den Folgejahren fortgeführt.

1.2 Auswertung des Kultur- und Tourismusjahres

Kulturelle Einrichtungen der Barlachstadt Güstrow

Die Besucherzahlen lagen im Jahr 2019 in den Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Barlachstadt Güstrow mehrheitlich über den Vorjahreszahlen. Deutliche Zuwächse von mehr als 7.000 Besuchern konnte das Spaßbad Oase verzeichnen. Der Wildpark M-V, die Städtische Galerie Wollhalle, das Schloss Güstrow, die Uwe Johnson-Bibliothek und das Norddeutsche Krippenmuseum verzeichneten ebenfalls einen Besucherzuwachs im Vergleich zum Vorjahr. In den übrigen Einrichtungen wie z.B. der Ernst Barlach Stiftung und dem Ernst-Barlach-Theater blieben die Besucherzahlen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Besucherzahlen der Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind in den statistischen Angaben in der Tabelle 44 dargestellt.

Uwe Johnson-Bibliothek

In 2019 wurden 46.329 Besuche gezählt sowie 2.277 aktive Nutzerkonten und 92.664 Entleihungen. Mit 28 % Nutzern außerhalb Güstrows bleibt der Anteil an der Grundversorgung der umliegenden Gemeinden konstant.

Es wurden 137 Veranstaltungen durchgeführt, deren überwiegender Anteil mit 94 bei der Bibliothekspädagogik lag. 196 Fernleihen wurden in Auftrag gegeben. Die vom Land an Qualitätskriterien geknüpfte Förderfähigkeit der Bibliothek wurde erfüllt. Fördermittel in 2019: 19.363,97 €, davon 18.332,00 € aus Landesmitteln.

Die Kooperation mit dem Verein Deutscher Ingenieure zur Umsetzung einer „Modularen technoThek“ (Angebote zur MINT-Förderung in der Bibliothek) wurde erfolgreich abgeschlossen und im Februar 2019 eingeweiht. Die Fördergelder hierzu von 14.000,00 € des VDI und aus dem Sonderprogramm 2019 des Landes MV zur Investitionsförderung der öffentlichen Bibliotheken waren hierfür bereits in 2018 geflossen. Hier folgten im Laufe des Jahres fünf Schul- und sieben Ferienangebote für die Robotik/Programmierung, zwei Erwachsenenurse, vier Kleingruppen und 6 Projekte im 3D-Druck und sieben Workshops des Vereins Deutscher Ingenieure vor Ort. Das Konzept fand überregional Beachtung und wurde auf der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland im Mai 2019 in Halle, für das Medienkompetenzzentrum des Landes sowie auf der Halbjahrestagung der Kreismedienzentren vorgestellt. Die bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit den Schulen wurden fortgeführt. Die Bibliothek beteiligte sich am landesweiten und vom Kulturministerium mit knapp 450,00 € Medienzuschuss geförderten Ferienleseclub, an Aktionen zum Welttag des Buches, zur Aktionswoche „Netzwerk Bibliothek“ sowie am bundesweiten Programm „Lesestart“ zur Lesefrüherforderung des Bundesministeriums und der Stiftung Lesen. Weiterhin wurden die Angebote des Lesepatensprogramms im Winterhalbjahr wie gewohnt durchgeführt. Das Veranstaltungsprogramm erfreute sich einer sehr guten Resonanz, so dass bis auf eine Veranstaltung alle ausverkauft waren.

Kooperationen im Rahmen des Bildungsauftrags fanden mit der Stiftung Lesen, der Landeszentrale für politische Bildung, der Universitätsbibliothek Rostock, der Mecklenburgische Literaturgesellschaft für die landesweiten Uwe Johnson-Tage, dem Verein Deutscher Ingenieure, mit dem EiZ Rostock e.V., das an fünf Terminen im August eine Internet-Schulung für Senioren durchführte, sowie der Stadtbücherei Ibbenbüren und der Bibliothek in der MAG Geislingen an der Steige statt. Die Uwe Johnson-Tage wurden erneut erfolgreich mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft als landesweite Literaturveranstaltung ausgerichtet.

Museum der Barlachstadt Güstrow

Die Museumsreihe „Schätze aus dem Depot“ wurde 2019 fortgesetzt. Dazu gehörten folgende Objekte:

Aus der Sammlung Bildende Kunst: Gemälde

Theo von Brockhusen (1882-1918)
Sommerlicher Landweg
Öl auf Leinwand

Aus der Textiliensammlung:

Schwestertracht der freien Schwestern
1960er Jahre

Aus der kulturgeschichtlichen Sammlung:

Historische Waschgarnituren
um 1910

Museumspädagogische Veranstaltungen

Angebot des Güstrower Stadtmuseums in den Winterferien 2019

MUSEUM IM DUNKELN: Taschenlampenführung durch das Güstrower Stadtmuseum

Bereits zum 6. Mal fand in der Winterferienzeit die Veranstaltungsreihe „Museum im Dunkeln“ statt. Auch 2019 war das Interesse an dem Museumsprojekt wieder enorm groß. Viermal lud das Stadtmuseum im Februar zu dieser geführten Entdeckungstour mit der Taschenlampe durch das bereits geschlossene Güstrower Stadtmuseum ein. An der Veranstaltungsreihe nahmen 105 Kinder und Erwachsene teil.

Angebot des Güstrower Stadtmuseums in den Sommerferien 2019: Beteiligung am Kinder-Kunst-Kompass 2019

Das Güstrower Stadtmuseum beteiligte sich am Kinder-Kunst-Kompass mit zwei Themen: FILZEN KLEINER WOLLTIERE - GESTALTE DEIN ZIRKUSPLAKAT (nach historischen Vorlagen aus der Sammlung historischer Theaterplakate des Stadtmuseums). Das Freizeitangebot des Güstrower Stadtmuseums richtete sich dabei an Kinder im Alter von 6-11 Jahren. Die Veranstaltungen wurden kostenfrei angeboten. An den Veranstaltungen des Kinder-Kunst-Kompasses nahmen 152 Kinder und 10 Erwachsene teil.

Angebot des Güstrower Stadtmuseums in den Herbstferien 2019: Thema: Entdecke mit dem großen Museumsrätsel das Güstrower Stadtmuseum!

Ausgestattet mit einem Fragebogen konnten die Kinder selbständig durch das Museum streifen und die einzelnen Museumsgegenstände erkunden. Das Freizeitangebot des Güstrower Stadtmuseums richtete sich an Kinder im Alter von 6-11 Jahren. Der Eintritt war frei. An dem Museumsrätsel nahmen 21 Kinder und 9 Erwachsene teil.

Darüber hinaus wurden 2019 sieben Führungen für 137 Schüler und 11 Lehrer/Erzieher durchgeführt und für 32 Schüler und 5 Lehrer/Erzieher museumspädagogische Projekte zu speziellen Themen durchgeführt. Es fanden sechs Veranstaltungen/Führungen für 74 Erwachsene statt.

Restaurierungen

Sammlung Historischer Theaterplakate

2019 konnten mit städtischen Mitteln in Höhe von 6.000,00 € und mit Fördermitteln des Landes in Höhe von 3.000,00 € insgesamt 900 Plakate aus der „Sammlung Historischer Theaterplakate“ des Stadtmuseums restauriert werden. Diese im norddeutschen Raum einzigartige Sammlung wird seit 2012 kontinuierlich restauriert.

Restaurierung Möbel

Historischer Stollenschrank, Eichenholz, 16. Jahrhundert (aus der ständigen Ausstellung des Museums)

Restaurierung Gemälde

1 Gemälde von Christian Rohlf/deutscher Expressionist/int. Bedeutung

Titel: „St. Patrokus in Soest“, um 1906/07 entstanden

1 Gemälde von Hans Purrmann/herausragender Landschaftsmaler des 20. Jhd./int.

Bedeutung

Titel: „Winter in der Großstadt“, 1928 entstanden

Veranstaltungen

Internationaler Museumstag

Beteiligung des Stadtmuseums am 42. Internationalen Museumstag

Motto: „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“

Am Sonntag, dem 19. Mai 2019, fand der 42. Internationale Museumstag statt, der unter dem Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“ stand. Kunsthandwerkerstände luden zum kreativen Mitmachen ein. Ein Höhepunkt am Museumstag war die Übergabe der Traditionsfahne des Güstrower Radfahrervereins von 1888 an das Stadtmuseum Güstrow. Dazu luden die Barlachstadt Güstrow und der Kunst-und Altertumsverein Güstrow e.V. ein.

Am Nachmittag gab es ein Open-Air Konzert der Gruppe Folket der Kreismusikschule Güstrow auf dem Franz-Parr-Platz. Sponsor des Konzertes war die Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG), die das Stadtmuseum seit 2013 am Museumstag unterstützt. 392 Besucher kamen am 41. Internationalen Museumstag in das Stadtmuseum.

Städtische Galerie Wollhalle

Die Städtische Galerie Wollhalle wird auch in Zukunft insbesondere Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern eine Möglichkeit geben, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Städtischen Galerie Wollhalle wurden im Jahr 2019 drei Ausstellungen gezeigt.

Ausstellungen

Fotoausstellung Uwe Seemann. panta rhei – alles fließt

Am Freitag, dem 22. Februar 2019 wurde um 18.00 Uhr in der Städtischen Galerie Wollhalle die erste Ausstellung des Jahres mit Fotografien von Uwe Seemann anlässlich seines 80. Geburtstages eröffnet. Der gebürtige Güstrower beteiligte sich an mehr als 150 nationalen und internationalen Fotoausstellungen. Dazu kamen zahlreiche Buchveröffentlichungen zur Kultur und Kunst in Mecklenburg-Vorpommern. In der Wollhalle präsentierte Uwe Seemann Fotografien, die die intensive Beschäftigung des Fotografen mit dem plastischen Werk Ernst Barlachs und seinem „Güstrower Tagebuch“ offenbaren sowie Porträtaufnahmen von Friedrich Schult am Ende seines Lebens, zusammen mit seinen literarischen Texten. Des Weiteren zeigte Uwe Seemann Landschaftsaufnahmen und mit seinen „Verbotenen Landschaften“ ehemalige Sperrgebiete der DDR entlang der Ostseeküste. Darüber hinaus war eine große Auswahl der von ihm benutzten Kameras sowie Publikationen mit seinen Werken zu sehen. 1.535 Besucher waren inklusive der Eröffnung in der Ausstellung.

Gunter Rambow. 100 Plakate Oper Frankfurt

Am Freitag, dem 24. Mai 2019 fand um 18.00 Uhr in der Städtischen Galerie Wollhalle die Eröffnung der Ausstellung mit Plakaten des international renommierten Grafikdesigners Gunter Rambow statt. Der gebürtige Neustrelitzer Gunter Rambow gestaltet seit der Spielzeit 2012/13 sämtliche Premieren- und Wiederaufnahmeplakate für die Oper Frankfurt. Seine Plakate erhielten auf vielen nationalen und internationalen Ausstellungen und Biennalen die höchsten Auszeichnungen und diverse Fachmagazine für Grafikdesign publizierten und prämierten zahlreiche seiner Arbeiten. Neben den 100 Opernplakaten wurde dem Publikum in der Wollhalle auch eine Auswahl dieser Publikationen gezeigt. Nach dem Ausstellungsende überließ Herr Rambow auf seinen Wunsch hin dem Stadtmuseum die ausgestellten Plakate als Schenkung. 667 Besucher sahen sich die Ausstellung an.

Sylvester Antony Das Verbindende ist das Fremde. Bilder aus Amerika und Mecklenburg

Am 2. Oktober 2019 wurde im Rahmen der 19. Güstrower Kunstnacht als dritte und letzte Ausstellung des Jahres die Werkschau von Sylvester Antony eröffnet. Der Künstler lebt und arbeitet seit 1993 in Wrodow bei Neubrandenburg und wurde bekannt durch spektakuläre Ausstellungsprojekte wie *MV-Investor* oder *Cocaine City*, in denen er sich mit den Spannungsfeldern unserer Gesellschaft auseinandersetzt. Für die künstlerische Umsetzung nutzt er vorzugsweise moderne Printmedien und die Fotografie. Seine Werke wurden bislang in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. In der Wollhalle präsentierte Sylvester Antony zwei Themenfelder. In seinen Fotoinstallationen illustriert er das menschliche Seelenleben in Bezug zu Natur, Kochkunst und Erotik. Seine Fotografien aus der Zeit seines USA-Aufenthalts 2016 ergründen vor dem Hintergrund der Auswanderungswelle junger Mecklenburger in die USA Mitte des 19. Jahrhunderts die Frage, wieviel Mecklenburg in Amerika und wieviel Amerika in Mecklenburg steckt. Eine

Skulptur sowie mehrere Arbeits- und Ausstellungskataloge rundeten die Ausstellung ab. 1.254 Besucher waren inklusive der Eröffnungsveranstaltung in der Ausstellung.

Stadtarchiv „Heinrich Benox“

Im Jahr 2019 sind die umfangreichen Aktenbestände des Stadtarchivs „Heinrich Benox“ vom 16. bis zum 20. Jahrhundert ebenfalls wieder intensiv genutzt worden. Registriert wurden 726 Benutzungen des Stadtarchivs. Wissenschaftlern, Heimat- und Familienforschern, Baufachleuten, Erbenermittlern, historisch Interessierten, Studierenden und Schülern stand das Archiv mit seinen Beständen zur Verfügung. Die Beratung und Betreuung der Direktnutzer sowie die schriftliche Auskunftserteilung (regional/national/international) zu den verschiedensten historischen Themen und Fragestellungen waren auch 2019 Schwerpunkte im Archiv.

Projekt: Gedenkbuch für die Juden in Mecklenburg

Intensive Unterstützung in Form von Personenrecherchen und Bereitstellung von Unterlagen erfuhr dieses Projekt auch im dritten Jahr (seit 2017), beauftragt vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes M-V. „In diesem Gedenkbuch sollen alle Juden erfasst werden, die zwischen 1845 und 1945 in Mecklenburg geboren sind oder in diesem Zeitraum dort gelebt haben. Ein Ziel dieses Gedenkbuches ist es, u.a. die Lebensdaten, Berufe, Familienverhältnisse und Schicksale der bisher ermittelten 6.754 Juden in Mecklenburg zu recherchieren und zu veröffentlichen.“ Die Projektleitung liegt bei Dr. Michael Buddrus, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin. Die Bearbeitung der Region Rostock erfolgt durch die Rostocker Historikerin Anarit Lorenzen-Schmidt. Das Projekt fand Ende 2019 mit der Herausgabe des zweibändigen Gedenkbuches, das im Stadtarchiv vorliegt, seinen Abschluss.

Auf dem Gebiet der regionalgeschichtlichen Forschung werteten die Güstrower Sportchronisten, die Chronikgruppe Mühl Rosin sowie die Chronikgruppe Hoppenrade den mikroverfilmten Zeitungsbestand und andere Publikationen regelmäßig thematisch aus. Die Ergebnisse dieser Recherchen wurden ebenfalls im Stadtarchiv hinterlegt und stehen für die Benutzung zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Mühl Rosin, Heft 14, 2019 und die Publikation: Lüdershagen, Geschichte eines Gutsdorfes.

In diesem Zusammenhang nutzte auch die Chronikgruppe der Kirchgemeinde Reinshagen für die Erforschung ihrer Ortsgeschichte anlässlich des 700jährigen Jubiläums des Ortes (2019) die schriftlichen Quellen des Stadtarchivs. Herausgegeben wurde 2019 die Publikation: Reinshagen im Herzen Mecklenburgs – Geschichte und Geschichten.

Auch der Bauaktenbestand des 19. und 20. Jahrhunderts war wieder zahlreichen Fachleuten und Interessenten aussagekräftige und informative Quelle. So entstanden u.a. zwei weitere Dokumentationen zur städtischen Bau- und Industriegeschichte von der Güstrower Architektin Christel Sievert, deren Dokumentationsreihe einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der städtebaulichen Entwicklung Güstrows darstellt: Baugeschichte/ Industriegeschichte Güstrow Firma Eilmann & Co., Heideweg und die Biografie Architekt Rudolf Weise (1907-1991).

Traditionelle Veranstaltungen

7. Güstrower Brunnenfest

Das siebte Güstrower Brunnenfest fand am 5. Mai 2019 mit 47 teilnehmenden Einzelhändlern statt und lockte viele Besucher in die Güstrower Innenstadt. Die AG Einzelhandel/Dienstleistung unter Regie des Gewerbeverein Güstrow e.V. und die Barlachstadt Güstrow organisierten gemeinsam mit den Güstrower Einzelhändlern das Brunnenfest als Auftakt in die Frühjahrssaison. In der Güstrower Innenstadt fanden wieder ein verkaufsoffener Sonntag mit Walkacts des Circus Humberto, Tanzvorführungen durch

Fanatic Dance e.V., Modenschauen und buntem Treiben statt. Im Rathaus fand im Rahmen des Brunnenfestes eine Vortragsveranstaltung zur Wiederherstellung des durch ein Silvesterfeuerwerk beschädigten Borwinbrunnens statt.

Stadtfest /Inselseefest /Kinderfest & Entenrennen/Wallenstein`s Hoffest

In den Sommermonaten des Berichtsjahres fanden die traditionellen Veranstaltungen wie das Güstrower Stadtfest, das Inselseefest sowie das Kinderfest mit dem Entenrennen statt. Das Veranstaltungsunternehmen pro show event war erneut Veranstalter des Güstrower Stadtfestes und Veranstalter des Inselseefestes war der Gewerbeverein Güstrow e.V.. Die zahlreichen weiteren Veranstaltungen, wie Sportveranstaltungen am Inselsee, Lesungen und das Großevent Kinderfest & Entenrennen haben für ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm im Sommer 2019 gesorgt. Das beliebte „Wallensteins Hoffest“ fand 2019 zum siebten Mal rund um den Franz-Parr-Platz statt.

12. GüstrowSchau

Die 12. GüstrowSchau fand am 24. August 2019 das zweite Mal auf dem Güstrower Markt als Open Air Veranstaltung statt. 27 Aussteller, zum Teil kommunale Einrichtungen und Vereine sowie kleine und mittlere Unternehmen aus Güstrow und Umgebung präsentierten ihre Dienstleistungen und Produkte in der Innenstadt. Die GüstrowSchau lockte mit dem neuen Open Air Konzept vor allem am Vormittag zahlreiche Besucher in die Innenstadt Güstrows, um sich über die Angebote der Aussteller zu informieren. Die Barlachstadt Güstrow präsentierte sich mit einem eigenem Stand als Ausbildungsbetrieb mit den aktuellen Ausbildungsangeboten sowie mit den städtischen Angeboten. Auf dem Stand wurden neben Informationen über Gewerbegrundstücke vor allem die städtischen Einrichtungen sowie die touristischen und kulturellen Angebote der Barlachstadt vorgestellt.

16. Güstrower Einkaufsnacht

Die 16. Güstrower Einkaufsnacht fand am 14. September 2019, zwischen 18.00 Uhr und 23.00 Uhr unter dem Motto „Flower Power“ in der Güstrower Innenstadt statt. Das Organisatorenteam der AG Einzelhandel/Dienstleistungen unter Regie des Gewerbevereins Güstrow e.V. und Mitwirkung der Barlachstadt Güstrow hat den Einwohnern und Besuchern der Barlachstadt ein gelungenes Rahmenprogramm für die 16. Einkaufsnacht geboten und auch das Wetter spielte mit. Mehr als 60 Einzelhändler hatten ihre Geschäfte Samstagabend geöffnet. Tolle Modenschauen, Automeile, Stelzenläufer und weitere Walkacts sorgten neben Sonderangeboten und Rabattaktionen der Einzelhändler für eine volle Innenstadt nach etwas verhaltenem Beginn.

19. Güstrower Kunsnacht

An der 19. Güstrower Kunsnacht beteiligte sich das Stadtmuseum mit dem Beitrag - ein musikalischer Spaziergang durch das Museum. 124 Besucher kamen während der Kunsnacht in das Güstrower Stadtmuseum.

Güstrower Weihnachtsmarkt

Der Güstrower Weihnachtsmarkt fand vom 6. bis zum 15. Dezember 2019 von 10.00 bis 19.00 Uhr auf dem Güstrower Marktplatz statt. Am 7. und 14. Dezember hatte eine Vielzahl der Geschäfte in der Güstrower Innenstadt bis 18.00 Uhr geöffnet. An diesen beiden langen Adventssamstagen fand zusätzlich die beliebte Glühweinparty statt. Es erwartete die Besucher ein buntes, vielfältiges Programm. Der Weihnachtsmann hatte mit seiner Sprechstunde ein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen sowie Wünsche der Kinder. Organisiert wurde der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr durch den Güstrower Gewerbeverein e.V. in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Barlachstadt.

Touristische Entwicklung 2019

Das Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) verzeichnete auch für das Jahr 2019 in Ostdeutschland ein Plus bei den Ankünften und einen Anstieg bei den Übernachtungen. Das hohe Nachfrageniveau konnte gehalten werden. Mecklenburg-Vorpommern lag 2018 mit 30,9 Millionen Übernachtungen klar über der 30-Millionen-Marke. Im ersten Halbjahr 2019 meldeten die Betriebe in MV über 3,6 Millionen Gästeankünfte (+10,3 % gegenüber Vorjahreszeitraum) und knapp 13,5 Millionen Übernachtungen (+14,5 % gegenüber Vorjahreszeitraum).

Die Urlauber in Mecklenburg-Vorpommern loben die Qualität der Übernachtungsmöglichkeiten, sind aber mit den ÖPNV Angeboten in den Urlaubsregionen unzufrieden. Auch das geht aus dem Sparkassen-Tourismusbarometer 2019 des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) hervor. Im Bundesländervergleich rutschte Mecklenburg-Vorpommern in den letzten Jahren allerdings von Rang 2 auf Rang 5 ab.

Das Tourismusbarometer sieht kaum Serviceprobleme bei den Unterkünften. Der Service erreicht in Mecklenburg-Vorpommern Werte von 89,3 Punkten. Noch besser bewerten die Gäste nur noch die Lage und das Gesamtbild der Unterkunft (Location) mit 90,1 Punkten. Deutliche Kritik in Form von Negativbewertungen äußern die MV-Urlauber bei Zimmern (71,3 Punkte) und Preisen (67,7 Punkte). Dies ist ein klarer Hinweis auf Investitionsbedarf.

Das Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern hat sich wirtschaftlich stabilisiert. Arbeitskräfte werden in der Servicebranche Tourismus zur Mangelware. Die Hälfte aller Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern können offene Stellen länger nicht besetzen. Jeder vierte Ausbildungsplatz bleibt ungenutzt. Das führt bereits schon jetzt zu Qualitätseinbußen oder zu Einschränkungen des Angebotes. Dabei hat das Gastgewerbe eine steigende Bedeutung in Mecklenburg-Vorpommern. Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Gastgewerbe in allen Branchen steigt stetig.

In der neuen Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern sind Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel vorgesehen. Dazu ist vorgesehen, auch die Zufriedenheit der in der Tourismusbranche Beschäftigten zu erhöhen und die Attraktivität der Tourismusbranche als Arbeitgeber zu steigern. Ein Baustein war die Imagekampagne des Dehoga Mecklenburg-Vorpommern, zugeschnitten auf Jugendliche in der Berufsorientierung, zum Beispiel mit Präsenzen in Schulen und Roadshow mit Food-Truck-Anhänger, und maßgeblich finanziert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

Schlusslicht im Hinblick auf die touristische Infrastruktur ist mit Abstand die Internet-Versorgung mit WLAN (38,4 Punkte). Derzeit werden an vielen Stellen in den Tourismusgebieten Mecklenburg-Vorpommerns WLAN-Hotspots errichtet, um die Digitalisierung voran zu treiben.

Die Einschätzungen des Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) lassen sich grundsätzlich auch auf die Güstrower Ergebnisse übertragen.

Der Vergleich der touristischen Zahlen 2018 mit 2019, erfasst über die Güstrow-Information, zeigt in 2019 eine mehr als Verdoppelung der gewerblichen Übernachtungen (217 %) und eine Steigerung der privaten Übernachtungen (107 %) gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist die Anzahl der privaten Anbieter konstant rückläufig. Dagegen ist eine stetige Zunahme der Verweildauer zu verzeichnen (2019: 2,52 Tage). Die Buchungszahlen bei Stadt- und Themenführungen bewegen sich annähernd auf dem gleichen Niveau, die gebuchten Tagesfahrten haben sich dagegen fast verdoppelt.

Der Zugriff auf die Internetseite www.guestrow-tourismus.de sowie die damit im Zusammenhang stehenden Seitenansichten stiegen um 50 bzw. 30 %.

Auch die Nachfrage nach dem Versand von Info-Post hat sich nahezu verdreifacht. Die detaillierte Statistik finden Sie in der Tabelle 47.

Ein ebenfalls positives Bild zeichnen die Besucherzahlen in den Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Barlachstadt Güstrow. Außer einem leichten Besucherrückgang bei der Ernst Barlach Stiftung und dem Theater konnten die Einrichtungen mehr Besucher als im Vorjahr verzeichnen. Die Städtische Galerie Wollhalle ragt mit einer Steigerung um 117 % aus diesem Bild heraus.

Der GüstrowTourismus e.V. betreibt ein breit aufgestelltes Marketing. Das Budget 2019 für das Marketing lag bei 50.000,00 € und wurde für vielfältige Marketingmaßnahmen eingesetzt. Neben der Herausgabe zahlreicher Printprodukte wie der jährliche Urlaubskatalog und diverser Flyer stand besonders die überregionale Pressearbeit in Zusammenarbeit mit professionellen Partnern im Fokus. Im Rahmen der Kernkampagne MV 2019 hat sich die Barlachstadt Güstrow mit thematischen Schwerpunkten präsentiert. Dies umfasste u.a. einen 4-seitigen Auftritt im UrlaubsMagazin, einer Zeitungsbeilage in 400.000er-Auflage und ihrer Verteilung, thematische Beilage mit In- und Auslandsvertrieb, der Ausspielung von Angeboten auf der Startseite, Facebook-Einträge sowie weitere Maßnahmen. Auch 2019 ist eine Beteiligung an der Kampagne mit einer eigenständigen Präsentation vorgesehen.

In 2019 wurde bereits der vierte gemeinsame Urlaubskatalog „Barlachstadt Güstrow & Luftkurort Krakow am See“ vorgelegt.

Seit April 2017 engagiert sich der Verein GüstrowTourismus e.V. für ein „Genussliches Güstrow“ sowie für das Projekt „Entwicklung der Städtischen Galerie Wollhalle zu einem regionalen (Veranstaltungs-)Zentrum. Der weiterführende Ausbau des bestehenden regionalen-touristischen Erzeugernetzwerks in Zusammenhang mit dem Urlaubsthema „Genuss & Kultur“ ist dabei ebenso das Ziel wie die Belebung der Städtischen Galerie Wollhalle. Um dies zu erreichen, liegt der Fokus auf Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene sowie auf der Vernetzung der Produzenten zur (touristischen) Vermarktung regionaler Produkte. Das Projekt hat einen weiteren Schwerpunkt in der Erweiterung zur Gesund- und Vitalregion erfahren. Die schon traditionellen und sehr erfolgreichen Genußtouren wurden und werden kontinuierlich um weitere Veranstaltungen in der Städtischen Galerie Wollhalle ergänzt.

Grundsätzlich geht es weiterhin darum, touristisch relevante Veranstaltungen im direkten Zusammenhang mit dem Urlaubsthema „Genuss & Kultur“ zu entwickeln bzw. das Thema mit neuen Ideen zu füllen. Das Projekt Genussliches Güstrow war im Januar 2019 unter der Regie des Landkreises Rostock erstmalig auf der Internationalen Grünen Woche vertreten.



Kultur und Kirchentour mit Orgelklängen

14.09.19 09.09.19 10
39 km leicht bis mittel

Die Tour führt die Teilnehmer zu drei historischen Kirchenschätzen in und um Güstrow: St. Marien in Güstrow, die achteckige Fachwerkkirche in Sarmstorf sowie die Kirche des beschaulichen Ortes Suckow.

Der bekannte Organist Jan von Busch wird in allen Kirchen die alten Musikinstrumente erklingen lassen und Wissenswertes über die Kirchen und die gespielten Stücke erzählen. Für das feiliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldung bitte bis 09. September 2019 direkt beim Tourenleiter, Martin Elshoff (martin.elshoff@adfc-mv.de) oder unter 0171 – 22 12 867.

gute Kondition oder ein Pedelec
10:00 Uhr, Marktplatz Güstrow
S2, ab Rostock 9:14 Uhr, an Güstrow 9:44 Uhr
39,- € inkl. Führung, Orgelspiel und Essen. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.



Genusstour „Die Deftige“ mit Zug und Rad

28.09.19 23.09.19 10
54 km mittel, leichte Hügel

Die letzte Genusstour 2019 beginnt in der Städtischen Galerie Wollhalle mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach geht es mit den Radern zum Bahnhof und samt dieser per Zug nach Laage. Dort angekommen, führt der Weg über Wardow zum Hofgut Rosegarten in Stechow. Nach einer Führung über ihren Hof reicht Familie Heinemann den Teilnehmern einen Mittagimbiss. Gestärkt geht es weiter zu Kaffee und Kuchen im Gutshaus Belitz, das als Drehort der ARD-Serien „Abenteurer 1900 – Leben im Gutshaus“ und „Abenteurer 1927 – Sommerfrische“ größere Bekanntheit erfahren hat. Voller Eindrücke geht es zurück zum Zug nach Laage. In Güstrow angekommen, erwartet die Gäste noch eine kleine Überraschung in der Wollhalle.

gute Kondition oder ein Pedelec
10:00 Uhr, Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9
S2, ab Rostock 9:14 Uhr, an Güstrow 9:44 Uhr
39,- € inkl. aller Speisen, einem alkoholfreien Getränk, Führungen und Zugtickets. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.

Hinweise zu den Touren

Anmeldungen bitte bis 5 Tage vor Tourenbeginn. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Absagen sind bis 3 Tage vor Tourenbeginn kostenfrei. Sollten Sie später absagen oder nicht erscheinen, stellen wir die entstandenen Kosten in Rechnung.

Fahrräder können gerne auf Wunsch gegen Gebühr gemietet werden. Bitte bei der Anmeldung mit angeben. Im Falle von Sach- oder Personenschäden wird keine Haftung übernommen.

Für alle TeilnehmerInnen gilt die Straßenverkehrsordnung. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme an einer Radtour. Die Tourenleitung hat das generelle Weisungsrecht während der Tourdurchführung. Kinder bis 12 Jahre können nur in Begleitung ihrer Eltern oder Erziehungsberechtigten teilnehmen. Nicht volljährige Jugendliche ohne Begleitung ihrer Eltern müssen der Tourenleitung vor Tourenbeginn eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten aushändigen. Mit der Genehmigung der Teilnahme ist keinerlei Übernahme der gesetzlichen Aufsichtspflicht durch die Tourenleitung oder den ADFC oder den GüstrowTourismus e.V. verbunden.

Fahrzeit Überprüfen Sie bitte vor jeder Fahrt Ihr Rad auf den ordnungsgemäßen Zustand! Das Fahrrad muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Fotografie: Gemäß des Kunst-Urhebergesetzes § 22 können Fotos von Radtouren des ADFC veröffentlicht werden. Möchten Sie nicht fotografiert werden, informieren Sie bitte den Fotografen und die Tourenleitung. Änderungen im Programmablauf vorbehalten!

Informationen und Anmeldung

Güstrow-Information
Franz-Parr-Platz 10
18273 Güstrow
Tel.: 0 38 43 - 68 10 23
info@guestrow-tourismus.de
www.guestrow-tourismus.de/genuessliches-guestrow



**Genusstouren
Radeln für Genießer**

Genüssliches Güstrow

adfc
GüstrowTourismus e.V.

Genüssliches Güstrow

„Hier wird GENUSS großgeschrieben“ - unter diesem Motto präsentiert sich Güstrow mit seiner kulinarischen Vielfalt. Seit April 2015 engagiert sich der GüstrowTourismus e.V. für die Vermarktung der heimischen Produkte und vereint Erzeuger aus der Barlachstadt und deren Region im Netzwerk „Genüssliches Güstrow“. Kulinarische Veranstaltungen in der Städtischen Galerie Wollhalle bzw. im Museumshof, wie zum Beispiel Regionalmärkte und Verkostungen, präsentieren regionale Produkte direkt vor Ort. Thematisierte und geführte (Genuss)Radtouren durch die reizvolle Landschaft Mecklenburgs zu den Erzeugern ermöglichen es, in persönlichen Kontakt mit diesen zu kommen, ihnen über die Schülern zu schätzen und deren Produkte zu verkosten, die vor Ort erworben werden können.

Die abwechslungsreichen Routen werden in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC MV) organisiert und in einem moderaten, angepassten Tempo von einem ausgebildeten Tourenleiter geführt.

Das Projekt „Genüssliches Güstrow“ wird über das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern mittels des Europäischen Sozialfonds für Deutschland gefördert.

Informationen für Erzeuger

Sie möchten Mitglied im regionalen Erzeugernetzwerk werden? Wir freuen uns über Ihr Interesse! Kontaktieren Sie Frau Hoffmeister unter 03834 / 769169 oder madleen.hoffmeister@guestrow.de

Herausgeber: GüstrowTourismus e.V., Franz-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow; Fotos: M. Behrens, C. Nahr, Güstrow-Information, Gutshaus Belitz



Genusstour „Die Süße“

27.04.19 22.04.19 10
63 km mittel

Mit einem süßen Frühstück in der Städtischen Galerie Wollhalle gestärkt, geht es per Rad in die Parkanlage nach Rosenow zu „Natur & Art“. Auf der 6.500 m² großen Hofanlage von Familie Behake bilden Wohnhaus, Gemüse- und Obstgarten, Hühnerhof, Gewächshaus und Schwimmteich ein harmonisches Ensemble. Den Teilnehmern wird dort zum Mittag Süßes oder Deftiges gereicht. Hausgemachte Produkte, die mit Zutaten aus dem heimischen Garten hergestellt werden, können vor Ort verkostet und erworben werden.

Auf der Rücktour wartet die Klosteranlage Rühn mit Kaffee und Kuchen, bevor es nach Güstrow zurückgeht. Die Genusstour klingt in der Wollhalle aus.

gute Kondition oder ein Pedelec
10:00 Uhr, Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9
S2, ab Rostock 9:14 Uhr, an Güstrow 9:44 Uhr
39,- € inkl. aller Speisen, einem alkoholfreien Getränk und Führungen. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.



Genusstour „Die Körnige“

01.06.19 27.05.19 10
52 km mittel, leichte Hügel

Ein körniges Frühstück in der Städtischen Galerie Wollhalle eröffnet die kulinarische Tagesreise. Diese führt zunächst von Güstrow zur Pasta-Manufaktur in Niendorf bei Schwaan. Bei einer Führung erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes zum Thema Pasta und erhalten interessante Einblicke in die Nudelherstellung. Zum Mittagessen vor Ort kann die frisch hergestellte Pasta mit Sauce, Pesto oder einem fruchtigen Chutney probiert werden. Anschließend geht es weiter nach Büttow in die Kunstgalerie und Café Stine zu Kaffee und Kuchen. Entlang des Büttow-Güstrow-Kanals führt der Weg zurück nach Güstrow, wo die „körnige“ Erkundung in der Wollhalle ausklingt.

gute Kondition oder ein Pedelec
10:00 Uhr, Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9
S2, ab Rostock 9:14 Uhr, an Güstrow 9:44 Uhr
39,- € inkl. aller Speisen, einem alkoholfreien Getränk und Führungen. Die Bezahlung erfolgt vor Ort.



Sommertour mit Genuss

27.07.19 22.07.19 10
36 km mittel, leichte Hügel

Neu im Rahmen der genüsslichen Erkundung Güstrows ist die Sommertour mit Genuss. Sie startet an der Güstrower Wollhalle und führt zum Bücherhotel in Groß Breesen, einem Ort lebendiger Buchkultur. Das Mittagessen wird in der schönen Parkanlage oder im anmutigen Restaurant des Hotels gereicht. Anschließend geht es in das beschauliche Belitz zur utzigen Kirche mit ihren 600 Jahre alten Wandmalereien. Hier wird Conny Brock, Inhaberin des Bücherhotels, die Teilnehmer mit einer humoristischen Lesung zum Thema „Menschen, die mit Fahrrädern unterwegs sind“ unterhalten. Abgerundet wird die Lesung mit Kaffee und Kuchen vor Ort, bevor es zurück nach Güstrow geht.

gute Kondition oder ein Pedelec
10:00 Uhr, Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9
S2, ab Rostock 9:14 Uhr, an Güstrow 9:44 Uhr
33,- € inkl. aller Speisen, einem alkoholfreien Getränk und Führungen. Die Bezahlung erfolgt vor Ort. Anmeldungen unter martin.elshoff@adfc-mv.de

Abbildung 2: Aktivitäten 2019 Projekt Genüssliches Güstrow

1.3 Auswertung Wohnen und demographische Entwicklung

Bereits seit der Wende werden Daten zur Einwohner- und Wohnungsbauentwicklung erfasst. Im Jahr 2002 begann der Aufbau des Monitorings Stadtentwicklung. Seitdem erfolgt eine jährliche Fortschreibung eines umfangreichen Datenmaterials. Demzufolge ist das Jahr 2002 auch das Basisjahr für die folgende Analyse. Sofern Daten aus den Vorjahren vorliegen, werden auch diese ausgewertet.

Bei der Auswertung des Wohnens und der demographischen Entwicklung in der Barlachstadt Güstrow erfolgt zunächst eine gesamtstädtische Betrachtung und danach eine Betrachtung der geförderten Gebiete „Altstadt“, „Südstadt“ und „Weststadt“. Datengrundlage für die Einwohnerentwicklung sind die Zahlen der Einwohnermeldebehörde der Barlachstadt Güstrow. Die Anzahl der Wohnungen und der Wohnungsleerstand ergeben sich aus den Zuarbeiten der Wohnungsunternehmen und eigenen Erhebungen. Stichtag für die Datenerfassung ist jeweils der 31.12. des genannten Jahres.

1.3.1 Gesamtstadt

Einwohnerentwicklung

Am 31.12.2019 hatte Güstrow 29.693 Einwohner (EW) mit Hauptwohnsitz. Dies ist gegenüber 2018 ein Rückgang um 176 Einwohner (s. Abbildung 3). Die Anzahl der Nebenwohnsitze ist um 36 (s.a. Tabelle 1) gestiegen und liegt jetzt bei 735. Damit hatte Güstrow zum Stichtag insgesamt 30.428 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Gegenüber dem Vorjahr ist somit gesamtstädtisch ein Einwohnerrückgang von 140 Personen zu verzeichnen.

In Bezug auf das Basisjahr 2002 (Beginn des Monitorings) hat sich die Einwohnerzahl der Personen mit Hauptwohnsitz um 1.350 bzw. 4,3 % von 31.043 auf 29.693 reduziert. Nach einem stetigen Abwärtstrend von 2002 bis 2013, verbunden mit einem Einwohnerrückgang um 1.945 Personen bzw. 6,3 %, waren von 2014 bis 2017 wieder Einwohnergewinne auf 30.043 bzw. 3,1 % zu verzeichnen. Nach einem über vier Jahre anhaltenden Aufwärtstrend war 2018 zum ersten Mal wieder ein Bevölkerungsrückgang um 0,4 % festzustellen, der sich mit 0,5 % in 2019 fortsetzte.

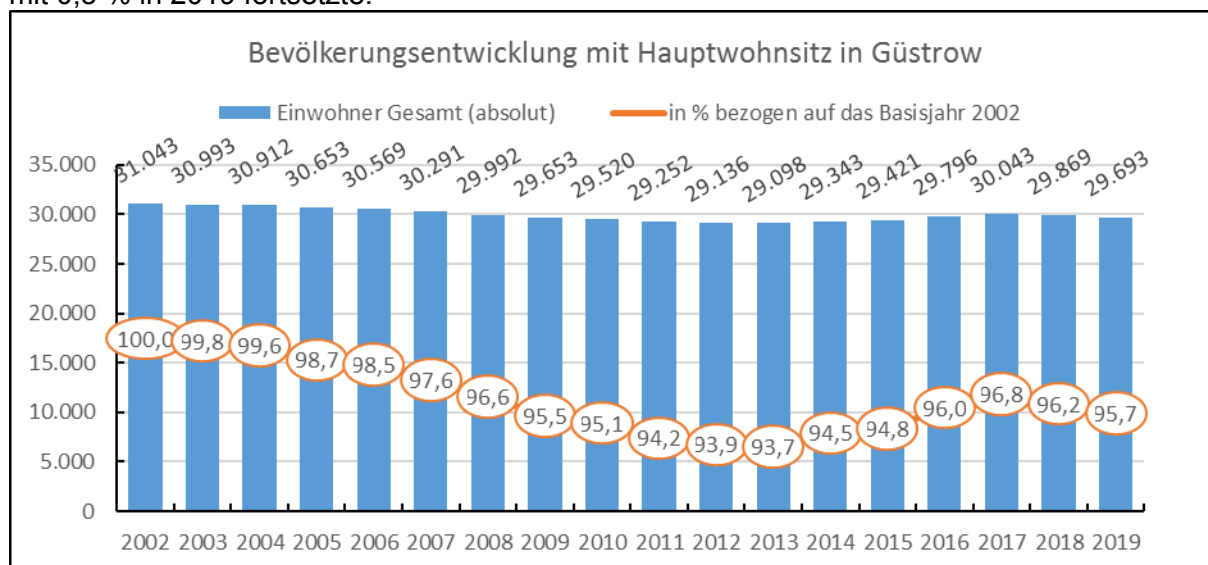


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in der Barlachstadt Güstrow (2002-2019)

Die Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2019 stellt sich in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich dar (s. Tabelle 1).

Betrachtet man die Stadt- und Ortsteile mit mehr als 400 Einwohnern, so hatte die Altstadt mit 40% (+884 Personen, von 2.209 auf 3.093 EW) den mit Abstand höchsten Einwohnerzuwachs. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Altstadt 2019 allerdings zum ersten Mal seit 2002 einen leichten Einwohnerrückgang von 12 Personen. Eine detailliertere Betrachtung der Altstadt erfolgt unter Punkt 1.3.2.

Einwohnergewinne seit 2002 sind im Ortsteil Suckow (+113 bzw. 31 %) und in den Stadtteilen Goldberger Viertel (+73 EW bzw. 7 %) und Rövertannen (+146 EW bzw. 30%) festzustellen, wobei die Gewinne in Rövertannen vornehmlich auf die Zuwanderung von Flüchtlingen zurückzuführen ist. Im Stadtteil Rövertannen und im Ortsteil Suckow nahm jedoch die Einwohnerzahl bezogen auf das Vorjahr ab.

Alle übrigen Stadtteile hatten insgesamt von 2002 bis 2019 Einwohnerrückgänge. Diese fielen in den Stadtteilen Distelberg (-4 %), Rostocker-Viertel (-6 %) und Plauer Viertel (7 %) %ual noch moderat aus, ansonsten lagen sie im zweistelligen Bereich (s. Tabelle 1).

Positiv zu verzeichnen ist jedoch, dass im Vergleich zum Vorjahr das Plauer- Viertel und die Stadtteile Dettmannsdorf und Bauhof absolut Einwohnergewinne verzeichnen konnten. Bemerkenswert ist dies insbesondere für den Stadtteil Bauhof. Hier hatte es seit 2003 jährlich Bevölkerungsverluste gegeben. Die absolut höchsten Einwohnerverluste waren in der Südstadt mit einem Minus von 1.153 Einwohnern bzw. 16 % zu verzeichnen. Auf die Südstadt wird detaillierter unter Punkt 1.3.3 eingegangen.

Auch im Schweriner Viertel/Weststadt nahm die Bevölkerung von 2002 bis 2013 stetig von 7.688 auf 6.749 EW (-939) ab. Seitdem waren bis 2017 wieder Bevölkerungsgewinne

ablesbar. In 2018 war jedoch wieder ein Bevölkerungsrückgang um 27 Personen zu verzeichnen, der sich ebenfalls in 2019 mit 68 Personen fortsetzte. Nennenswert waren die Bevölkerungsrückgänge auch in Dettmannsdorf (-352 EW bzw. -16 %), Magdalenenlust (-352 EW bzw. -28 %), Bauhof (-174 EW bzw. -14 %) sowie dem Ortsteil Klueß (-21 %). Auch in den Stadtgebieten unter 400 Einwohnern waren im Betrachtungszeitraum Rückgänge zu verzeichnen.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung 2002-2019	
Altstadt	2.209	2.226	2.277	2.318	2.476	2.580	2.596	2.641	2.624	2.702	2.749	2.747	2.828	2.849	2.976	3.088	3.105	3.093	-12	884	40%
Bauhof	1.278	1.308	1.297	1.291	1.286	1.255	1.219	1.207	1.158	1.162	1.134	1.125	1.076	1.063	1.061	1.051	1.064	1.104	40	-174	-14%
Dettmannsdorf	2.194	2.133	2.110	2.072	2.053	2.008	1.986	1.957	1.907	1.890	1.883	1.872	1.836	1.837	1.833	1.803	1.820	1.840	20	-354	-16%
Distelberg	2.795	2.751	2.736	2.763	2.776	2.777	2.762	2.749	2.697	2.670	2.662	2.662	2.686	2.679	2.696	2.679	2.677	2.677	0	-118	-4%
Glasewitzer Burg	66	60	71	69	69	64	63	63	57	55	51	52	50	49	54	52	51	48	-3	-18	-27%
Goldberger Viertel	1.038	999	1.000	1.010	1.056	1.021	1.028	1.049	1.022	1.065	1.048	1.117	1.142	1.153	1.151	1.132	1.105	1.111	6	73	7%
Heidberg	147	142	151	152	139	138	146	144	136	135	140	131	129	129	132	129	125	120	-5	-27	-18%
Magdalenenlust	1.249	1.231	1.218	1.174	1.152	1.127	1.116	1.097	1.066	1.054	1.039	1.009	994	987	955	934	910	897	-13	-352	-28%
Ortsteil Klueß	524	506	500	499	490	491	493	477	468	460	454	467	450	436	438	433	430	416	-14	-108	-21%
Ortsteil Neu Strenz	167	178	173	170	172	165	166	168	158	158	151	148	145	140	142	144	140	140	0	-27	-16%
Ortsteil Primerburg	28	28	28	28	30	25	23	27	25	24	22	22	20	20	20	23	24	23	-1	-5	-18%
Ortsteil Suckow	363	432	446	440	459	456	458	452	455	460	452	454	472	482	493	488	491	476	-15	113	31%
Plauer Viertel	1.682	1.721	1.660	1.638	1.653	1.645	1.644	1.644	1.631	1.625	1.577	1.557	1.516	1.486	1.520	1.520	1.550	1.560	10	-122	-7%
Rostocker Viertel/Nordwest	3.442	3.401	3.448	3.504	3.494	3.490	3.425	3.290	3.252	3.243	3.293	3.295	3.274	3.355	3.321	3.350	3.251	3.226	-25	-216	-6%
Rövertannen	487	427	391	382	372	363	384	367	346	352	340	447	475	474	556	641	637	633	-4	146	30%
Schweriner Viertel/Weststadt	7.688	7.508	7.530	7.514	7.454	7.330	7.203	7.081	7.011	6.936	6.886	6.749	6.759	6.763	6.909	6.956	6.929	6.861	-68	-827	-11%
Südstadt	7.356	7.046	6.929	6.836	6.748	6.583	6.510	6.462	6.336	6.103	6.098	6.077	6.133	6.185	6.247	6.272	6.259	6.203	-56	-1.153	-16%
nicht zuzuordnen												7									0
sonstige Straßen/ ab 2002 ohne festen Wohnsitz	140	116	115	21	24	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0			0
Güstrow	32.853	32.213	32.080	31.881	31.903	31.518	31.222	30.875	30.349	30.094	29.980	29.938	29.985	30.087	30.504	30.695	30.568	30.428	-140		
davon Nebenwohnsitz	1.810	1.220	1.168	1.228	1.334	1.227	1.230	1.222	829	842	844	840	642	666	708	652	699	735	36		
Güstrow HW	31.043	30.993	30.912	30.653	30.569	30.291	29.992	29.653	29.520	29.252	29.136	29.098	29.343	29.421	29.796	30.043	29.869	29.693	-176		
Veränderung gegenüber Vorjahr GÜ gesamt		-640	-133	-199	22	-385	-296	-347	-526	-255	-114	-42	47	102	417	191	-127	-140			
in %	100	99,8	99,6	98,7	98,5	97,6	96,6	95,5	95,1	94,2	93,9	93,7	94,5	94,8	96,0	96,8	96,2	95,7			

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2019 nach Stadtteilen

Wohnungsbedarfsprognose

Im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde 2014 eine neue Bevölkerungsprognose erstellt. Diese Prognose ging von einem Bevölkerungsrückgang auf 26.342 Einwohner mit Hauptwohnsitz in 2030 aus. Aufgrund der Einwohnergewinne seit 2013 und als Grundlage für die Neufassung des Flächennutzungsplans wurde 2019 eine Bevölkerungsprognose mit dem Prognosehorizont 2035 erstellt. Diese Prognose geht von einem moderaten Bevölkerungswachstum bis 2025 und anschließend von einem jährlichen Rückgang auf 30.320 im Jahr 2035 aus. Damit würde der prognostizierte Wert am Ende des Betrachtungszeitraums um 277 Personen über der Anzahl in 2019 liegen (s. Abbildung 4).

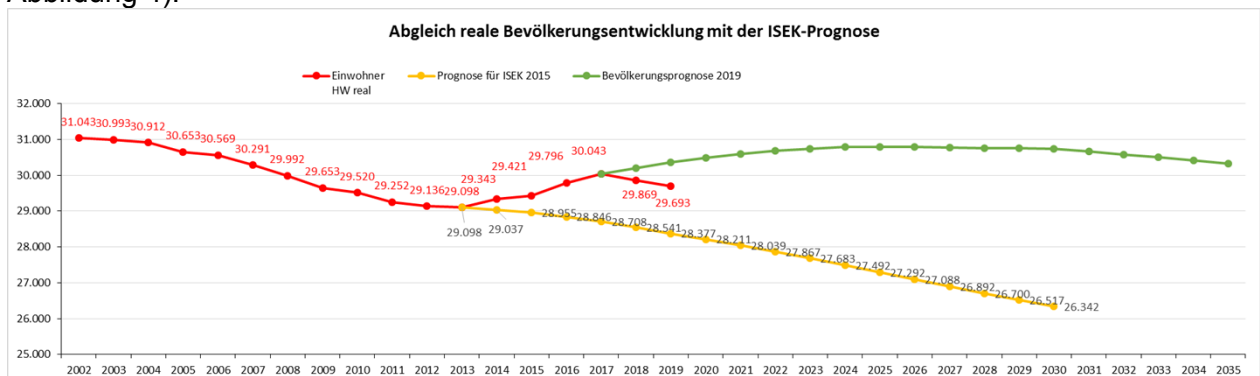


Abbildung 4: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019

Der Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose zeigt, dass bisher die reale Bevölkerungsentwicklung deutlich negativer verläuft als die Vorausberechnungen nach dem regional-realistischen und dem optimistischen Szenario.

Die Ursachen für diese negative Abweichung liegen darin, dass die Annahmen zu den Wanderungen bisher nicht eingetroffen sind. Die Zahl der Fortzüge in den Jahren 2018 und 2019 entsprechen zwar annähernd der Prognoseannahme, aber die Zahl der Zuzüge ist deutlich geringer als angenommen. Im Jahr 2018 sind nur 1.615 von außerhalb nach Güstrow zugezogen und im Jahr 2019 waren es 1.685 Personen, unterstellt wurde ein Zuzug von 1.977 Personen im Jahr 2018 und von 1.982 Personen im Jahr 2019. (s. Abbildung 5).

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Ende 2002 lag der Wohnungsbestand in Güstrow bei 17.530 Wohneinheiten (WE). Vom Basisjahr 2002 bis zum Jahr 2011 gab es einen kontinuierlichen Rückgang um insgesamt 556 Wohnungen (-3.2 %), danach stieg die Zahl der Wohnungen wieder kontinuierlich um insgesamt 307 Wohnungen an. 2019 gab es in Güstrow 17.331 WE. Gegenüber dem Basisjahr des Monitorings 2002 entspricht dies insgesamt einem Rückgang von 1,1 %, das sind 199 WE (s. Abbildung 3 und Tabelle 2).

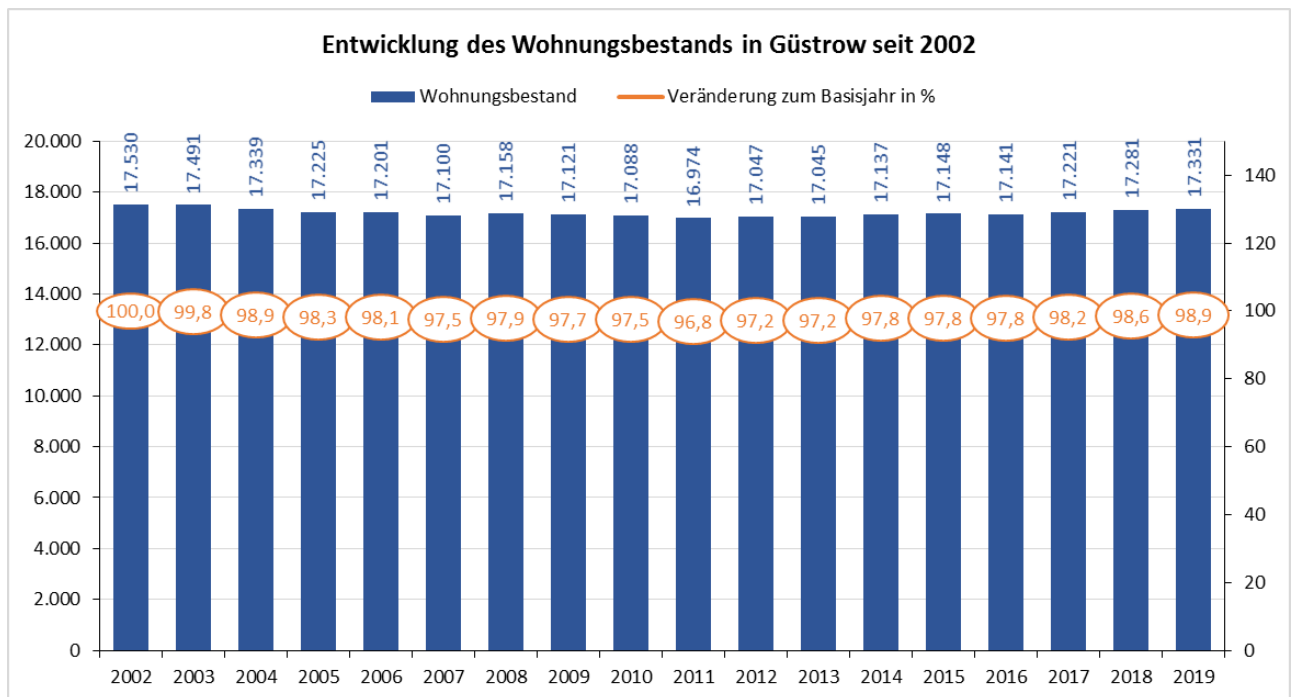


Abbildung 5: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow seit dem Basisjahr 2002

Die meisten Wohnungen, gemessen am Gesamtbestand, entfielen 2019 auf die einwohnerstärksten Stadtteile Schweriner Viertel und die Südstadt mit einem Anteil von 23,6 % bzw. 21,8 % an allen Wohnungen in Güstrow. Bei ca. jeweils 10% liegt der Anteil in den Stadtteilen Altstadt (11,5 %), Distelberg (9,0 %) und Rostocker Viertel (11,2 %), so dass fast 80% der Güstrower Wohnungen in diesen fünf Stadtteilen liegen. Die restlichen Wohnungen verteilen sich auf die verbleibenden 12 Stadt- und Ortsteile. In den Stadtteilen Glasewitzer Burg und dem Ortsteil Primerburg liegt der Anteil bei nur 0,1 %, damit spielen diese Stadtteile für die Wohnungsversorgung keine Rolle.

Die Veränderung der Wohnungszahl ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen:

- Fertigstellung neuer Gebäude (Zugang durch Neubau),
- Fertigstellung durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden,
- sonstige Zugänge, z. B. durch Umnutzung,
- Abgänge durch Abbruch (Totalabgang),
- Abgänge durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, sonstige Abgänge, z. B. durch Umnutzung.

Stadtteil/WE	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Anteil Gesamtstadt	Veränderungen		
																				zum Vorjahr	zu 2002 absolut	zu 2002 %
Altstadt	1.976	1.924	1.874	1.862	1.849	1.808	1.831	1.817	1.804	1.827	1.825	1.859	1.903	1.908	1.921	1.968	1.977	2.001	11,5	24	25	1,3
Bauhof	547	565	478	478	479	480	477	474	475	475	475	470	470	473	460	462	480	493	2,8	13	-54	-9,9
Dettmannsdorf	961	962	927	930	932	933	932	937	930	931	934	935	939	935	941	914	913	911	5,3	-2	-50	-5,2
Distelberg	1.467	1.472	1.493	1.497	1.490	1.493	1.548	1.549	1.549	1.550	1.564	1.565	1.565	1.559	1.558	1.558	1.558	1.559	9,0	1	92	6,3
Glasewitzer Burg	25	26	27	28	28	32	25	25	26	24	22	21	22	23	23	23	23	23	0,1	0	-2	-8,0
Goldberger Viertel	541	456	516	508	509	523	519	521	531	552	559	580	608	619	627	626	623	621	3,6	-2	80	14,8
Heidberg	51	51	55	56	52	52	54	54	54	54	55	55	55	56	56	53	53	53	0,3	0	2	3,9
Magdalenenlust	479	446	445	443	444	445	445	445	446	447	447	446	447	432	432	431	431	430	2,5	-1	-49	-10,2
Ortsteil Klueß	189	187	182	184	180	180	182	183	183	183	183	183	184	184	185	186	185	191	1,1	6	2	1,1
Ortsteil Neu Strenz	52	55	57	59	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	0,3	0	5	9,6
Ortsteil Primerburg	8	10	11	10	10	10	11	12	12	12	12	9	9	9	9	9	9	9	0,1	0	1	12,5
Ortsteil Suckow	132	131	164	160	165	165	164	164	167	166	169	173	181	186	189	192	193	192	1,1	-1	60	45,5
Plauer Viertel	768	792	791	798	801	808	811	806	823	794	795	793	793	797	800	808	802	803	4,6	1	35	4,6
Rostocker Viertel/Nord-West	1.919	1.973	1.927	1.933	1.948	1.913	1.905	1.892	1.906	1.912	1.915	1.903	1.906	1.909	1.910	1.924	1.930	1.935	11,2	5	16	0,8
Rövertannen	144	145	186	177	177	188	191	191	189	190	192	194	194	193	193	192	194	183	1,1	-11	39	27,1
Schweriner Viertel/Weststadt	4.125	4.151	4.201	4.206	4.182	4.210	4.178	4.168	4.108	4.109	4.121	4.079	4.042	4.042	4.053	4.069	4.087	4.095	23,6	8	-30	-0,7
Südstadt	4.146	4.145	4.005	3.896	3.898	3.803	3.828	3.826	3.828	3.691	3.722	3.723	3.762	3.766	3.727	3.749	3.766	3.775	21,8	9	-371	-8,9
Wohnungsbestand	17.530	17.491	17.339	17.225	17.201	17.100	17.158	17.121	17.088	16.974	17.047	17.045	17.137	17.148	17.141	17.221	17.281	17.331		50	-199	-1,1
Veränderung zum Basisjahr in %	100	99,8	98,9	98,3	98,1	97,5	97,9	97,7	97,5	96,8	97,2	97,2	97,8	97,8	97,8	98,2	98,6	98,9		0	-1	-1,1
WE frei	2.223	2.133	1.861	1.628	1.569	1.330	1.200	1.191	1.140	1.025	1.109	1.083	971	1.069	935	1.009	995	993		-2	-1.230	-55,3
Güstrow Leerstand in %	12,68%	12,19%	10,73%	9,45%	9,12%	7,78%	6,99%	6,96%	6,67%	6,04%	6,51%	6,35%	5,67%	6,23%	5,45%	5,86%	5,76%	5,73%				

Tabelle 2: Wohnungsbestandsentwicklung von 2002 bis 2019 nach Stadtteilen

Jahr	§§ 34/35 BauGB		§ 30 BauGB		Realisierte Wohneinheiten		
	Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		
	EFH	MFH	EFH	MFH	Gesamt	dav. EFH	dav. MFH
1991	1	205	0	41	247	1	246
1992	5	32	1	50	88	6	82
1993	36	65	0	0	101	36	65
1994	16	64	17	0	97	33	64
1995	26	59	151	101	337	177	160
1996	10	123	17	233	383	27	356
1997	12	112	85	147	356	97	259
1998	7	20	25	39	91	32	59
1999	36	99	87	16	238	123	115
2000	18	24	75	75	192	93	99
2001	20	21	30	18	89	50	39
1991 - 2001	187	824	488	720	2.219	675	1.544
2002	14	29	32	19	94	46	48
2003	32	15	52	12	111	84	27
2004	11	0	42	12	65	53	12
2005	12	35	17	0	64	29	35
2006	2	14	14	1	31	16	15
2007	6	30	4	14	54	10	44
2008	2	28	12	0	42	14	28
2009	1	19	7	0	27	8	19
2010	2	0	6	8	16	8	8
2011	5	13	8	25	51	13	38
2012	7	5	7	10	29	14	15
2013	11	37	9	15	72	20	52
2014	4	91	12	28	135	16	119
2015	5	10	11	12	38	16	22
2016	9	18	11	7	45	20	25
2017	4	21	31	3	59	35	24
2018	4	28	23	25	80	27	53
2019	6	34	14	14	68	20	48
2002-2019	137	427	312	205	1.081	449	632
1991 - 2019	324	1.251	800	925	3.300	1.124	2.176

Tabelle 3: Neu gebaute Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§ 34/35 BauGB) und Bebauungsplänen (§ 30 BauGB)

Unter Berücksichtigung des gesamten Zeitraums seit der Wende wurden von 1991 bis 2019 3.300 Wohneinheiten neu errichtet, das sind im Durchschnitt ca. 114 WE/Jahr. Davon waren 34 % (1.124 WE) Einfamilienhäuser (EFH) und 66 % (2.176 WE) Mehrfamilienhäuser (MFH). Über 70 % der EFH wurden in Bebauungsplänen errichtet.

Nach 1990 wurden insgesamt 3.330 neue Wohnungen gebaut (Tabelle 3 und Abbildung 6). Davon allein 2.219 in den ersten 11 Jahren nach der Wende, was einem Neubauvolumen von

durchschnittlich 202 WE/Jahr entsprach. Circa ein Drittel (675 WE) der in diesem Zeitraum errichteten Wohnungen befand sich in Einfamilienhäusern, ca. zwei Drittel (1.544 WE) in Mehrfamilienhäusern. Die genehmigten Vorhaben befanden sich etwa zu gleichen Teilen in Bebauungsplänen (1.208 WE) und in Bereichen, die nach § 34 BauGB genehmigt wurden (1.011 WE).

Im Betrachtungszeitraum 2002 bis 2019 wurden weitere 1.081 Wohnungen realisiert, d.h. durchschnittlich 60 WE/Jahr. Von den 1.081 neu gebauten Wohnungen lagen 41,5 % in Einfamilienhäusern (449 WE) und 58,5 % in Mehrfamilienhäusern (632 WE) d. h. es wurden durchschnittlich ca. 25 Wohnungen in Einfamilienhäusern und 35 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern pro Jahr gebaut. Auch in diesem Zeitraum war die Verteilung auf Bebauungspläne mit 47,9 % und Verfahren nach § 34 BauGB mit 52,1 % etwa gleich (Tabelle 3).

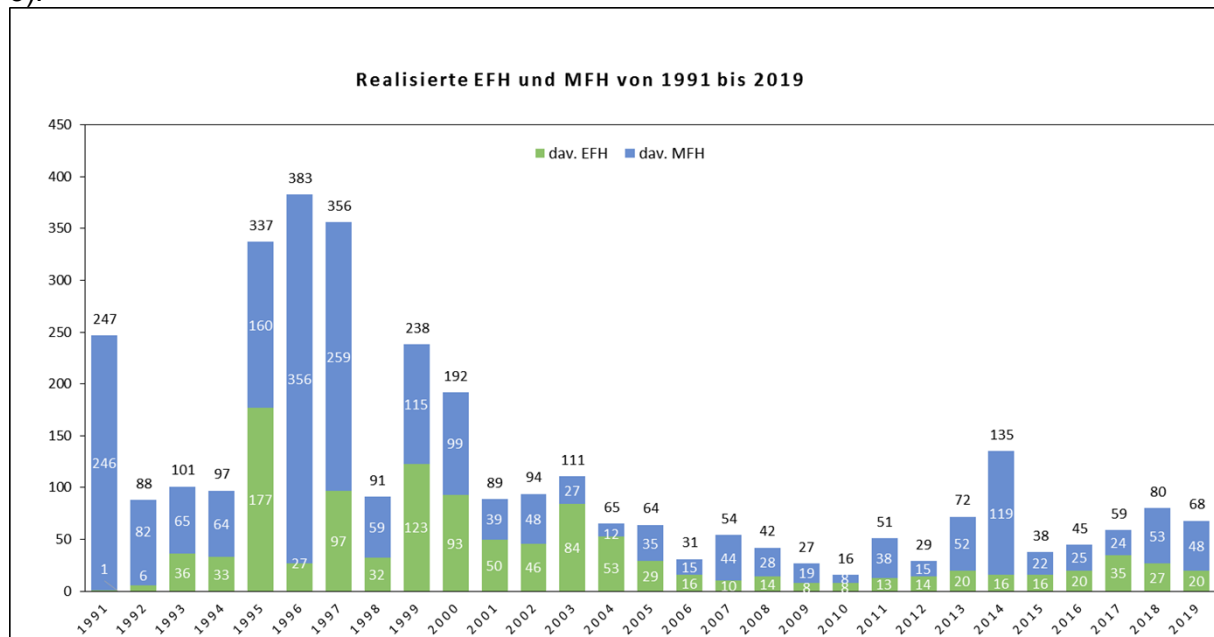


Abbildung 6: Realisierte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2019, Quelle: Stadtentwicklungsamt

Im Zeitraum von 2002 bis 2019 wurden in der Barlachstadt Güstrow insgesamt 996 WE durch Rückbau vom Wohnungsmarkt genommen (42 weitere WE waren schon 2001 abgebrochen worden). Damit wurden in diesem Zeitraum fast genauso viele WE vom Markt genommen wie neu gebaut (s. Tabelle 4).

Bestand	Entwicklung des Wohnungsbestandes in WE																	Bestand	Veränderung
	2002/2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
17.530	-137	-118	-201	-29	-148	-51	-23	-78	-149	-1	-5	-15	-8	-10	-10	-8	-5	17.331	-199
	155	35	55	35	101	40	24	14	47	35	67	136	38	45	59	80	68		
	-57	-69	32	-30	-54	69	-38	31	-12	39	-64	-29	-19	-42	31	-12	-13		
Veränderung pro Jahr	-39	-152	-114	-24	-101	58	-37	-33	-114	73	-2	92	11	-7	80	60	50		

-996	Rückbau
1.034	Neubau
-237	Veränderungen im Bestand

Tabelle 4: Veränderung des Wohnungsbestandes von 2002/2003 bis 2019

Wohnungsleerstand

Die Wohnungsleerstandsquote hat sich im Zeitraum 2002 bis 2011 stetig verringert. Von 2011 bis 2012 war ein leichter Anstieg der Leerstandsquote in der Gesamtstadt um einen halben Prozentpunkt zu verzeichnen, 2013 und 2014 nahm der Wert dann wieder ab, während er 2014 bis 2015 wieder anstieg, um im Jahr 2016 wieder abzunehmen. Mit 935 leeren WE lag die Leerstandsquote Ende 2016 in der Gesamtstadt bei 5,5 %, dem niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum seit 2002.

Von 2016 zu 2017 erfolgte dann erneut ein leichter Anstieg auf 5,9 % der in 2018 wiederum leicht zurückging, sich in 2019 fortsetzte und mit nunmehr 993 bei 5,7 % liegt.

Gegenüber dem Basisjahr 2002 hat sich die Zahl der leeren Wohnungen um 55,2 % (-1.230 WE) reduziert. Die Leerstandsquote verringerte sich im Betrachtungszeitraum um 7 Prozentpunkte von 12,7 auf 5,7 % (Abbildung 7).

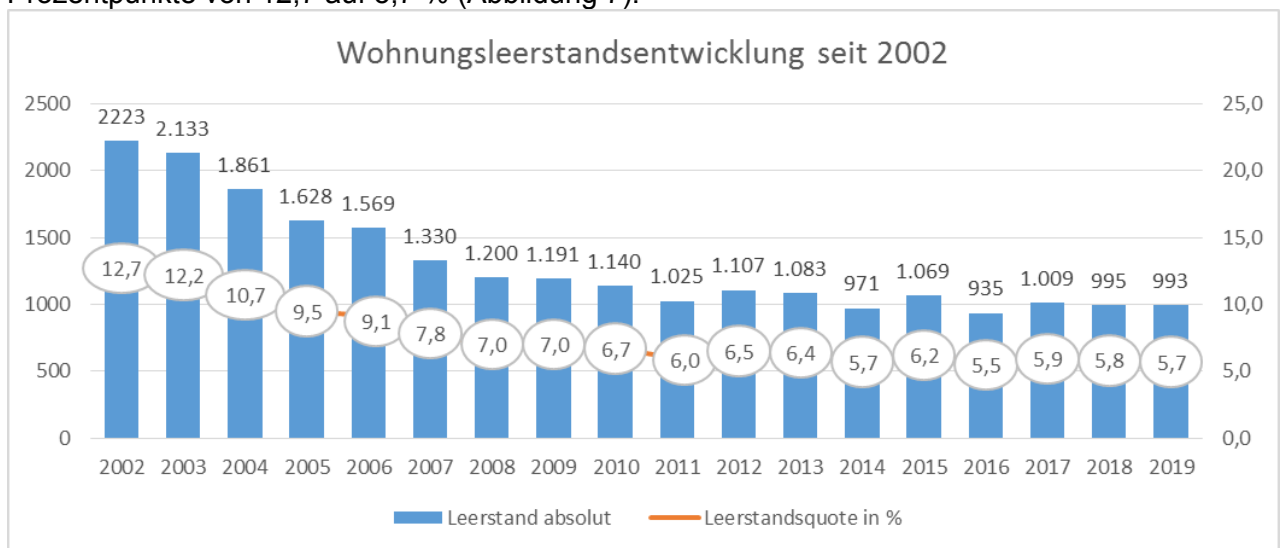


Abbildung 7: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002

Betrachtet man den Zeitraum der letzten fünf Jahre so wurden lediglich 41 Wohnungen abgebrochen, während die Zahl der neugebauten Wohnungen mit 290 deutlich überwiegt.

Die nunmehr mit Stand 2019 vorliegende Wohnungsbedarfsprognose (s. Tabelle 5) berücksichtigt auch die Einwohner mit Nebenwohnsitz. Für die Beobachtung der Stadtentwicklungsprozesse sind sie ebenso wichtig wie Einwohner mit Hauptwohnsitz, denn auch sie sind Wohnungsnachfragende. Geht man bei einem optimistischen Bevölkerungsszenario davon aus, dass die Zahl der Wohnungsnachfragenden von 2017 (Basisjahr) bis 2025 um 960 Einwohner ansteigen und danach nur eine sehr geringe rückläufige Entwicklung eintreten wird. Im Jahr 2030 würde die Zahl der wohnungsnachfragenden Einwohner dann immer noch um 947 Personen über der Zahl des Basisjahres liegen und im Jahr 2035 um 641 Personen.

Die Zahl der wohnungsnachfragenden Haushalte wird bis zum Jahr 2030 aufgrund der zugrunde gelegten Verringerung der Haushaltsgrößen bei der Annahme I um 960 Haushalte, bei der Annahme II um 1.152 Haushalte und bei der Annahme III um 1.450 Haushalte zunehmen.

Im gesamten Prognosezeitraum von 2017 bis 2035 erhöht sich die Zahl der wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend Annahme I um 1.077 Haushalte, entsprechend Annahme II um 1.275 Haushalte und entsprechend Annahme III um 1.580 Haushalte.

optimistisches Szenario	Basisjahr 2017	Prognosejahr 2025	Prognosejahr 2030	Prognosejahr 2035	Veränderung 2017-2030	Veränderung 2017-2035
Einwohner (Hauptwohnsitz)	30.043	31.022	31.009	30.703	966	660
Einwohner (Nebenwohnsitz)	652	650	650	650		
Einwohner Heime/Einrichtungen	733	750	750	750		
wohnungsnachfragende Einwohner	29.962	30.922	30.909	30.603	947	641

wohnungsnachfragende Einwohner = Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz minus Einwohner in Heimen

durchschnittliche Haushaltsgröße und wohnungsnachfragende Haushalte					2017-2030	2017-2035
Annahme I	1,85	1,82	1,80	1,77	-0,05	-0,08
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	16.990	17.172	17.290	960	1.077
Annahme II	1,85	1,80	1,78	1,75	-0,07	-0,10
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	17.179	17.365	17.487	1.152	1.275
Annahme III	1,85	1,77	1,75	1,72	-0,10	-0,13
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	17.470	17.662	17.792	1.450	1.580

Tabelle 5: Entwicklung der wohnungsnachfragenden Einwohner und wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend dem optimistischen Bevölkerungsszenario (Quelle: WIMES)

Je nach Annahme wird ein Zugang zum vorhandenen aktiven Wohnungsbestand von rund 1.080 WE bis 1.580 WE bis zum Jahr 2035 benötigt, um die Wohnungsnachfrage entsprechend dem optimistischen Szenario der Bevölkerungsprognose decken zu können.

Um auf eine bedarfsgerechte Nachfrage reagieren zu können, wird für den Wohnungsmarkt von einer sogenannten Fluktuationsreserve von 5 % ausgegangen. Für Güstrow bedeutet dies, dass ca. 876 Wohnungen frei verfügbar sein müssen. Dieser Wert wird derzeit nur um 117 Wohnungen überschritten. In diesem Wert sind auch Wohnungen enthalten, die aufgrund ihres Zustands nicht vermietbar sind.

Für die Zukunft gilt es also, nicht nur die Sanierung meist wertvoller Bausubstanz fortzusetzen, sondern auch die noch vorhandenen Flächenpotenziale in Hinblick auf ihre Eignung für den Wohnungsbau zu analysieren, Bebauungspläne mit Baurecht zu erschließen und im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans un- und untergenutzte Flächen auf ihre Eignung für den Wohnungsneubau zu überprüfen.

1.3.2 Altstadt

Einwohnerentwicklung

Mit Aufnahme der Altstadt in das Modellvorhaben für Stadterneuerung im Jahr 1991 wurden Ziele für die Revitalisierung der Altstadt formuliert. In der Folge war es möglich, eine Vielzahl von vorbereitenden Untersuchungen, Planungen, Ordnungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen sowie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Doch der Sanierungsstau war so groß, dass zunächst ein weiterer Bevölkerungsrückgang nicht gestoppt werden konnte. Mit einer Einwohnerzahl von 2.115 Personen mit Hauptwohnsitz wurde im Jahr 2000 der Tiefpunkt der Einwohnerentwicklung im Zeitraum von 1993 bis 2019 erreicht (s. Abbildung 8).

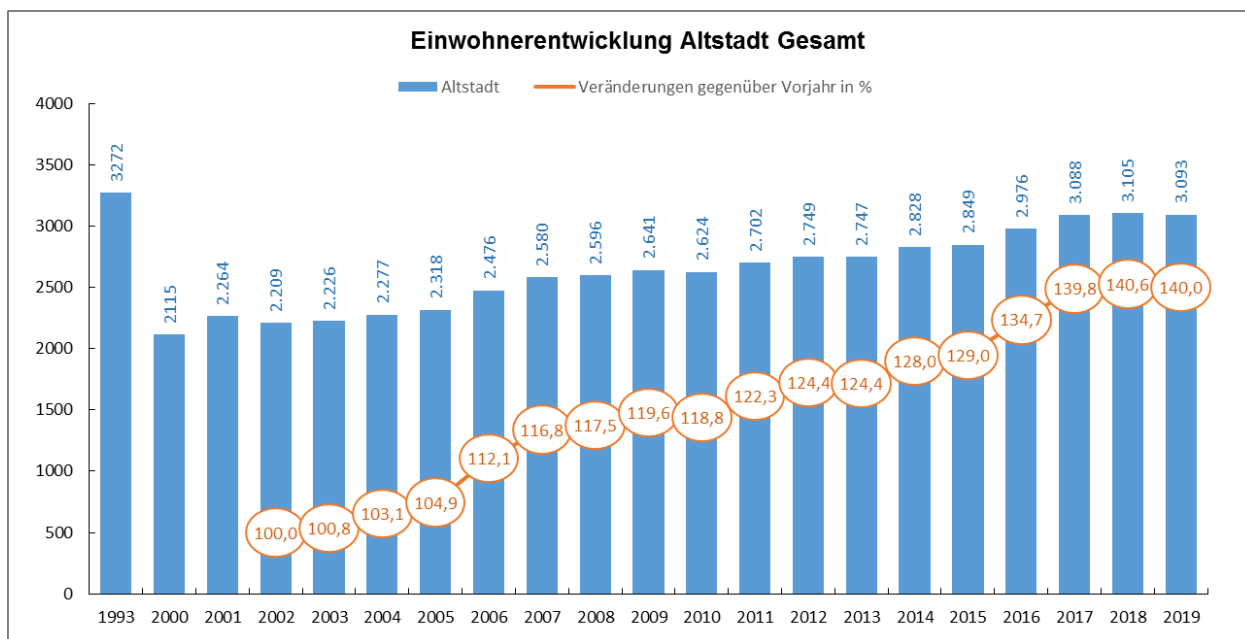


Abbildung 8: Einwohnerentwicklung Gesamt in der Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993

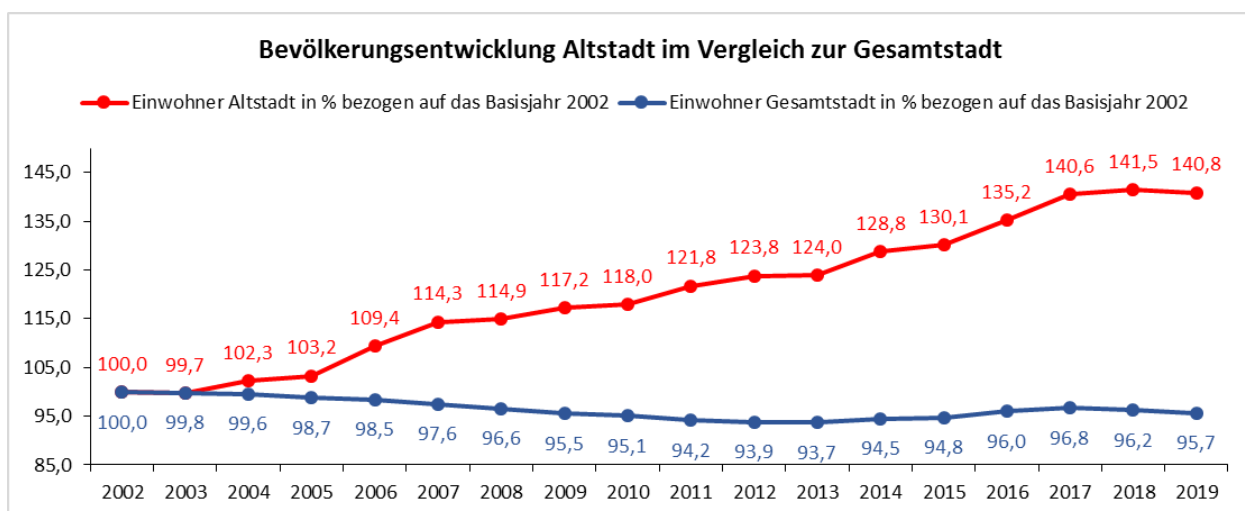


Abbildung 9: Einwohnerentwicklung seit dem Basisjahr 2002

Der Bevölkerungsverlust (Einwohner mit Hauptwohnsitz) in der Gesamtstadt lag von 2002 bis 2019 bei 4,3 % (-1.350 Personen). In der Altstadt traten dagegen mit Ausnahme von 2002 zu 2003 und 2018 zu 2019 jährlich Gewinne ein, so dass die Einwohnerzahl gegenüber dem Basisjahr insgesamt um 884 Personen anstieg (+40,8 %).

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Altstadt hatte sich bis 2007 nahezu verdoppelt und blieb bis 2009 recht konstant, danach war die Zahl bis 2015 leicht rückläufig. Von 2015 zu 2016 erhöhte sich die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Altstadt um 19 Personen, in den Jahren 2017 und 2018 reduzierte sich ihre Zahl jeweils um drei Personen, in 2019 erhöhte sie sich um zwei Personen auf nunmehr 89 Einwohner (s. Abbildung 10).

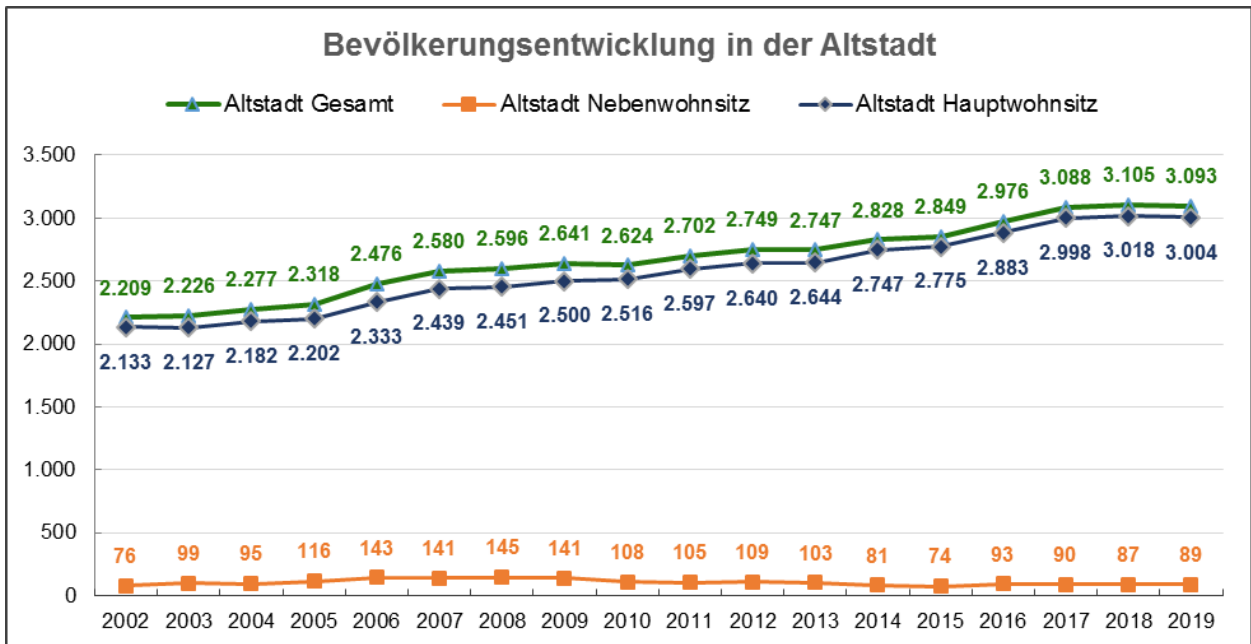


Abbildung 10: Entwicklung der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Altstadt (absolut)

Für die Bevölkerungsprognose im Stadtteil Altstadt wurden Hochrechnungen der Bevölkerung aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren und des Lebensbaumes per 31.12.2013 sowie unter Berücksichtigung von äußeren Einflussfaktoren vorgenommen.

Die reale Einwohnerzahl wich nur im Jahr 2015 um sechs Personen negativ vom Wert der Hochrechnung ab, ansonsten waren über den gesamten Betrachtungszeitraum positive Abweichungen festzustellen. Im Jahr 2016 ergab sich eine positive Abweichung um 55 Personen, im Jahr 2017 um 133, im Jahr 2018 um 134 und im Jahr 2019 um 106 Personen. Diese ist darauf zurückzuführen, dass real höhere Zuwanderungen erfolgten, als im Rahmen der Bevölkerungshochrechnung angenommen worden waren (s. Abbildung 11).

Die Aktualisierung der Bevölkerungsprognose 2019 für die Gesamtstadt wurde noch nicht auf die einzelnen Stadtteile heruntergebrochen.

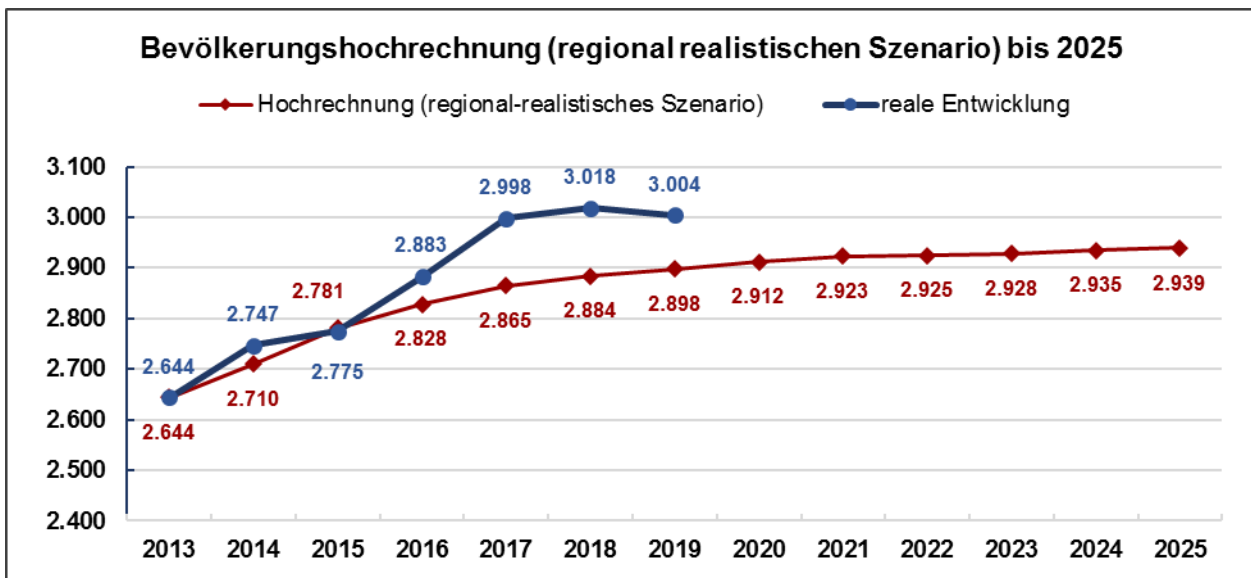


Abbildung 11: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Das Basisjahr zur Auswertung der Wohnungsbestandentwicklung in der Altstadt ist das Jahr 1993. Zum damaligen Zeitpunkt gab es 1.982 Wohnungen in der Altstadt.

Auch im Jahr 2002, dem Basisjahr des Betrachtungszeitraumes lag er mit 1.976 Wohnungen nur geringfügig darunter. In den Folgejahren bis 2007 war ein ständiger Rückgang der Wohnungsanzahl um 168 WE auf 1.808 WE zu verzeichnen. In den Jahren 2007 bis 2012 pendelte er sich in dem Bereich zwischen 1.808 und 1.831 Wohnungen ein. Danach war jährlich ein Zuwachs zu verzeichnen. Im Jahr 2018 lag der Wohnungsbestand bei 1.977 Wohnungen (WE) und damit nur 0,3 % unter dem Ausgangsniveau 1993 bzw. hatte das Niveau des Basisjahres des Betrachtungszeitraums 2002 wieder erreicht.

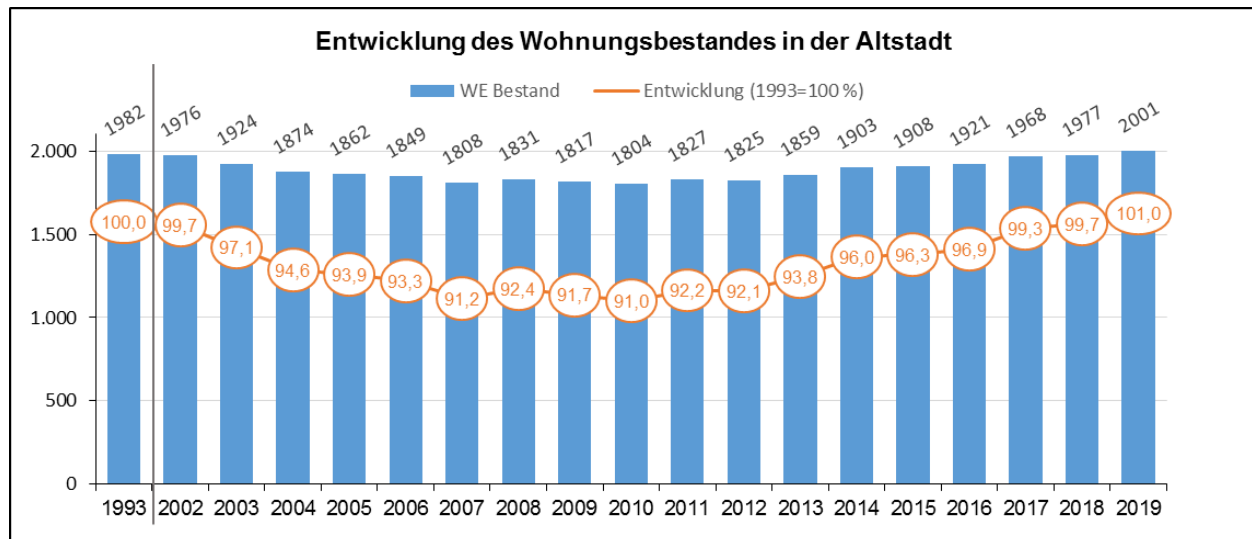


Abbildung 12: Wohnungsbestand in der Altstadt seit 1993 bis 2019

Im Jahr 1993 betrug der Wohnungsleerstand in der Altstadt 23,6 % (467 leere WE; Abbildung 13). Im Zeitraum von 1993 bis 2002 blieb der Wohnungsbestand relativ stabil (-6 WE), so dass Neubau und Rückbau in diesen Jahren keine Wirkung auf die Erhöhung der Leerstände haben konnten. Die Zunahme des Wohnungsleerstands um 19,7 Prozentpunkte (von 23,6 % auf 43,3 %) von 1993 bis 2000 resultiert aus der Abwanderung aus der Altstadt aufgrund des schlechten Bauzustands der Gebäude.

Bei dem höchsten Stand an leerstehenden Wohnungen in 2000 mit 43,3 % standen absolut 853 Wohnungen in der Altstadt leer. Bis 2003 verbesserte sich diese Situation nur unwesentlich. Danach sank die Leerstandsquote stetig. Im Jahr 2017 standen nur noch 277 Wohnungen leer, die Leerstandsquote lag bei 14,1 %, dem niedrigsten Wert seit Durchführung des Monitorings. In 2018 erhöhte sich die Anzahl der leerstehenden Wohnungen leicht auf 283 WE, bzw. 14,3 %. Dabei handelte es sich z.T. um neugebaute Wohnungen, die noch nicht bezogen waren. Dies wird durch die aktuell wieder in 2019 auf 13,8 % gesunkene Leerstandsquote bestätigt (277 WE; s. Abbildung 13).

Die deutliche Abnahme des Wohnungsleerstandes seit 2003 ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Zum einen reduzierte sich die Zahl der leerstehenden Wohnungen aufgrund der durchgeführten Rückbau- und Neubaumaßnahmen und zum anderen hängt der Belegungsgrad des Wohnungsbestandes unmittelbar mit dem fortschreitenden Sanierungsstand der Gebäude und Wohnungen zusammen. Dies korreliert mit den stetigen Einwohnergewinnen in der Altstadt seit dem Jahr 2003.

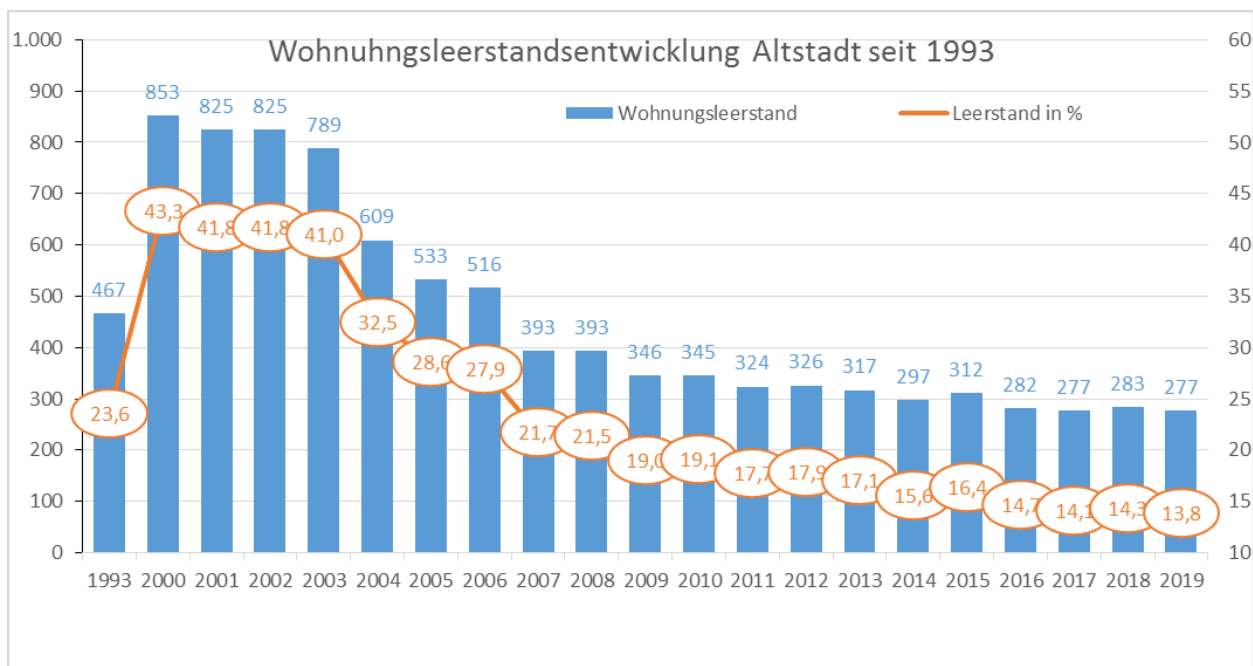


Abbildung 13: Wohnungsleerstand in der Altstadt seit 1993

In der Gesamtstadt hat sich der Wohnungsleerstand im Zeitraum 2002 bis 2019 um 6,95 Prozentpunkte von 12,68 % auf 5,73 % reduziert. Im Gegensatz zur Altstadt hatte sich die Leerstandsquote in der Gesamtstadt von 2016 zu 2017 leicht erhöht um dann in 2018 und 2019 leicht zurückzugehen (s. Abbildung 14).

Im gesamtstädtischen Vergleich bleibt die Altstadt immer noch der Stadtteil mit dem höchsten Wohnungsleerstand und dem höchsten Anteil unsanierter Gebäude, so dass der Schwerpunkt der Förderung auch in den Folgejahren auf der Altstadt liegen muss.

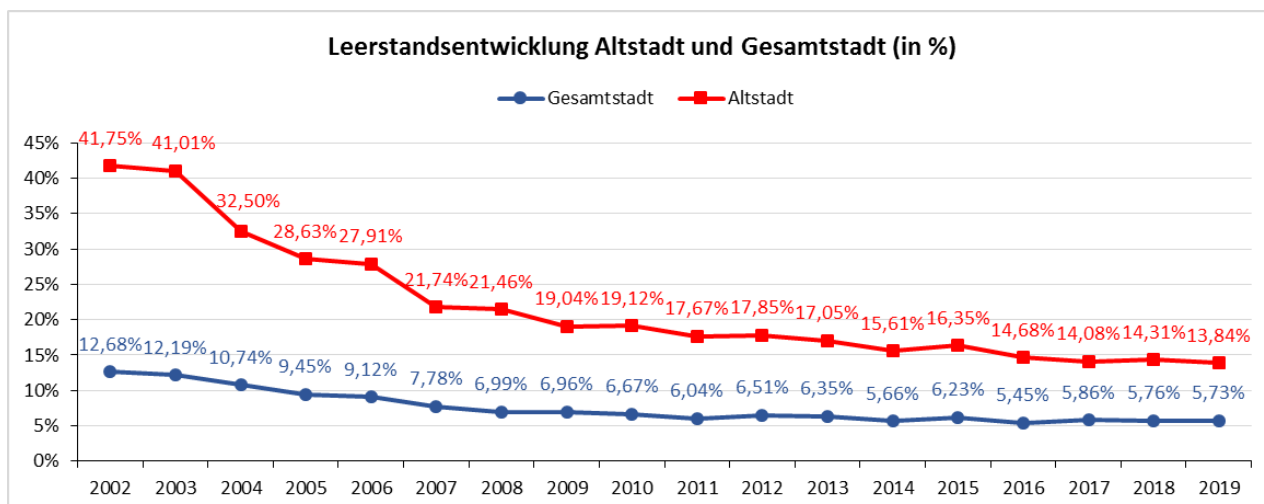


Abbildung 14: Wohnungsleerstand in der Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt

1.3.3 Südstadt

Einwohnerentwicklung

In der Südstadt nahm die Einwohnerzahl von 2002 bis 2013 um 910 Personen (-13,2 %) ab. Diese Entwicklung war das gewollte Ergebnis eines durch das Programm Stadtumbau Ost

geförderten Wohnungsrückbaus verbunden mit einem Umzugsmanagement. Nachdem von 2013 bis 2017 die Einwohnerzahl in der Südstadt um 217 gestiegen war, war in 2018 ein Rückgang um 44 Personen zu verzeichnen, der sich in 2019 mit weiteren 67 Personen fortsetzte. Bezogen auf das Basisjahr 2002 verlor die Südstadt 804 Einwohner, bzw. 11,7 % und liegt somit mit 7,4 Prozentpunkten über den Verlusten der Gesamtstadt (s. Abbildungen 15 und 16).

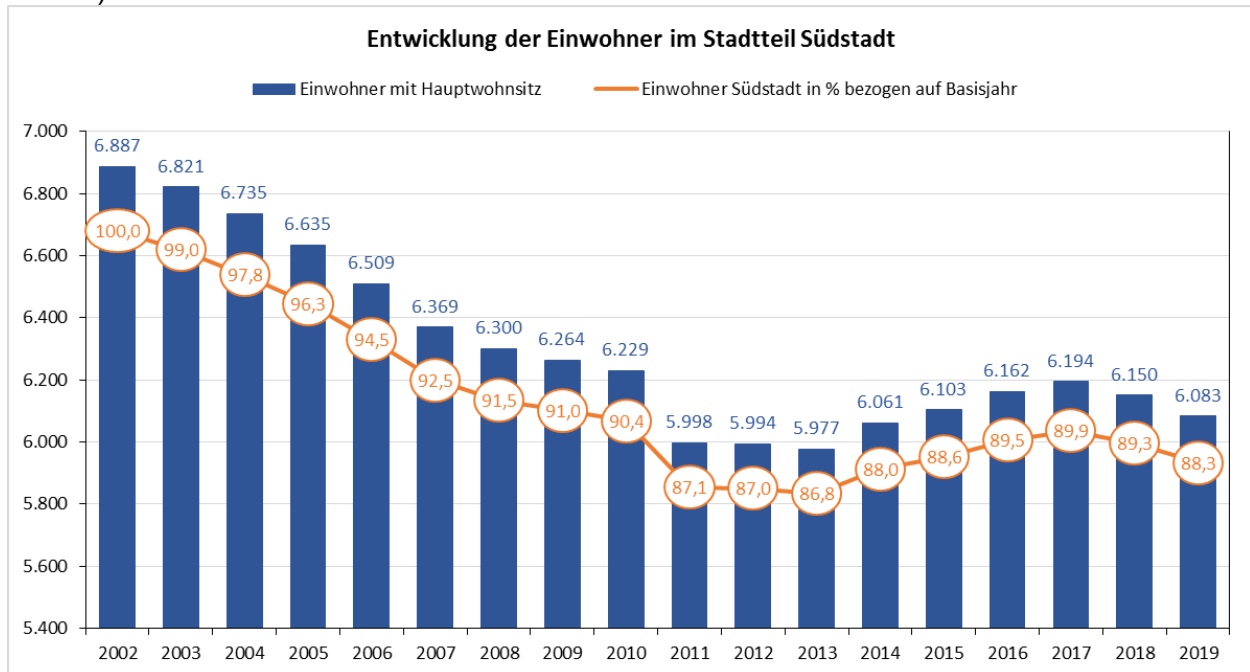


Abbildung 15: Einwohnerentwicklung im Stadtteil Südstadt

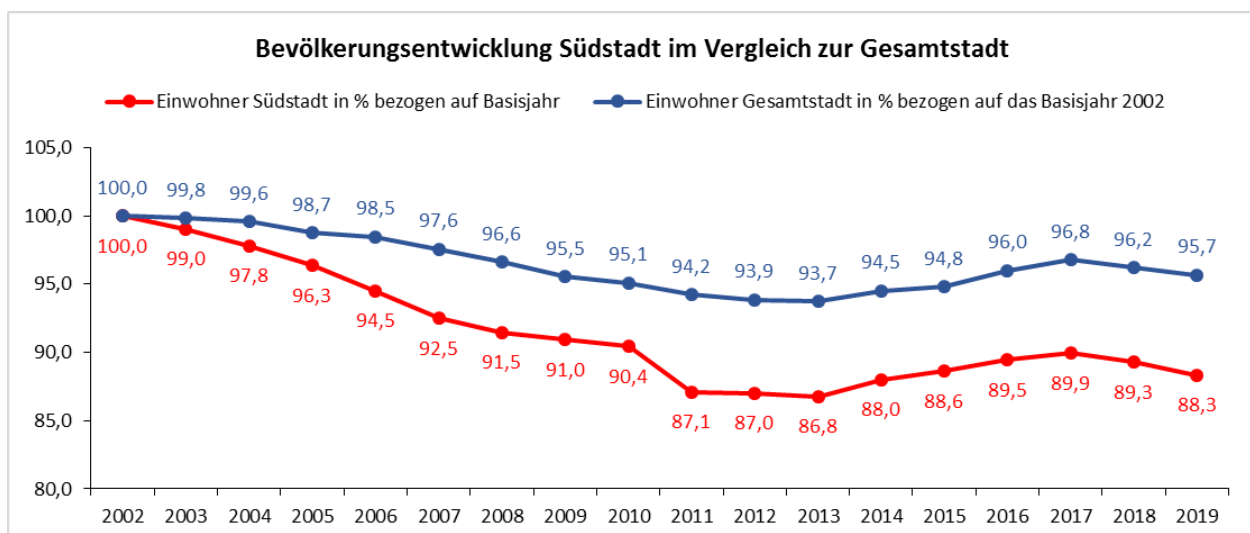


Abbildung 16: Einwohnerentwicklung mit Hauptwohnsitz seit 2002 im Vergleich zur Gesamtstadt

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz im Stadtteil Südstadt ist im Jahr 2003 gegenüber dem Jahr 2002 deutlich zurückgegangen. Seitdem blieb sie bis 2009 relativ stabil und bewegte sich um die 200 Einwohner. Von 2009 zu 2010 hat sich die Zahl um 91 Personen reduziert. Von 2010 bis 2013 war die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz wieder recht konstant und lag bei ca. 100 Einwohnern. Von 2013 zu 2014 nahm sie um 27 Personen ab. Nachdem sich die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Südstadt in den Jahren 2013 bis 2017 zwischen 73 und 85 Personen bewegt hatte, erfolgte in 2018 ein Anstieg um 109 und im Jahr 2019 auf 120 Personen. Mit einem Anteil von 1,9 % an der Gesamtzahl der Einwohner spielen die Einwohner mit Nebenwohnsitz jedoch eine eher untergeordnete Rolle für den Stadtteil (s. Abbildung 17).

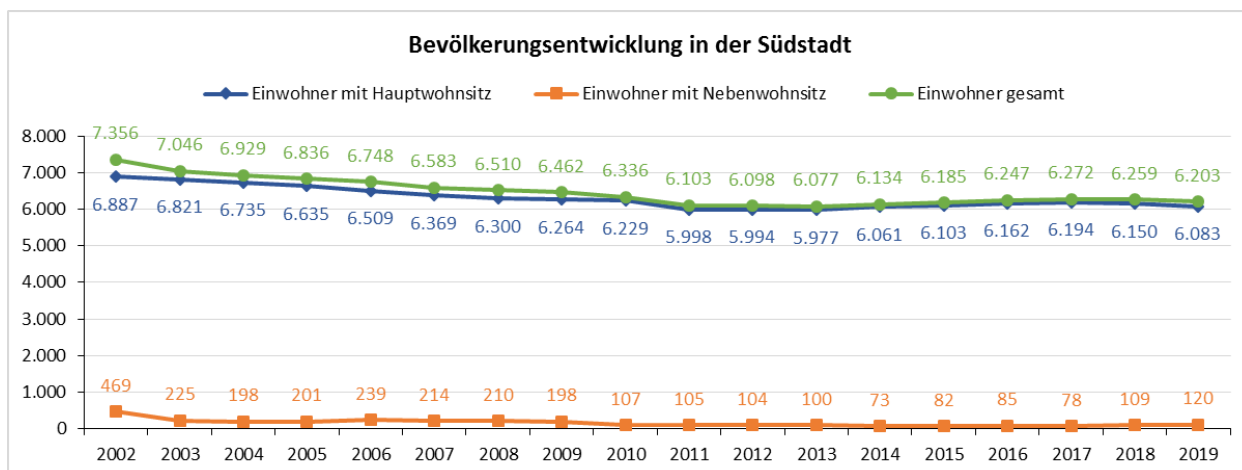


Abbildung 17: Einwohnerentwicklung mit Haupt- und Nebenwohnsitz seit 2002 bis 2019

Der Abgleich der Realentwicklung der Bevölkerung im Stadtumbaugebiet Südstadt mit der Bevölkerungsprognose 2013 zeigt, dass auch hier – trotz eines Bevölkerungsrückgangs in 2018 und 2019 - die Realentwicklung positiv vom Prognosewert für das Jahr 2019 abwich (+467 Personen; s. Abbildung 18).

Die Bevölkerungsprognose 2019 wurde noch nicht auf die einzelnen Stadtteile heruntergebrochen.

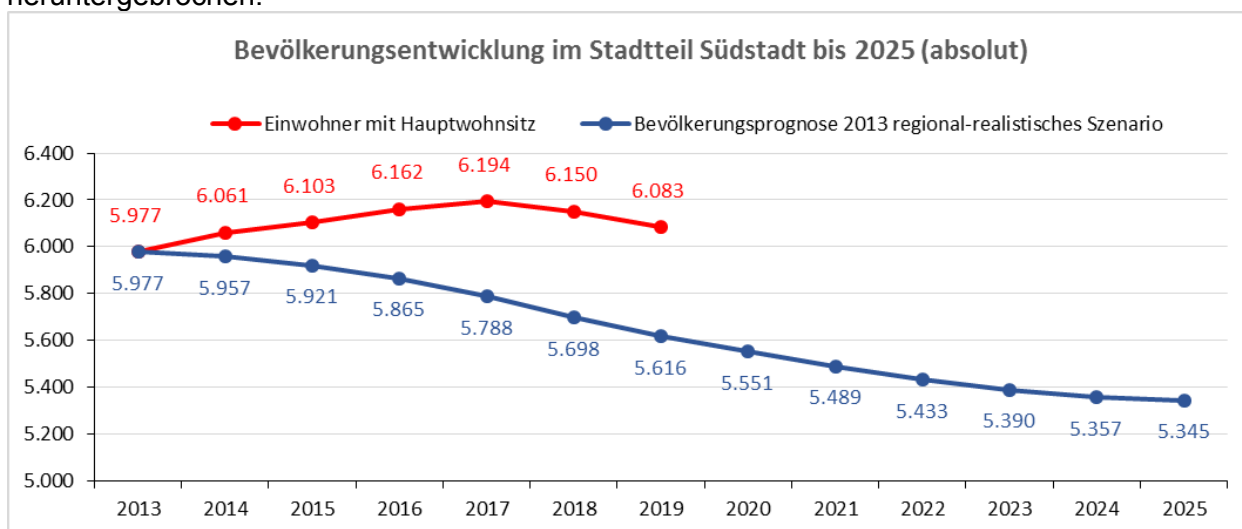


Abbildung 18: Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose von 2013 im Stadtteil Südstadt

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Im Jahr 2002 gab es in der Südstadt 4.106 Wohnungen, im Jahr 2018 waren es noch 3.766 Wohnungen. Im Jahr 2019 nahm die Zahl der Wohnungen um 9 zu, dies entspricht einer Reduzierung im Saldo von -331 WE (s. Abbildung 19).

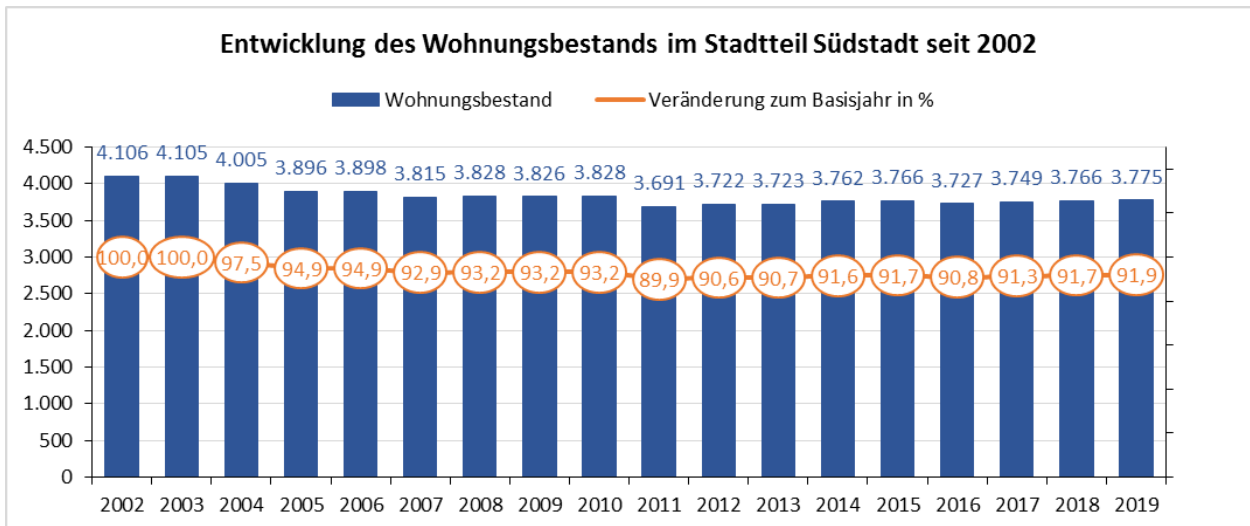


Abbildung 19: Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Südstadt seit dem Basisjahr 2002

Im Jahr 2002 standen 474 Wohnungen in der Südstadt leer, das entsprach einer Leerstandsquote von 11,5 %. Durch Umzugsmanagement für die Bewohner der Gebäude, die für Rückbau vorgesehen waren, konnten seit 2002 494 WE vom Markt genommen werden. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der leerstehenden Wohnungen in der Südstadt. Von 2010 zu 2015 bewegten sich die Leerstandszahlen zwischen 4,5 % (171 WE) als Höchstwert und 2,9 % (109 WE) als geringster Wert. Seit 2016 sinkt die Leerstandsquote jährlich und erreichte mit 2,3 % im Jahr 2018 (88 freie WE) die geringste Leerstandsquote im gesamten Betrachtungszeitraum. Im Jahr 2019 erhöhte sich die Wohnungsleerstandsquote auf 3,1 % (115 WE s. Abbildung 19). Die Ursache liegt vermutlich in den noch nicht bezogenen neuen Wohnungen am Pflahweg. Die Leerstandsquote von 3,1 % liegt deutlich unter der Fluktuationsreserve von 5 %.

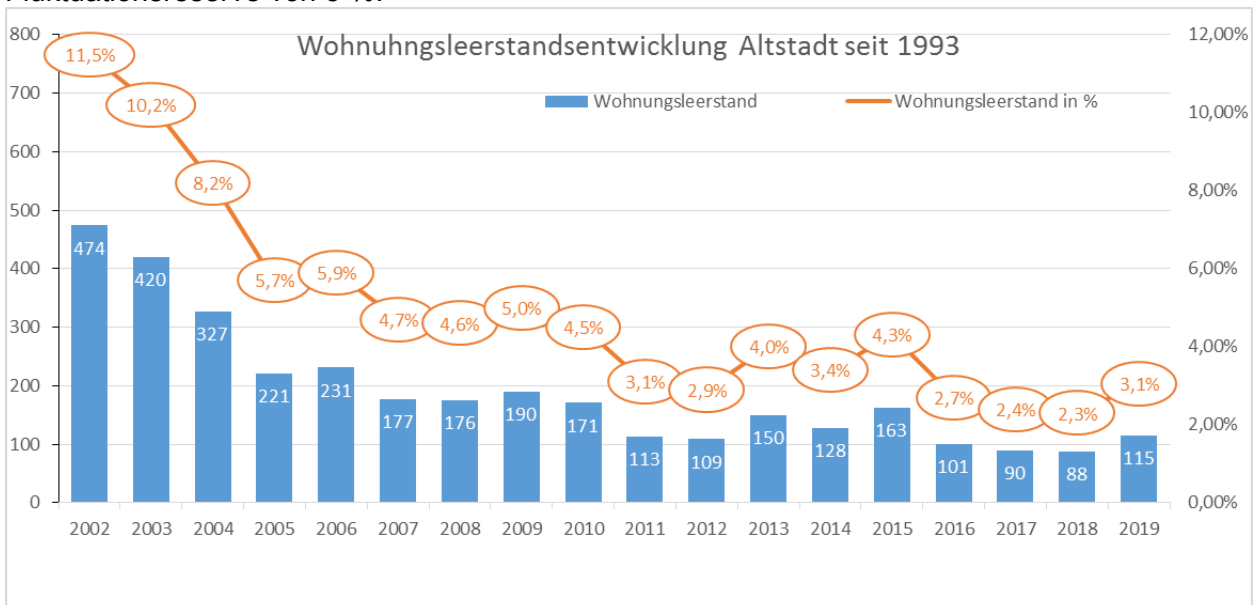


Abbildung 20: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Stadtteil Südstadt seit 2002

Die Leerstandsquote in der Südstadt lag im gesamten Betrachtungszeitraum unter dem städtischen Durchschnitt (Abbildung 21).

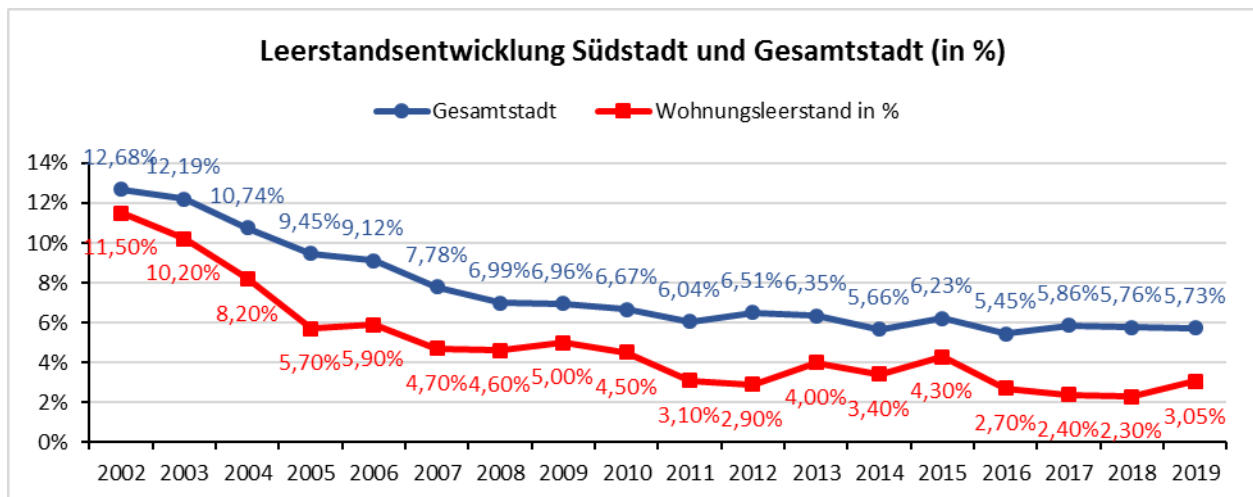


Abbildung 21: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Vergleich zur Gesamtstadt

1.3.4 Stadtumbaugebiet Weststadt

In ihrer Sitzung vom 10.12.2015 beschloss die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow auf der Grundlage der ISEK-Fortschreibung 2015 die Gebietserweiterung des Stadtumbaugebietes „Bärstammweg“ und die Umbenennung in Stadtumbaugebiet „Weststadt“.

Als Schwerpunkte des Stadtumbaus sind die Sanierung und Umgestaltung der Kita Bärenhaus zu einer integrativen Kita mit Begegnungsstätte, Ordnungsmaßnahmen im Bereich des ehemaligen Schulstandortes Hamburger Straße und die Aufwertung des öffentlichen Raums im Zusammenhang mit einer Sanierung der Erschließungsanlagen benannt worden.

Das Stadtumbaugebiet Weststadt liegt im Stadtteil Schweriner Viertel/Weststadt, für den seit dem Stichtag 31.12.2003 ein Monitoring läuft. Für den Teilbereich Stadtumbaugebiet Weststadt liegen kleinräumige Daten jedoch erst seit 2014 vor.

Am 31.12.2014 lebten im Stadtumbaugebiet Weststadt 956 Einwohner, davon mit Hauptwohnsitz 947 und 9 Einwohner mit Nebenwohnsitz. Nach einem Einwohnerrückgang in 2015 war 2016 ein Anstieg auf 989 Einwohner zu verzeichnen. Im Jahr 2017 stieg die Anzahl weiter auf 1.016 Einwohner an. Nach einem Einwohnerrückgang im Jahr 2018 auf 969 Einwohner, stieg die Zahl der Einwohner im Jahr 2019 auf 976 an. Die Einwohnergewinne in den Jahren 2016/17 waren auf eine Asylbewerberunterkunft zurückzuführen, die im Jahr 2018 geschlossen wurde (s. Abbildung 22).

Alle übrigen Stadtteile hatten insgesamt von 2002 bis 2019 Einwohnerrückgänge. Diese fielen in den Stadtteilen Distelberg (-4 %), Rostocker-Viertel (-6 %) und Plauer Viertel (7 %) Prozentual noch moderat aus, ansonsten lagen sie im zweistelligen Bereich (s. Abbildung 22). Positiv zu verzeichnen ist jedoch, dass im Vergleich zum Vorjahr das Plauer- Viertel und die Stadtteile Dettmannsdorf und Bauhof absolut Einwohnergewinne verzeichnen konnten. Bemerkenswert ist dies insbesondere für den Stadtteil Bauhof. Hier hatte es seit 2003 jährlich Bevölkerungsverluste gegeben. Die absolut höchsten Einwohnerverluste waren in der Südstadt mit einem Minus von 1.153 Einwohnern bzw. 16 % zu verzeichnen. (Auf die Südstadt wird detaillierter unter Punkt 1.3.3 eingegangen)

Auch im Schweriner Viertel/Weststadt nahm die Bevölkerung von 2002 bis 2013 stetig von 7.688 auf 6.749 EW (-939) ab. Seitdem waren bis 2017 wieder Bevölkerungsgewinne ablesbar. In 2018 war jedoch wieder ein Bevölkerungsrückgang um 27 Personen zu verzeichnen, der sich ebenfalls in 2019 mit 68 Personen fortsetzte.

Nennenswert waren die Bevölkerungsrückgänge auch in Dettmannsdorf (-352 EW bzw. -16 %), Magdalenenlust (-352 EW bzw. -28 %), Bauhof (-174 EW bzw. -14 %) und sowie dem Ortsteil Klueß (-21 %). Auch in den Stadtgebieten unter 400 Einwohnern waren im Betrachtungszeitraum Rückgänge zu verzeichnen.

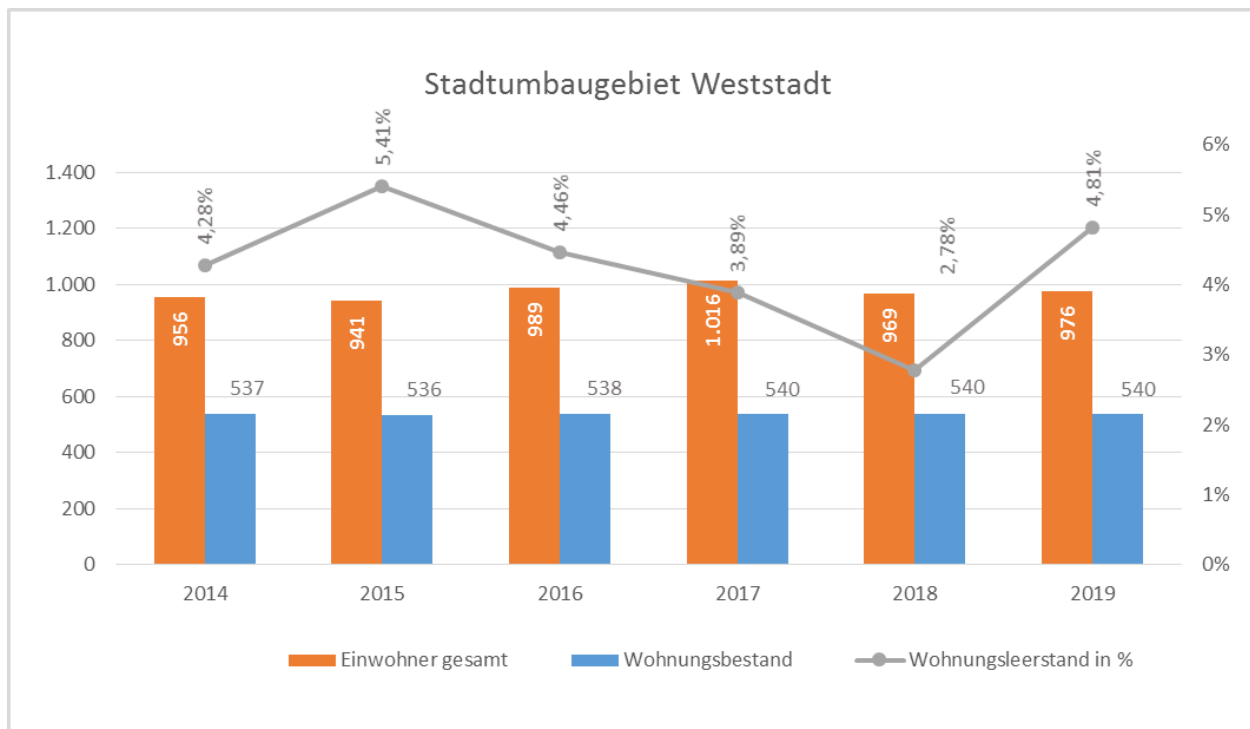


Abbildung 22: Stadtumbaugebiet Weststadt - Einwohnerentwicklung

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz liegt mit 7 und 10 Personen bei ca. 1 % und hat somit für die Weststadt keine Bedeutung.

Im Stadtumbaugebiet Weststadt befanden sich im Jahr 2014 537 Wohneinheiten. Durch Veränderungen im Bestand und Neubau von Einfamilienhäusern in der Hamburger Straße liegt die Wohnungsanzahl nunmehr seit 2017 bei 540 Wohneinheiten.

Die Einwohnerschwankungen korrelieren mit dem Wohnungsleerstand. Im Jahr 2014 betrug dieser 4,28 % (23 WE), 2015 stieg er auf 5,41 % (29 WE) an, und sank dann in den Folgejahren bis 2018 auf 2,78 % (15 WE). Im Jahr 2019 standen 26 Wohnungen (4,81 %) leer. Es handelt sich dabei um den gewollten Leerzug eines Gebäudes in der Plattenbausiedlung Bärstämmweg, der in Kürze abgebrochen werden soll.

1.4 Auswertung Wirtschaft

Entwicklung der Gewerbebetriebe

In Güstrow ist die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe gegenüber dem Vorjahr gesunken. 2.111 Gewerbebetriebe waren im Dezember 2019 in der Barlachstadt Güstrow gewerblich gemeldet. Das waren 62 Unternehmen weniger als Ende 2018. Einen Rückgang hatten alle Wirtschaftsbranchen zu verzeichnen, vor allem aber der Handel und das Dienstleistungsgewerbe. Die Prozentuale Aufteilung der Gewerbebetriebe hatte sich gegenüber 2018 nur geringfügig verändert.

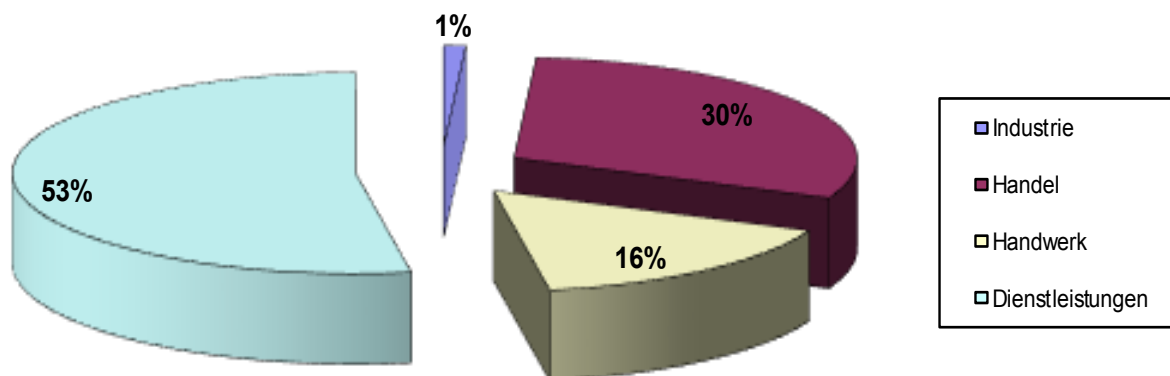


Abbildung 23: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2019

Im Berichtsjahr 2019 hatte das Dienstleistungsgewerbe mit 53 % der Gewerbebetriebe der Barlachstadt Güstrow den größten Anteil der gemeldeten Gewerbebetriebe. Den geringsten Anteil hatten mit 1 % die meist größeren Industriebetriebe. Der Anteil der gemeldeten Handels- und Handwerksbetriebe war mit 30 % bzw. 16 % ähnlich hoch wie im Jahr 2018, obwohl sich die absolute Anzahl der Gewerbebetriebe verringerte.

Entwicklung der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

12.915 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte hatten im Jahr 2019 ihren Arbeitsort in der Barlachstadt Güstrow, 49 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Güstrow hatte sich gegenüber 2018 um 128 auf 10.513 Beschäftigte erhöht. Der bundesweite positive Trend auf dem Arbeitsmarkt hielt auch 2019 in Güstrow weiter an. Der Jahreswert der Arbeitslosenquote lag 2019 bei 7,3 % in der Agenturgeschäftsstelle Güstrow, das entspricht einem Rückgang um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitsmarktdaten sind in den statistischen Angaben in der Tabelle 37 dargestellt.

Ausbildung

Die Anzahl der Auszubildenden in den verschiedenen Ausbildungsbereichen der Barlachstadt erhöhte sich in einigen Ausbildungsstätten, verringerte sich jedoch auch in einigen anderen Ausbildungsbereichen. Die Zahl der Auszubildenden bei der IHK zu Rostock verringerte sich um 37 Auszubildende nach der Erhöhung im Vorjahr. Auch die Anzahl der Auszubildenden in den Handwerksbetrieben bei der Kreishandwerkerschaft nahm 2019 um 17 Auszubildende ab. Die Anzahl der Schüler in der Beruflichen Schule Güstrow im Bereich der Ausbildung in Wirtschaft und Verwaltung erhöhte sich gegenüber 2018 um 31 Schüler. Im Bereich Ausbildung in Handwerk und Industrie verringerte sich die Anzahl der Schüler in der Beruflichen Schule Güstrow um 44 Schüler. Die Anzahl der Auszubildenden in den öffentlichen Verwaltungen der Barlachstadt stieg im Vergleich zu 2018 um 7 Auszubildende an. Die Zahl der Auszubildenden bei der KMG Klinikum Güstrow GmbH nahm nach dem Anstieg im Vorjahr wiederholt um 3 Auszubildende zu. Bei den überbetrieblichen Ausbildungsprojekten für Jugendliche unter 27 Jahre auf dem zweiten Arbeitsmarkt meldeten einige Träger seit 2015 keine Daten mehr und die BilSE-Institut GmbH ist seit 2015 auf geringem Niveau. Lediglich bei der bb gesellschaft mbH M-V erhöhte sich die Teilnehmeranzahl um 28 Teilnehmer. Die Anzahl der Studenten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege M-V erhöhte sich 2019 um 58 Studenten, die Anzahl der Auszubildenden nahm dagegen um 26 Auszubildende ab. In der Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“ verringerte sich 2019 die Studentenzahl um 28 Studenten.

Wirtschaftliche Tätigkeit der kommunalen Betriebe und der GüstrowCard

Die Besucherzahlen des **Wildpark M-V** (ehem. NUP) sind im Jahr 2019 leicht angestiegen. 179.357 Besucher zählte der Wildpark M-V, das waren noch einmal 2.326 mehr als 2018 und hatte damit die meisten Besucher der kulturellen Einrichtungen Güstrows. Das Gesamtensemble um das Wolfskontaktzentrum mit der Raubtier-WG und der gesamte

Aquarienbereich im und um das Umweltbildungszentrum sowie die neue Erlebnis-Büdnerei waren die Besuchermagnete des Parks. Besonders geschätzt wurden von den Besuchern die begleitenden interaktiven Ausstellungen, die tolle Präsentation der Tiere, die Ordnung und Sauberkeit auf dem ganzen Gelände und vor allem das Alleinstellungsmerkmal „Wildpark-MV“ im Vergleich zu den anderen tiergärtnerischen Einrichtungen Deutschlands. Das sehr gut ausgebaute Wegesystem hat wesentlich zur Steigerung der Besucherzufriedenheit beigetragen. Der Wildpark M-V war damit wiederholt ein wesentlicher touristischer Wirtschaftsfaktor in der Region. Das Betriebsergebnis wies einen Jahresüberschuss von 224,6 T€ aus. 2019 wurden Investitionen in Höhe von 2.621 T€ getätigt. In 2019 wurde das Projekt „Erlebnis-Büdnerei mit Scheune“ fertig gestellt und das Projekt „Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik“ weitergeführt, welches bis 2020 umgesetzt werden soll. Die vier begehbaren Volieren, die beim Schneechaos im Frühjahr 2018 zerstört wurden, sind 2019 mit Hilfe von Fördermitteln wieder aufgebaut worden.

Der Jahresüberschuss bei der **Stadtwerke Güstrow GmbH** erhöhte sich um ca. 46 % gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 2,8 Mio. €. Die Investitionen erhöhten sich ebenfalls deutlich gegenüber 2018 um fast 95 %. Die Investitionssumme belief sich auf ca. 4,1 Mio. €. Die Investitionstätigkeiten im Geschäftsjahr 2019 wurden unter dem Punkt 5.2 detailliert dargestellt. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich um 7 Mitarbeiter auf 117, die Anzahl der Auszubildenden blieb bei 10.

Die **Oase Güstrow GmbH (Oase)** konnte auch 2019 das Betriebsergebnis nur mit einem Verlustausgleich durch die Stadtwerke Güstrow GmbH in Höhe von 875 T€ auf 0 € ausgleichen. Im Jahr 2019 wurden Investitionen von 100 T€ im technischen als auch im planerischen Bereich getätigt. Die Oase beschäftigte im Berichtsjahr 29 Mitarbeiter, das war ein Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde eine Besucherzahl von 145.678 und somit ein Durchschnitt von 401 (2018: 383) Badegästen pro Tag erreicht. Das waren 6.763 Besucher mehr als im Vorjahr. Die Vorbereitungen und Planungen zur Sanierung und Attraktivierung der Oase wurden weiter vorangetrieben. Der ausführliche Bericht ist unter dem Punkt 5.3 Oase Güstrow GmbH zu finden.

Bei der **Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH** hat sich das Betriebsergebnis im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 2,4 Mio. € leicht verringert bei gestiegenem Jahresumsatz. Die Investitionen verringerten sich gegenüber 2018 um 2,5 %. Die Instandhaltungsinvestitionen und Modernisierungsinvestitionen erhöhten sich leicht, die Neubauinvestitionen dagegen verringerten sich um 70%. Eine dieser Investitionen war der Neubau Mühlenstr. 55, welche eine Baulücke gelungen schloss. Der Wohnungsleerstand der WGG blieb gegenüber 2018 konstant.

Bei der **Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement (GIG) GmbH** verringerte sich das Jahresergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 28 % auf 107,5 T€ bei etwa gleichbleibenden Jahresumsatz. Die Investitionen erhöhten sich gegenüber 2018 um 212 % auf 41,1 T€. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Sanierungsaufwendungen. Die Anzahl der Beschäftigten verringerte sich um einen auf 43 Mitarbeiter und die Anzahl der drei Auszubildenden blieb auf dem Vorjahresstand.

Bei der **GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH** erhöhte sich der Warenumsatz mit der GüstrowCard in 2019 auf 26 Mio. €. Das entsprach einer Umsatzerhöhung um ca. 18 % gegenüber dem Vorjahr. Die Kundenanzahl mit mindestens einer Karte erhöhte sich 2019 um 61 auf 25.512 Karteninhaber. Im Jahr 2019 waren es 5 Partnergeschäfte weniger. Diese kündigten wegen Geschäftsaufgabe oder zu geringem Umsatz.

I

Investitionsvolumen Gesamthaushalt der Barlachstadt nach Ort der Auftragnehmer

Im Jahr 2019 wurden durch die Barlachstadt Güstrow insgesamt Aufträge im Wert von 12,31 Mio. € vergeben, das entsprach einer Steigerung um 32 % gegenüber dem Auftragswert im Vorjahr. Die Steigerung des Auftragswertes war in einer höheren Auftragsvergabe, etwa 2,98

Mio. € mehr als im Vorjahr, durch alle Ämter begründet. Der Großteil der Auftragsvergaben erfolgte vor allem für Straßenbaumaßnahmen und Stadtsanierung durch das Stadtentwicklungsamt. 62,13 % der Aufträge der Barlachstadt Güstrow in Höhe von 7,65 Mio. € wurde an Unternehmen mit Sitz in der Barlachstadt Güstrow vergeben. Für 1,93 Mio. € oder 15,69 % wurden Aufträge im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ausgelöst. Danach folgten Auftragsvergaben im Wert von 1,77 Mio. € (14,43 %) im Landkreis Rostock. Der geringste Anteil der Aufträge in Höhe von 954,3 T€ (7,75 %) wurde im Jahr 2019 in der Bundesrepublik Deutschland vergeben. Insgesamt wurden wiederholt mehr als 90 % der Aufträge der Barlachstadt Güstrow an Auftragnehmer in Mecklenburg-Vorpommern vergeben, um möglichst die regionale Wirtschaft zu stärken.

Grundstücksverkehr

Die Barlachstadt Güstrow veräußerte im Jahr 2019 insgesamt 13 Grundstücke und ein Erbbaurecht im Wert von 487 T€. Davon betrafen 4 Grundstücksverkäufe das Sanierungsgebiet Altstadt, die restlichen 9 Verkäufe betrafen Grundstücke außerhalb des Sanierungsgebietes. Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind gegenüber 2018 deutlich um fast 29,1 % gestiegen. Ankäufe wurden im Wert von 3,1 T€ getätigt, etwa 90 % weniger als im Vorjahr. Im Jahr 2019 waren wie im Vorjahr weniger Ankäufe zur Ausübung von Vorkaufsrechten und Flächenankäufen von Verkehrsflächen für den Straßen- und Wegeausbau notwendig. Im Vergleich zu 2019 haben sich die Einnahmen aus Mieten/Pachten mit 797 T€ um etwa 6 % erhöht.

Gewerbsteuer

1.675 Betriebe waren Ende 2019 bei der Barlachstadt Güstrow gewerbsteuerlich gemeldet. Dabei ist anzumerken, dass eine Abweichung zu den gewerberechtlich registrierten Unternehmen durch die gewerbesteuerliche Bearbeitung der Vorgänge auftreten kann. Die Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43 gewerbesteuerlich gemeldete Betriebe verringert.

1.137 Betriebe	keine
0 Betriebe	bis 1.000 €
415 Betriebe	bis 10.000 €
118 Betriebe	bis 100.000 €
5 Betriebe	> 100.000 €

1.137 Unternehmen und somit der überwiegende Anteil zahlten keine Gewerbesteuer in Güstrow. Nur 538 Betriebe waren von den 1.675 gewerbesteuerlich gemeldeten Betrieben im Berichtszeitraum steuerpflichtig. Das waren 11 steuerpflichtige Unternehmen mehr als 2018. Die Anzahl der Unternehmen, die keine Gewerbesteuer zahlten, verringerte sich im gleichen Zeitraum um 54 Unternehmen. Im Jahr 2019 konnten somit Gewerbesteuereinnahmen von 7,9 Mio. € erzielt werden, das entspricht einem leichten Rückgang um 90 T€ gegenüber 2018.

Unternehmensneuanstellungen und -erweiterungen 2019

Kreativ Atelier

Das Kreativ Atelier in der Güstrower Eisenbahnstraße wurde im Februar 2019 Sitz der Marke „Pumphosen & Co. GbR“ von Inhaberin Sandra Sieber. Die Marke entstand durch selbst kreierte und genähte Kleidungsstücke die vor allem online vertrieben wurden. Daneben bot das Kreativ Atelier einem vielfältigen Sortiment weiterer Labels wie z.B. Filzsachen, individuelle Schultüten, Schmuck, Schuhe usw. eine Plattform zur Produktpräsentation. Ein weiterer Bestandteil ist die KREATIV Werkstatt, mit der Stefanie Edelberg in den Räumen verschiedene Workshops anbietet, die sich vor allem auf kreative Gestaltung konzentrieren.

Dentallabor Güstrow GmbH

Die Eröffnung der neuen Betriebsstätte der Dentallabor Güstrow GmbH fand im Mai 2019 statt. Damit konnte der Umzug vom bisherigen Betriebsstandort am Spaldingsplatz in die Speicherstraße abgeschlossen werden. Die Betriebsräume wurden am alten Standort zu klein und um im Wettbewerb weiterhin zu bestehen, hatte sich das Unternehmen für einen Neubau entschieden, in dem durch moderne, computergestützte Technologie individualisierte Zahnrekonstruktionen und anspruchsvollste Implantatprothetik ermöglicht werden. In dem modernen Neubau hat sich ein Zahnarzt niedergelassen und es wurde ein Schulungszentrum für die Güstrower Fortbildungsgesellschaft für Zahnärzte integriert. In Güstrow beschäftigt das Unternehmen 23 Mitarbeiter. Insgesamt investierte das Unternehmen 3 Millionen € in den Standort. Auf dem Gelände sind ebenfalls fünf Bauplätze für Eigenheime geplant.

Atelier und Galerie „Provinzperle“

Das Atelier „Provinzperle“ wurde im Mai des Jahres 2019 in der Güstrower Innenstadt eröffnet. Die Inhaberin Bettina Bauer studierte Schmuckdesign an der Hochschule Wismar sowie in Heiligendamm. Seit 2005 hatte sie eine eigene Werkstatt in ihrer Heimatstadt Güstrow und spezialisierte sich auf Emaille- und Pergamentschmuck. Pergament ist ein natürliches, lederartiges Material, welches von ihr zu Schmuck verarbeitet wird. Mit dem Atelier „Provinzperle“ erfüllte sich die Inhaberin den Traum von einem eigenen Laden mit angeschlossener Werkstatt. Die Räume werden auch als Galerie genutzt und Bilder vom Maler Torsten Bahr aus Lübeck präsentiert. Vor allem Silberschmuck, auch mit Emaille sowie die Spezialität Pergamentschmuck wird in Form von Halsketten, Ringen sowie Ohrschmuck angeboten.

GTC Energy Solutions GmbH

Auf der GüstrowSchau 2019 informierte das in Gründung befindliche Unternehmen über den geplanten Start mit einer Batterieproduktion ab September 2019 in Güstrow. Das Unternehmen plante die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien, die zu 80 % für die Schifffahrt eingesetzt werden sollen. Die Hybrid-Fähren von Scandlines wurden beispielsweise mit diesen Batterien ausgerüstet. Die Batterien dienen als Zwischenspeicher für Wind- und Solarenergie und sind ein wichtiger Bestandteil im Hinblick auf die Nutzung von erneuerbaren Energien. Die Grundlage für die Technik bilden die vom kanadischen Unternehmer Brent Perry, Patentinhaber und Anteilseigner, entwickelten Batterien. Der Standort Güstrow eignet sich auf Grund der zentralen Lage in Europa und der guten Infrastruktur mit der Anbindung an einen Seehafen gut für das Vorhaben. Das Unternehmen hatte zum Aufbau der Fertigung ein Bestandsobjekt in Güstrow angemietet, plant jedoch perspektivisch einen Neubau.

Landeswettbewerb Unternehmer des Jahres Mecklenburg-Vorpommern

Die Barlachstadt Güstrow hatte für den landesweiten Wettbewerb "Unternehmer des Jahres in MV 2019" die Unternehmen SmartHeat Deutschland GmbH und den Mrs. Sporty Club Güstrow in der Kategorie Unternehmensentwicklung nominiert. Mit dem Preis werden jährlich herausragende Beispiele unternehmerischen Wirkens gewürdigt. Die Barlachstadt Güstrow informierte den Gewerbeverein Güstrow e.V. und den Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V. über die Bewerbungen.

Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel/Dienstleistungen

Die Barlachstadt Güstrow ist seit mehreren Jahren neben Vertretern der Einzelhändler und Vertretern des Gewerbevereins Güstrow e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel/Dienstleistungen (AG EH/DL). Am 7. März 2019 fand die Jahresauftaktveranstaltung für die Güstrower Einzelhändler und Dienstleister im Güstrower Rathaus statt. Der Gewerbeverein Güstrow e.V. hat gemeinsam mit der Barlachstadt Güstrow den Güstrower Einzelhändlern einen Ausblick auf die kommende Veranstaltungssaison gegeben. Es wurde sich angeregt über die kommenden Veranstaltungen ausgetauscht und die AG EH/DL stimmte in ihrer konstituierenden Sitzung gemeinsam die Termine für die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2019, wie das Brunnenfest, das Inseeefest, die Einkaufsnacht sowie den Weihnachtsmarkt ab und traf sich regelmäßig zur Vorbereitung der Veranstaltungen.

Unternehmerfrühstück der Barlachstadt Güstrow

Am 20. März 2019 fand im Rathaus der Barlachstadt Güstrow ein Unternehmerfrühstück mit 23 Unternehmern aus den Bereichen Pflege, Betreuung und Wohnungswirtschaft statt. In einem interessanten Impulsvortrag wurde vom Rostocker Büro Wimes die Bevölkerungsprognose der Barlachstadt Güstrow bis 2035 präsentiert. Es folgte danach ein Austausch zum Thema: Ist die Barlachstadt Güstrow mit den bestehenden Angeboten in den Bereichen Pflege und Betreuung gut für die Zukunft aufgestellt? Die Unternehmen hatten ebenso Gelegenheit, aktuelle Fragestellungen und Belange persönlich mit dem Bürgermeister zu diskutieren.

Bewerbung um einen WiFi4EU-Gutschein

Die Barlachstadt Güstrow hat sich gemäß des Beschlusses der Stadtvertretung im zweiten und dritten Förderaufruf der EU am 04. April 2019 und am 19. September 2019 um einen WiFi4EU-Gutschein mit der Sport- und Kongresshalle Güstrow als „Wifi-Hotspot“ beworben. Der Wert eines WiFi4EU-Gutscheins beläuft sich auf 15.000 Euro. Die Bewerbung erfolgte online auf dem Internetportal www.wifi4eu.eu. Die Projekte werden nach dem Windhundverfahren ausgewählt. Leider wurde die Barlachstadt Güstrow nicht für einen WiFi4EU-Gutschein ausgewählt.

Interessenbekundungsverfahren Pferdemarkt 39/Tiefetal

Gemäß des Beschlusses der Stadtvertretung vom 24.10.2018 zur Weiterentwicklung des Standorts Tiefetal/Pferdemarkt 39 fand am 05.12.2018 ein Auftaktgespräch mit der H&R Property Management GmbH statt. Es wurde im Gespräch die städtebauliche Zielstellung zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes durch die Entwicklung der Flächen für Einzelhandel, Wohnen und Parken mit angemessener Einbeziehung der vorhandenen Bausubstanz des Haupthauses besprochen. Die H&R Property Management GmbH sieht in der Standortentwicklung Pferdemarkt 39/Tiefetal durch die Einbindung der regionalen Akteure Diakonie Güstrow und Volks- und Raiffeisenbank in das Nutzungskonzept sowie durch Unterstützung der Stadt ein Erfolg versprechendes Projekt. Die H&R Property Management GmbH wollte zur planerischen Umsetzung des Vorhabens einen Ablaufplan vorlegen. Die Barlachstadt Güstrow führte mit den Eigentümern eines benachbarten Objektes bis Oktober 2019 mehrere Gespräche über die Möglichkeit eines Grundstückstausches im Rahmen des geplanten Abriss der Nebengebäude im hinteren Bereich (Tiefetal) der Objekte Pferdemarkt 38 und 39. Die Eigentümer haben dem beabsichtigten Grundstückstausch mit der Barlachstadt Güstrow leider nicht zugestimmt. Die schriftliche Absage liegt vor. Dieses Ergebnis tangiert die endgültige Grundstücksfestlegung und damit die Vorhabenplanung des Investors H&R Property Management GmbH erheblich. Die Barlachstadt Güstrow hat den Investor gebeten, bis zum 15.12.2019 schriftlich mitzuteilen, ob die H&R Property Management GmbH unter diesen Umständen an dem Vorhaben Pferdemarkt 39/Tiefetal in Güstrow festhält oder vom Vorhaben zurücktritt. Die Barlachstadt Güstrow treibt parallel den geplanten Abriss der restlichen Gebäude im hinteren Bereich (Tiefetal) weiter voran. Der Abriss soll Anfang 2020 beginnen.

Breitbandversorgung in der Barlachstadt Güstrow

Der Landkreis Rostock hatte darüber informiert, dass der Kreisausschuss des Landkreises Rostock am 12. März 2019 den Vergabeprozess für den Breitbandausbau im Landkreis Rostock vorläufig abgeschlossen hat. Er empfahl, die Telekom Deutschland GmbH, die Landwerke M-V Breitband GmbH und die WEMACOM Breitband GmbH mit dem Ausbau in den 13 verbliebenen Projektgebieten zu beauftragen. Die Telekom sollte sieben Gebiete, darunter auch das Projektgebiet „LRO 26_03 - Bützow, Steinhagen, Güstrow“, mit Glasfaserkabel ausbauen. Der endgültige Zuschlag stand unter Zustimmungsvorbehalt des Bundes als Fördermittelgeber. Die Vertragsverhandlungen mit den Telekommunikationsunternehmen wurden unmittelbar im Anschluss an die Vergabe geführt. Die Ausschreibungsunterlagen und die Verträge mussten dazu an die atene KOM GmbH geschickt werden. Das Unternehmen prüfte das Vergabeverfahren im Auftrag des Bundes. Nach positivem Abschluss der Prüfung konnte der endgültige Zuschlag erteilt werden. Für das größte Infrastrukturprojekt in der Geschichte des Landkreises Rostock stehen rund 250 Millionen Euro aus Fördermitteln des Bundes, des Landes und Mitteln der Kommunen bereit.

1.5 Auswertung Verkehr

1.5.1 ÖPNV

Im Januar 2019 ging beim Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern der Fördermittelantrag für 5 Bushaltestellen der Barlachstadt auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen und Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr durch den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ein. Eine Realisierung des barrierefreien Ausbaus der jeweils zwei Haltestellen „Werner-Seelenbinder-Straße“ und „Klueß“ sowie der Ausstattung der Haltestelle „Liebnitzstraße“ mit einem Fahrgastunterstand konnte der Stadt jedoch erst für das Jahr 2020 in Aussicht gestellt werden. Die Planungen wurden im laufenden Jahr entsprechend vorbereitet.

1.5.2 Erschließungsanlagen

Für den Markt wurde durch Beschluss der Stadtvertretung am 28.03.2019 die Vorzugsvariante aus der Vorplanung für den zu erarbeitenden Entwurf beschlossen. Aufgrund des Umfangs des Gesamtvorhabens und des daraus resultierenden Abstimmungsbedarfs konnte der Entwurf durch das planende Büro im laufenden Jahr nicht abschließend bearbeitet werden.

Für die Vorhaben grundlegende Sanierung und Umgestaltung des Spaldingsplatzes sowie barrierefreie Sanierung der Straße Zu den Wiesen im historischen Stadtquartier Schweriner Vorstadt wurden der Barlachstadt im Juni bzw. September 2019 die Zuwendungsbescheide für die Förderung aus dem EFRE Strukturfonds innerhalb der Periode 2014-2020 übergeben. Damit war die Finanzierung der Vorhaben gesichert und es konnten die Ausführungsplanungen für beide Vorhaben beauftragt und die Ausschreibungen vorbereitet werden.

Im sonstigen Stadtgebiet umfassten die Straßenausbauvorhaben im Jahr 2019 die Seidelstraße 2. Bauabschnitt, die Dr.-Külz-Straße und die Albanstraße. An den Vorhaben beteiligten sich der Städtische Abwasserbetrieb und die Stadtwerke Güstrow GmbH mit der Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Auf der Plauer Chaussee zwischen der Kreuzung zur OASE und dem Ortseingang der Barlachstadt konnte mit Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern eine dringende erforderliche Deckenerneuerung der Asphaltdeckschicht durchgeführt werden.

Im Wohngebiet Hengstkoppelweg wurden die Verkehrsanlagen in einem weiteren Abschnitt hergestellt, nachdem die Bebauung der veräußerten Grundstücke abgeschlossen war. Damit

konnte der sogenannte Bauabschnitt 2.2 komplett fertig gestellt werden. Im 3. Bauabschnitt des Hengstkoppelweges verlegten die Stadtwerke und der Städtische Abwasserbetrieb die Ver- und Entsorgungsleitungen in der dafür vorgesehenen Trasse. Anschließend wurde zur Erreichbarkeit der Baugrundstücke eine Baustraße im Auftrag der Stadt hergestellt. Nach Abschluss der Hochbauten ist auch hier der Endausbau der Erschließungsanlagen vorgesehen.

In den Bebauungsplangebieten Stahlhof und Östlich Bredentiner Weg wurden mit Maßnahmen der Altlastenbeseitigung erste Schritte vollzogen, um die Erschließung vorzubereiten. Die Planungen für die Erschließung beider Standorte wurden durch die Vorhabenträger Stadtwerke, Städtischer Abwasserbetrieb und Stadt beauftragt.

Im Rahmen von Rad- und Gehwegreparaturen wurde im Fischerweg der Rad- und Gehweg barrierefrei ausgebaut und in der Wendenstraße der östliche Gehweg erneuert.

2 Investitionsvolumen Barlachstadt Güstrow

2.1 Investitionsvolumen Gesamthaushalt

Tabelle 6: Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2015 - 2019 nach Ort der Auftragnehmer

beauftragendes Amt	Jahr	Sitz der Auftragnehmer der Einzelaufträge				
		Barlachstadt Güstrow	Landkreis Rostock*	Mecklenburg-Vorpommern**	Deutschland***	Gesamt in €
Stadtentwicklungsamt	2015	2.835.280,61	144.713,89	411.830,02	372.908,80	3.764.733,32
	2016	3.703.999,05	136.606,98	1.208.216,87	202.122,98	5.250.945,88
	2017	3.224.508,77	455.940,94	1.410.732,79	298.364,94	5.389.547,44
	2018	3.818.107,98	250.143,96	359.528,95	273.519,83	4.701.300,72
	2019	3.897.011,40	1.104.696,51	541.431,79	272.064,32	5.815.204,02
Stadtamt	2015	478.765,73	197.450,04	21.793,43	64.419,72	762.428,92
	2016****	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2017	1.574.620,21	116.498,76	374.321,21	342.389,88	2.407.830,06
	2018	2.421.405,83	286.510,90	220.053,23	584.157,65	3.512.127,61
	2019	3.262.180,07	477.089,85	1.301.089,01	426.343,77	5.466.702,70
Schulverwaltungs- und Sozialamt Abt. Schulverwaltung	2015	1.377.424,77	124.331,33	45.156,47	167.304,12	1.714.216,69
	2016	515.596,90	93.402,79	37.676,03	116.547,42	763.223,14
	2017	505.114,95	49.038,84	84.650,86	121.751,17	760.555,82
	2018	453.983,37	91.834,21	48.187,78	127.481,54	721.486,90
	2019	406.196,93	92.130,20	41.846,16	119.977,89	660.151,18
Stadtbauhof	2015	159.343,70	79.354,11	198.329,45	191.371,79	628.399,05
	2016	92.524,90	54.950,78	111.908,03	176.862,82	436.246,53
	2017	76.458,82	15.281,54	49.627,81	171.665,33	313.033,50
	2018	56.338,20	48.572,87	161.432,34	121.443,27	387.786,68
	2019	82.771,12	102.149,79	47.262,06	135.938,51	368.121,48
Ordnungsamt	2015	50.127,23	4.309,17	34,01	326,66	54.797,07
	2016	391,51	4.216,17	5.330,45	326,30	10.264,43
	2017	0,00	2.195,55	2.647,75	0,00	4.843,30
	2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe in €	2015	4.900.942,04	550.158,54	677.143,38	796.331,09	6.924.575,05
	2016	4.312.512,36	289.176,72	1.363.131,38	495.859,52	6.460.679,98
	2017	5.380.702,75	638.955,63	1.921.980,42	934.171,32	8.875.810,12
	2018	6.749.835,38	677.061,94	789.202,30	1.106.602,29	9.322.701,91
	2019	7.648.159,52	1.776.066,35	1.931.629,02	954.324,49	12.310.179,38
Anteil in %	2015	70,78%	7,95%	9,78%	11,50%	100,00%
	2016	66,75%	4,48%	21,10%	7,68%	100,00%
	2017	60,62%	7,20%	21,65%	10,52%	100,00%
	2018	72,40%	7,26%	8,47%	11,87%	100,00%
	2019	62,13%	14,43%	15,69%	7,75%	100,00%

* Landkreis Rostock, ausgenommen Barlachstadt Güstrow, ** Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen Landkreis Rostock, *** Deutschland, ausgenommen Mecklenburg Vorpommern

**** Daten für 2016 lagen nicht vor

2.2 Auftragsvergaben Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow

Tabelle 7: Zusammenstellung der Investitionen des Städtischen Abwasserbetriebes 2015 – 2019

	Jahr	Barlachstadt Güstrow	Landkreis Rostock *	Mecklenburg-Vorpommern**	Deutschland***	Gesamt €
Investitionen in €	2015	1.089.002,00	595.018,00	425.851,00	23.960,00	2.133.831,00
	2016	1.357.444,00	364.133,00	292.231,00	245.868,00	2.259.676,00
	2017	1.508.944,00	332.946,00	124.683,00	360.683,00	2.327.256,00
	2018	1.701.080,00	285.220,00	163.100,00	218.690,00	2.368.090,00
	2019	1.256.850,00	289.280,00	969.470,00	188.400,00	2.704.000,00
Kosten (ausgewählte Positionen)	2015	345.414,00	56.714,00	52.153,00	19.810,00	474.091,00
	2016	324.121,00	62.516,00	170.995,00	10.731,00	568.363,00
	2017	507.744,00	2.803,00	117.595,00	10.571,00	638.713,00
	2018	280.995,00	114.092,00	119.289,00	63.289,00	577.665,00
	2019	213.572,35	69.943,71	27.062,06	22.441,05	333.019,17
Summe in €	2015	1.434.416,00	651.732,00	478.004,00	43.770,00	2.607.922,00
	2016	1.681.565,00	426.649,00	463.226,00	256.599,00	2.828.039,00
	2017	2.016.688,00	335.749,00	242.278,00	371.254,00	2.965.969,00
	2018	1.982.075,00	399.312,00	282.389,00	281.979,00	2.945.755,00
	2019	1.470.422,35	359.223,71	996.532,06	210.841,05	3.037.019,17
Anteil in %	2014	55,00%	24,99%	18,33%	1,68%	100%
	2015	59,46%	15,09%	16,38%	9,07%	100%
	2016	67,99%	11,32%	8,17%	12,52%	100%
	2017	67,29%	13,56%	9,59%	9,57%	100%
	2019	48,42%	11,83%	32,81%	6,94%	100%

* Landkreis Rostock, ausgenommen Barlachstadt Güstrow, ** Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen Landkreis Rostock, *** Deutschland, ausgenommen Mecklenburg Vorpommern

Anmerkung:

In der Position **Kosten** sind alle Aufwendungen für bezogene Leistungen (Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen, Bewachungs- und Pflegeleistungen, Laborleistungen) enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Büro- und Geschäftsbedarf, Gebühren, Mieten, Beratungskosten, KfZ-Kosten, da dafür im Allgemeinen keine Aufträge vergeben werden.

3 Stadtplanung

3.1 Bebauungsplanung

Tabelle 8: Übersicht abgeschlossene Planverfahren

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Planart	Nr.	Name	Gebietsgröße	davon Netto-bauland	Hauptnutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen			Einzelhandel/ VK/			Eigen-tum	Rechts-kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	geplant	davon realisiert	davon Potenzial			
			(m ²)	(m ²)		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	1	Suckow- Siedenlande (gilt nur noch für den östlichen Teilbereich)	30.997		W	31	0	31	0	0								privat	Nov. 1999	komplett realisiert
BP	01/I	Suckow - Siedenlande Neufassung Teilbereich Rosenweg/Güstrower Straße	51.458		W/M	21		20		1		344	344			0		privat / Stadt	Mai. 2011	1 Baulücke für EFH
BP	02a	Hasenwald/ Grundloser See (nördlicher Teil)	13.017	10.000	W	0	88	0	88	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	Wes t 02a-1.Ä	Hasenwald- 1. Änderung	6.950	5.390	W	7	0	7	0	0	0							privat	Jul. 2000	komplett realisiert
BP	Wes t 2a/I	Hasenwald- Molchkuhle/ Neufassung	55.443	28.213	W	41	0	41	0	0	0							privat	Dez. 2005	komplett realisiert
BP	4	Glasewitzer Burg	768.800	432.517	Ge/GI/M	0	0	0	2	0	0	265.100	255.100	10.000	0	0	0	Stadt	Feb. 1997	26 Unternehmen realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	06a-2.Ä	Suckow 1 - Kattenberg-Dorfstraße	106.106	74.564	W	69	3	57	3	12	0							privat / Stadt	Jun. 2001	Realisierung läuft, von den 12 Baulücken sind 9 erst mit der Erschließung über BP 06b realisierbar
BP	06 b	Suckow 1 - Kattenberg - Suckower Tannen	27.945	25.689	W	33	0	0	0	33	0							Stadt	Dez. 2000	Umsetzung ruht bis zur Umverlegung der Gasleitung, Erschließung noch nicht realisiert
BP	07/I	Bauhof - Neufassung	334.900	321.470	W	272	157	256	127	16	30	8.181	8.181		750	750	0	privat/ Stadt	Jun. 2005	Realisierung läuft, 1 WE EFH sowie 12 WE MFH bereits im Bau
V+E	9	Güstrower Thermen	54.255	54.255	S													privat	Mai. 1997	komplett realisiert
BP	10	Wohngebiet Magdalenenluster Weg	65.993	43.300	W	139	32	139	32	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	10 - 1.Ä	Wohngebiet Magdalenenluster Weg			W														Dez. 2003	Änderung der Ausnutzung für eine Teilfläche aus Nr. 10
BP	11 - 2.Ä	Hengstkoppelweg	138.646	45.696	S/W	56	0	46	0	10	0							privat/ Stadt	Jul. 2007	Realisierung läuft, 4 WE EFH bereits im Bau
V+E	13	Hafenstraße/ Bützower Straße	18.471		W	14	78	14	78	0	0							privat	Jan. 1996	komplett bebaut, Teilaufhebung für die nicht bebauten Flächen erfolgt

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen- tum	Rechts- kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge- plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
BP	19	Wallensteinstraße/ Schwarzer Weg	41.984	25.000	W	14	95	13	95	1	0	84	84		0			privat/ Stadt/ Land	Mai. 2010	Realisierung läuft, 1 Baulücke für Wohnungsbau, die als Garten genutzt wird, nicht störende Gewerbebetriebe und freie Berufe
BP	22	Distelberg	107.340	61.630	W/M/S	32	249	32	249	0	0	1.802	1.802		2.000	2.000		privat/ Stadt	Dez. 2003	komplett realisiert
BP	22 - 1.Ä	Distelberg 1. Änderung des Teilbereiches Ebereschenweg/ Eichenweg/Ahornpromenade			W/M	0	57	0	27	0	30	502	502		140	140		privat/ Stadt	Mai. 2006	Realisierung läuft, 2 MFH mit je 15 WE im Bau
BP	23 A	Kessiner Viertel	9.447	8.251	W/M	13	0	0	0	13	0							privat	Jan. 2012	Erschließung in Realisierung
BP	25	Am Stettiner Teich	59.510	13.240	W	21	0	21	0	0	0							Stadt	Okt. 1996	komplett realisiert
BP	26	Neue Straße / Nebelgang	17.271	13.817	S										5.200	4.688	512	privat	Jan. 2011	komplett realisiert
BP	27/I	Parumer Weg Neufassung	183.500	95.186	G	3	0	3	0	0	0	45.186	70.449	24.737				privat/ Stadt	Okt. 2008	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	28	Heideweg	121.000	83.090	G	0	0	0	0	0	0	83.090	51.689	31.400				privat/ Stadt	Sep. 1999	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP 29	29	Industriegelände	84.463	54.829	G	2	0	2	0	0	0	54.829	40.829	14.000				privat/ Stadt	Mai. 2000	teilweise realisiert, 2 gewerbliche Baulücken
BP	30a	Westlich Ulrichstraße	81.600	27.191	W/M/D	39	0	28	0	21	0	1.400		1.400				privat	Mai. 2000	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	32 - 2.Ä	Seeblick	64.800	19.000	W	28	50	28	50	0	0							privat	Dez. 2001	komplett realisiert, 2. Ä umfasste die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksflächen- und -tiefen in Teilbereichen
BP	33/I	Am Wall-Neufassung	22.500	19.309	Gemein- bedarf/W/ D	0	20	0	16	0	6	16.185	16.185	0	70	70		privat/ Stadt/ Kreis	Mrz. 2006	1 Baulücke für 16 WE, wird als Stellplatz genutzt
BP	34/I	westl. Rostocker Chaussee/ südl. Wolfskrögen	29.440	23.555	G	0	0	0	0	0	0	23.555	10.558	12.997					Apr. 2006	teilweise realisiert, 2 gewerbliche Baulücken
BP	35	westlich der Rostocker Chaussee	142.703	128.243	G	0	0	0	0	0	0	107.553	101.848	3.472	20.690		20.690	privat	Jan. 1997	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	37	Autohaus Schweriner Chaussee	10.300	6.180	G	0	0	0	0	0	0	6.110	6.110	0	800	800	0	privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	38	Goldberger Straße/ Clara-Zetkin-Straße	13.987	9.934	W/M	0	95	0	45	0	50	2.230			365			privat	Jun. 2010	Wohnbebauung an der Clara- Zetkin-Straße noch offen, 3 Baulücken für 50 WE
BP	40	Prahmstraße	11.630	7.865	W	20	48	20	48	0	0							privat	Okt. 1999	komplett realisiert

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan-art	Nr.	Name	Gebiets-größe	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen-tum	Rechts-kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge-plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
BP	41 A	Heidberg Teil A - Altbebauung	216.364	48.414	W/S/Wald/Grün	4	0	1	0	3	0							privat	Sep. 2009	komplett realisiert, durch Rückbau Altbebauung 3 WE im Bau
BP	41 B	Heidberg Teil B - Badestelle	95.500	12.082	Wald/SO/Grün	1	0	1	0	0	0							privat/ Stadt	Mrz. 2011	komplett realisiert
BP	42	Rostocker Straße/ Querstraße	34.859	26.941	G/D/W	0	188	1	19	0	169	9.457		9.457				privat	Jun. 2000	nach Eigentümerwechsel wurde das Gebiet von Altbebauung geräumt, Aufstellungsbeschluss für Neuaufstellung B-Plan liegt vor
BP	43	Seniorenwohnpark Neue Straße 1/2	4.922	4.922	W	0	37	0	37	0	0							privat	Jun. 2001	komplett realisiert
BP	46/I	Kuhlenweg Neufassung	20.052	10.300	W	18	10	18	10	0	0							privat/ Stadt	Jan. 2003	komplett realisiert
BP	47	Lindengarten	7.271	4.485	W	16	20	16	20	0	0	300	300	0				privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	48-2.Ä	Bauhof Süd/Grüner Weg 2. Änderung	59.900	49.800	W	51	18	51	18	0	0							privat	Juli/ August 2004	komplett realisiert
BP	51	Bredentiner Weg	201.825	111.458	G	0	0	0	0	0	0	111.458	90.712	20.746	224	224		privat/ Stadt	Apr. 2003	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	51-1.Ä	Bredentiner Weg	250		G							170	170						Aug. 2012	Vergrößerung des Geltungsbereiches und der Gewerbefläche um 250 m² für Autohaus
BP	51-2.Ä	Bredentiner Weg	7.600		G													privat	Juli 2017	komplett realisiert
BP	52	Anschlussgleis Nordwest	309.534	131.221	M/G/ I	162	115			162	115	117.687	101.551	16.136				privat/ Stadt	Feb. 2006	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	56	Altstadt	48.880		M	0	0	0	0	0	0								Mrz. 2002	Plan dient dem Ausschluss von Vergnügungsstätten, planungsrechtliche Beurteilung erfolgt über § 34 BauGB
BP	58	Bootshäuser westlicher Inselsee	416.031	42.899	S Bootshaus Wochenend Sport	0	0	0	0	0	0		42.899					privat/ Stadt	Dez. 2009	keine Neubebauung zulässig
BP	63	Hundesportplatz	4.900	570	S	0	0	0	0	0	0	570	570					Stadt	Jun. 2004	komplett realisiert
BP	64	Brunnenplatz	2.900	1.230	W	6	0	6	0	0	0							privat	Apr. 2006	komplett realisiert
BP	65	Stahlbau Stieblich	25.700	23.095	G	0	0	0	0	0	0	23.095	18.443	4.652				privat	Feb. 2009	komplett realisiert
BP	67	Östlich Bredentiner Weg	107.100	89.041	G	0	0	0	0	0	0	89041	17384	71.657				privat/ Stadt	Jul. 2006	teilweise realisiert, 7 gewerbliche Baulücken
BP	68	Pfahlweg	38.134	31.108	W	43	41	36	14	7	27							privat/	Dez.	Realisierung läuft, 12 WE im

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen			Einzelhandel/ Nutzfläche geplant			Eigen- tum	Rechts- kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge- plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
			(m²)	(m²)																
																		Stadt	2007	Bau, davon 1 WE EFH und 11 WE MFH
BP	70	Bioenergiepark	311.487	185.640	S	0	0	0	0	0	0	185.640	185.640					privat	Okt. 2008	komplett realisiert
BP	72	Caravanplatz Verbindungschaussee	14.700	14.410	S	0	0	0	0	0	0		14.410					privat	Sep. 2008	Caravanplatz durch Betreiber 2008 errichtet
BP	76	Industriegebiet Verbindungschaussee	434.901	284.976	GI/GE	0	0	0	0	0	0	227.980		227.980				privat	Nov. 2011	Vorranggebiet im Landesraumentwicklungsprogra mm Region Rostock, bisher keine Neuansiedlung
BP	78	WEMAG	37.700	37.700	S Photo- voltaik	0	0	0	0	0	0		37.700					privat	Dez. 2011	komplett realisiert
BP	79	Nördlich Plauer Chaussee	105.800	66.544	S Solare Strahlungs- energie	0	0	0	0	0	0		66.544					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	80	Am Au Graben	197.990	115.598	S Solare Strahlungs- energie	0	0	0	0	0	0		115.598					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	81	Glasewitzer Chaussee/Am Steinsitz	425.000	380.994	S Solare Strahlungs- energie	0	0	0	0	0	0		380.994					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	82	Tierklinik an der Plauer Chaussee	2.430	1.440	S Tierklinik	0	0	0	0	0	0	1.440		1.440				privat	Nov. 2013	komplett realisiert
BP	89	Krakower Chaussee	15.500		Gemein- bedarf													Bund	Sep. 2017	komplett realisiert
BP	92	Alte Gärtnerei	32.000	24.103	W	30	0	0	0	30	0							privat	Jun. 2019	Erschließung des Gebiets läuft
BP	96	Sondergebiet Ebereschenweg	23.418	23.418	S	0	9	0	9	0	0							privat	Nov. 2011	Umwandlung des V+E Real Nr. 7 mit 9 Wohneinheiten
Summe			5.823.665	3.313.562		1.188	1.499	886	991	302	508	1.359.894	1.570.541	441.028	30.239	8.672	21.202			

Tabelle 9: Übersicht laufende Planverfahren

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Planart	Nr.	Name	Gebietsgröße	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen-tum	Verfahrens-stand	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		ge-plant	davon realisiert	davon Potential	geplant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
BP	02a/I	Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungsplanes West 2a/I Hasenwald																privat	öffentliche Auslegung erfolgt	Daten bereits in der Tabelle: abgeschlossene Planverfahren erfasst
BP	02b	Hasenwald/ Schweriner Chaussee	255.610		W	150	200	0	0	150	200							privat	Aufstellungsbeschluss / Plananzeige	durch privaten Investor keine Aktivitäten
BP	04/I	Glasewitzer Burg - Neufassung	768.800	432.517	G													privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Digitalisierung der rechtskräftigen Satzung liegt vor
BP	13	Stahlhof	41.000	29.000	S/W/M		100	0	0		100							Stadt/ privat	öffentliche Auslegung	Aufhebung in Vorbereitung
BP	23	Kessiner Viertel	150.170		W		94	0	94		0							privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Verfahren ruht, Teilbereich bereits über rechtskräftigen BP 23 A abgedeckt
BP	23 A - 1. Ä	Kessiner Viertel	9.500		W													privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung der M-Fläche in WA Fläche Daten bereits in Tabelle 7 erfasst
BP	30b	Ulrichstraße / Bützowerstraße	22.000		M	11	0	8	0	0	0			626				privat	Entwurf, Altlastenproblematik ungeklärt	in Abhängigkeit von der Straßenplanung wird die Änderung oder die Aufhebung der Planung vorbereitet
BP	42	Rostocker Straße/Querstraße Neuaufstellung	35.000		MU													privat	Aufstellungsbeschluss / Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung der GE/MI Fläche in MU-Flächen, Daten bereits in Tabelle 7 erfasst
BP	67 - 1. Ä	Östlich Bredentiner Weg - 1. Änderung	107.062	85.684	W/M/G	50	25	0	0	0	0							Stadt/ privat	öffentliche Auslegung	Daten bereits in Tabelle 7 erfasst,
BP	75	Gewerbestandort Primerburg	56.970															privat	frühzeitige Behördenbeteiligung	Verfahren ruht wegen Altlastenproblematik
BP	76	Industriegebiet Verbindungschausee			G													privat/ Stadt	Aufstellungsbeschluss	Planungsziel: Wegfall/ Änderung der Höhenbegrenzung Daten bereits in Tabelle 7 erfasst
BP	77 A	Altstadt Nord Teilbereich A - Stahlhof	60.500		W/M/SO/ Grün	31	153	0	0	0	0							privat/ Stadt	Aufstellungsbeschluss	Altlastensanierung erfolgt, Umbenennungsbeschluss sowie Abwägungs- und erneuter Auslegungsbeschluss in SV am 13.02.2020

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen- tum	Verfahrens- stand	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		ge- plant	davon realisiert	davon Potential	geplant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	77	Altstadt Nord Teilbereich B - Paradiesweg	101.120		Verkehrs- fläche und Grün													privat/ Stadt	Aufstellungs- beschluss	Aufhebungsbeschluss in SV am 13.02.2020
BP	87	Glasewitzer Chaussee/Rövertannen	512.700		G													privat/ Stadt	Aufstellungs- beschluss	Vorranggebiet im Landesraumentwicklungsprogramm für Industrie und Gewerbe
BP	91	Fischerweg	24.000		W	30	0	0	0	0	0							Stadt	Aufstellungs- beschluss / Plananzeige	
BP	93	Einzelhandel Eisenbahnstraße	3.600		S													Stadt	Öffentliche Auslegung	Planungsziel: Vergrößerung des vorhandenen Einzelhandelsstandorts
BP	97	Goldberger Straße - Schwarzer Weg			S													Land	Aufstellungs- beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Errichtung einer Mensa
BP	98	Alte Gärtnerei 2. BA	41.000		W	30	0	0	0	30	0							privat	Aufstellungs- beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Reines Wohngebiet
Summe			2.189.032	547.201		302	572	8	94	180	300	0	0	0	626	0	0			

3.2 Angaben zu den Gewerbegebieten

Tabelle 10: Übersicht Gewerbeflächen

Name des Gewerbegebietes	Gesamtfläche in ha (Netto)	Freifläche		Erweiterung geplant			Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	max. Gebäudehöhe	Planungsrecht			Preis/m ² lt. Buchwert (Haushalt)		ansässige Branchen
		in ha	voll belegt	ja	wenn ja in ha	nein				GI	GE	GE/GI	VHB	in €	
Glasewitzer Burg	36,67	1,00				x	2,4		18			x		17,90	Industrie, Dienstleistungen, Baugewerbe, Großhandel, soziale Werkstätten, Lebensmittelindustrie
Neukruger Straße	27,87					x	0,8				x			8,00	Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Dienstleistungen, Lebensmittelindustrie
Bredentiner Weg	39,56	4,70				x	0,8		16			x		20,45	Industrie, Dienstleistungen, Einzelhandel, Handwerk, Energiewirtschaft
Rostocker Chaussee	9,29	0,86				x	0,8	1,0	12		x			36,00	Dienstleistungen, Handel
Glasewitzer Chaussee/ Rövertannen	41,45					x	0,8					x		17,90	Industrie, Dienstleistungen
Industriegelände	21,33	1,58				x	0,6		15		x			20,45	Dienstleistungen, Baugewerbe, Recycling, Bildungsträger
Verbindungschaussee/ Priemerburg	49,35	42,30				x	0,8							8,00	Baugewerbe, Dienstleistungen
Anschlussgleis Nordwest	13,20	5,80				x	0,8		13			x		20,45	Baugewerbe, Handwerk, Energiewirtschaft

4 Ausbildung und Bildung in der Stadt

4.1 Ausbildung in Unternehmen

Tabelle 11: IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
Metalltechnik	108	25	21	30	45	37
Elektrotechnik	75	17	23	31	25	22
Bau, Steine, Erden	26	10	6	12	8	14
Chemie, Physik, Biologie	52	12	10	12	15	23
Holz	2	3	0	0	1	1
Papier, Druck	11	7	7	3	2	6
Leder, Textil, Bekleidung	0	2	0	0	0	0
Nahrung und Genuss	7	7	4	2	3	2
Gewerbliche Sonderberufe	1	4	0	1	1	0
Gewerbliche Ausbildung	282	87	71	91	100	105

Tabelle 12: IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
Industrie	33	11	9	13	14	8
Handel	317	133	134	139	143	147
Bankkaufmann/-kauffrau	1	0	0	0	0	1
Versicherungskaufmann/-kauffrau	11	8	2	2	3	5
Hotel- und Gaststätten-gewerbe	192	99	110	93	106	83
Verkehrs- und Transportgewerbe	98	37	41	42	44	37
Sonstige Berufe	225	98	89	90	100	82
Kaufmännische Sonderberufe	17	8	15	13	6	11
Kaufmännische Ausbildung	894	394	400	392	416	374
Gesamt (Tabelle 10 Tabelle 11)	1.176	481	471	483	516	479

Tabelle 13: IHK zu Rostock – Umschulung gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2015	2016	2017	2018	2019
Industrie	2	0	0	0	1	1
Handel	3	4	2	3	2	1
Bankkaufmann/-kauffrau	0	0	0	0	0	0
Versicherungskaufmann/-kauffrau	0	0	0	0	0	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	0	0	0	1	1	0
Verkehrs- und Transportgewerbe	1	2	1	0	0	1
Sonstige Berufe	18	11	9	12	7	10
Kaufmännische Sonderberufe	0	0	0	0	0	0
Kaufmännische Ausbildung	24	17	12	16	11	13
Gewerbliche Ausbildung	5	5	3	1	0	4
Gesamt	29	22	15	17	11	17

Tabelle 14: Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung

Beruf	2015	2016	2017	2018	2019
Anlagenmechaniker SHK	3	4	2	3	4
Augenoptiker	3	4	3	3	2
Ausbaufacharbeiter	-	-	-	-	-
Automobilkaufmann/-frau	3	3	1	3	1
Anlagenmechaniker	-	-	-	-	-
Bäcker	-	-	-	-	-
Bau- und Metallmaler	-	-	-	-	-
Bürokaufmann/-frau	-	-	-	-	-
Dachdecker	-	1	-	1	-
Elektroniker	-	1	4	2	-
Fachlagerist	-	-	-	-	-
Fachkraft für Lagerlogistik	-	-	-	1	-
Fachverkäufer	-	1	1	3	-
Fahrzeuglackierer	2	1	1	2	1
Fleischer	-	-	2	-	-
Fliesenleger	1	-	1	-	1
Friseure	7	2	2	2	-
Gebäudereiniger	-	-	-	-	1
Hochbaufacharbeiter	-	1	2	1	-
Hörgeräteakustiker	3	2	3	1	2
Kauffrau für Büromanagement	4	5	8	7	4
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	-	-	-	-	2
Kfz-Mechatroniker	13	12	9	11	18
Konditor	-	1	-	1	1
Maler u. Lackierer	1	-	4	2	-
Maurer	2	-	-	-	-
Metallbauer	3	5	1	4	2
Metallbearbeiter	-	-	-	-	-
Orthopädiemechaniker & Bandagisten	1	-	1	-	-
Ofen- und Luftheizungsbauer	-	-	-	1	-
Schilder- und Lichtreklamehersteller	1	1	1	-	-
Sattler	-	2	-	2	-
Straßenbauer	-	-	1	-	-
Steinmetz und Steinbildhauer	-	-	2	1	1
Schornsteinfeger	3	-	2	-	-
Technischer Zeichner/ Technischer Systemplaner	1	1	2	1	1
Tischler	-	1	-	1	1
Uhrmacher	-	-	-	1	-
Vulkaniseur und Reifenmechaniker	-	-	-	1	-
Zahntechniker	-	1	3	4	-
Gesamt	51	49	56	59	42

4.2 Ausbildung in öffentlichen Verwaltungen

Tabelle 15: Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe

Arbeitgeber	Ausbildungsberuf	2015	2016	2017	2018	2019
Barlachstadt Güstrow	Verwaltungsfachangestellte	2	3	3	3	4
	Bachelor of Laws Diplomverwaltungswirt (allg. gehobener Verwaltungsdienst)	3	2	2	2	2
Amt Güstrow-Land	Verwaltungsfachangestellte	4	4	4	4	3
	Inspektoranwärter „Allgemeine Verwaltung“	-	-	-	-	-
	Bachelor of Laws Diplomverwaltungswirt (allg. gehobener Verwaltungsdienst)	1	1	1	-	-
Landkreis Rostock	Vermessungstechniker	3	2	2	2	3
	Kreisverwaltungsinspektoranwärter	16	20	20	25	29
	Geoinformatiker	1	1	1	1	1
	Fachkraft für Hygieneüberwachung	-	-	2	-	1
	Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	1	1	2	2	2
	Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration	-	-	-	-	1
	Verwaltungsfachangestellte	17	16	17	16	16
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V	Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration	-	-	-	1	-
	Biologielaborant	-	-	-	1	1
	Chemielaborant	-	-	-	-	1
Gesamt		48	50	54	57	64

4.3 Überbetriebliche Ausbildung

Tabelle 16: bb gesellschaft mbH m-v - überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung)

Berufsfeld	2015	2016	2017	2018	2019
Bürokaufmann/-frau	1	0	0	0	0
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	1	3	1	0	0
Verkäufer/-in	2	9	13	18	18
Verkaufshelfer/-in	2	0	0	0	0
Hauswirtschafterin	1	0	0	0	0
Hauswirtschaftshelferin	0	0	0	0	0
Fachlagerist	0	0	0	0	0
Lagerfachhelfer/-in	4	0	10	10	8
Kaufmann/-frau/Einzelhandel	8	9	12	9	13
BvB - Reha-TN	6	21	37	0	0
BvB -TN	48	28	20	48	48
Fachkraft Metalltechnik	0	3	2	0	0
Fachkraft Lagerlogistik	5	5	7	0	0
Metallbearbeiter	5	0	0	0	0
Teilezurichter/Metallbauer	0	0	2	0	0
TN in Fortbildungsmaßnahmen nach AZWV	0	0	0	0	0
Arbeitsgelegenheiten nach §16 SGB II	0	0	0	0	0
Konstruktionsmechaniker/in	0	0	0	0	0
IT-Systemelektroniker	0	0	0	1	1
Ausbaufacharbeiter/in	0	0	0	0	0
Koch/Köchin	2	0	0	0	0
Beikoch/Beiköchin	0	0	0	0	0
FK im Gastgewerbe	0	0	0	0	0
Hotelfachmann	0	0	0	0	0
Praxiscenter § 45 SGB III	0	0	0	0	0
Aktivcenter § 45 SGB III	0	0	0	0	0
TN aus 50 +	0	0	0	0	0
Metallbauer	3	2	2	1	1
Maler/ Lackierer	0	0	0	0	0
Bau- u. Metallmaler	1	1	0	0	0
Fachpraktiker Metallbearbeitung	3	1	0	0	0
Fachpraktiker Küche	6	3	1	0	0
Fachpraktiker Hauswirtschaft	0	4	7	14	16
Fachpraktiker Lagerlogistik	0	7	0	10	13
Fachpraktiker Verkauf	0	11	14	7	8
Gesamt	98	107	128	118	126

Tabelle 17: BilSE-Institut GmbH - Ausbildung von jungen Erwachsenen unter 27 Jahren

Projekt	2015	2016	2017	2018	2019
JUS	35	0	0	0	0
Berufe erleben	90	0	0	0	0
überbetriebliche Ausbildung	18	0	1	0	8
betriebliche Ausbildung	0	0	0	0	0
Ausbildung im Verbund	0	0	0	0	0
Gesamt	143	0	1	0	8

4.4 Berufsschulstandort Güstrow

Tabelle 18: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG

Ausbildungsberufe / Teilzeit	Anzahl der Schüler				
	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltungsfachangestellte (VFA)	102	100	89	89	87
Justizfachangestellte (JUS)	42	42	53	68	85
Bürokauffrau/-mann (BÜK)	56	62	59	62	70
Kauffrau/-mann im Einzelhandel (KEH)	57	117	120	125	105
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel	81	74	66	68	74
Verkäuferin/Verkäufer (VKA)	30	81	79	83	87
Landwirt mit Fachhochschulreife (YLA)	64	64	69	69	58
Fachkraft Agrarservice	40	37	38	43	55
Forstwirt	59	62	63	63	76
Landwirt	165	176	201	176	204
Tierwirt	105	89	90	105	81
Hotelfachfrau/ Hotelfachmann	-	-	-	63	70
Köchin/ Koch	-	-	-	65	68
Restaurantfachfrau/ Restaurantfachmann	-	-	-	50	34
Gesamt	801	904	927	951	982

Tabelle 19: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG

Bildungsgang / Vollzeit	Anzahl der Schüler				
	2015	2016	2017	2018	2019
Fachgymnasium/Wirtschaft (FGW)	-	-	-	-	-
Fachgymnasium/ Sozialpädagogik (FGS)	102	108	112	117	109
Fachoberschule/Wirtschaft (FOW)	-	-	-	-	-
Gesamt	102	108	112	117	109

Tabelle 20: Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe

	Anzahl der Schüler				
	2015	2016	2017	2018	2019
Ausbildungsberufe / Industrie / Teilzeit					
Berufskraftfahrer	171	158	177	186	171
Mechatroniker	169	178	193	207	228
Industriemechaniker/Konstruktionsmechaniker	32	-	-	-	-
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	40	39	43	46	44
Fachkraft im Fahrbetrieb	26	26	28	25	26
Berufsausbildung vorbereitender Bildungsgang BVB	80	127	137	129	122
Ausbildungsberufe / Handwerk / Teilzeit					
Metallbauer	41	74	61	59	60
Kraftfahrzeugmechatroniker/ KFZ- Servicemechaniker	85	80	90	104	105
Ausbildungsberufe / Fachschule / höhere Berufsschule / Vollzeit					
Sozialassistent	94	93	104	109	121
Erzieher	63	47	49	59	56
Erzieher (0-10 Jahre) ab 2017 neu	-	-	14	26	24
Heilerziehungspfleger	36	46	60	57	57
Berufsvorbereitung / Vollzeit					
Berufsvorbereitungsjahr Ausländer	8	92	126	78	26
Berufsvorbereitungsjahr (1-2-jährig)	17	17	17	17	18
Gesamt	862	977	1.099	1.102	1.058

Tabelle 21: Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“

Schulart	Abschluss	Anzahl der Schüler		
		2017	2018	2019
1-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in Fachrichtung Landwirtschaft	26	38	20
2-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/in Fachrichtung Landwirtschaft	68	57	64
2-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in	-	-	-
Meisterschule	Forstwirtschaftsmeister/in	14	16	-
	Landwirtschaftsmeister/in und Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdezucht und –haltung	27	24	20
	Meister/in der Hauswirtschaft	8	-	-
	Gärtnermeister/in Fachrichtung GaLa-Bau	8	8	14
	Intensivkurs Landwirtschaftsmeister/in	12	8	5
Gesamt		163	151	123

Tabelle 22: Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe

Ausbildung	Anzahl der Schüler				
	2015	2016	2017	2018	2019
Krankenpfleger/-in	95	59	85	89	96
Physiotherapeut/-in	40	-	-	-	-
Operations-technische Assistenten	35	4	6	5	5
Chirurgisch-technische Assistenten	5	3	8	6	2
Anästhesie-technische Assistenten	-	-	-	-	1
Hebamme	-	1	2	4	5
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	-	1	1	1	1
Gesamt	175	68	102	105	110

4.5 Hochschulstandort Güstrow

Tabelle 23: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge

Studiengang	Anzahl der Studierenden				
	2015	2016	2017	2018	2019
Bachelor of Laws - Öffentliche Verwaltung	174	190	211	229	246
Diplom-Rechtspfleger/in (FH)	35	27	15	13	12
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst Studium nach § 12)	194	237	275	352	353
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst (Studium nach § 13)	-	-	-	-	23
Diplom-Verwaltungswirt/in Polizei (FH) (Studium nach § 24)	-	-	-	-	18
Polizeimanagement (Studium nach § 17)	-	25	32	-	-
Gesamt	403	479	533	594	652

Tabelle 24: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V
Ausbildungsgänge

Ausbildung	Anzahl der Auszubildenden				
	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltungswirt/in	38	43	49	67	64
Polizeimeister/in	159	234	295	347	329
Polizeimeister/in (Sportfördergruppe)	-	8	6	6	1
Gesamt	197	285	350	420	394

Tabelle 25: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V
Fortbildung

Fortbildung	Anzahl der Teilnehmer
	2019
Institut für Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung	5.219
Fachbereich Polizei	5.068
Gesamt	10.287

4.6 Bildung in der Stadt

Tabelle 26: Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen anderer Schulträger

Schulträger	2015	2016	2017	2018	2019
Landkreis Rostock – Gymnasien Güstrow					
John-Brinckman-Gymnasium	736	754	746	714	722
Landkreis Rostock – Allgemeine Förderschulen Güstrow					
Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“	157	168	163	171	158
Güstrower Werkstätten gGmbH					
Anne-Frank-Schule Schule zur individuellen Lebensbewältigung	79	80	83	91	92
Land Mecklenburg-Vorpommern					
Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Hören“	196	204	210	190	189
Private Schulen					
ecolea Internationale Schule Güstrow	175	197	231	244	267
Freie Schule Güstrow e.V.	200	223	260	275	285
Gesamtschülerzahl	1.543	1.626	1.693	1.685	1.713

Tabelle 27: Barlachstadt Güstrow – Schulen

	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschule "Georg F. Kersting"	194	8	191	8	204	8	202	8	203	8
Grundschule "Fritz Reuter"	296	17	318	17	336	17	334	17	330	17
Grundschule "An der Nebel"	228	12	233	12	243	12	243	12	232	12
Regionale Schule "Richard Wossidlo"	311	15	320	16	335	16	345	16	342	16
Regionale Schule "Thomas Müntzer"	309	17	309	14	307	16	323	16	312	16
Regionale Schule "Am Insensee"	565	33	598	32	619	34	587	34	615	35
∑ alle Schulen	1.903	102	1.969	99	2.044	103	2.034	103	2.034	104

Abbildung 24: Schülerzahlen/Schulen

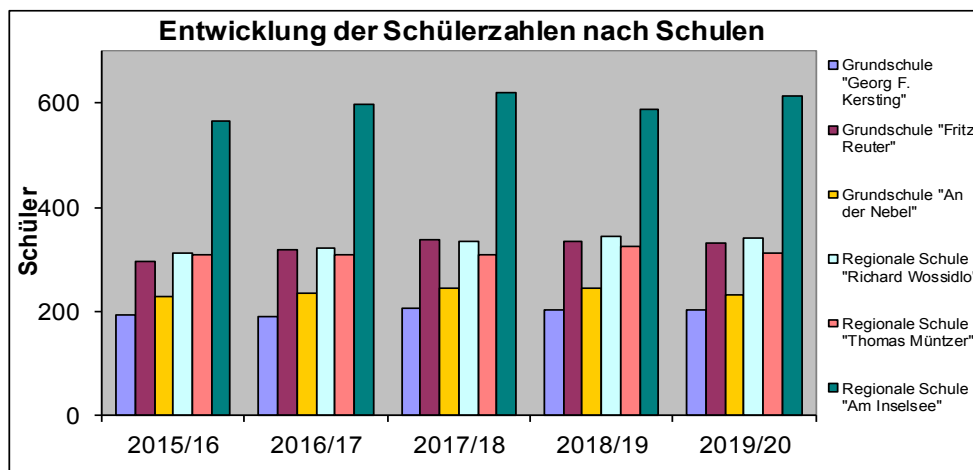


Abbildung 25: Gesamtschülerzahlen

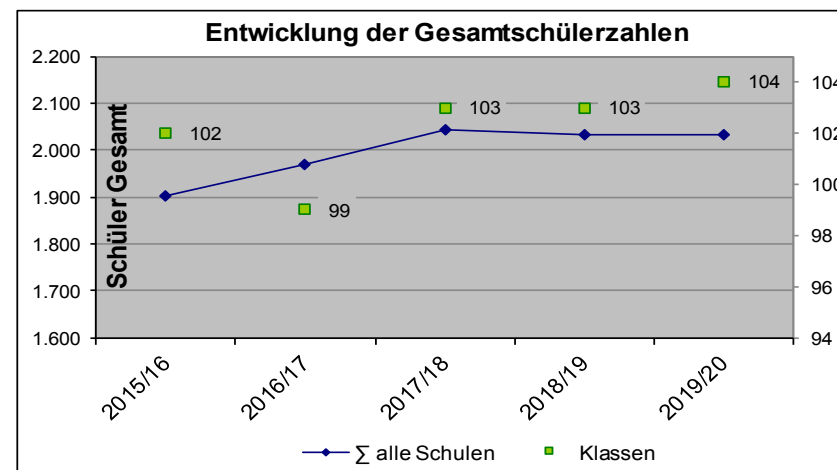


Tabelle 28: Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (mit Kindern aus anderen Gemeinden)

	Kapazität / Anzahl der Kinder / Anzahl der Einrichtung									
	2015		2016		2017		2018		2019	
Krippe 0 - 3 Jahre	366 301	17	402 295	17	402 331	17	396 380	17	396 365	17
Kindergarten 3 Jahre bis zum Schuleintritt	929 882	17	1.008 999	17	1.008 857	17	1.106 981	17	1.106 1.006	17
Hort	896 833	8	965 834	8	1.022 886	8	1.022 968	8	1.022 960	8
Tagespflegestellen	109 80	26	110 75	22	100 75	20	110 74	22	100 87	20
Gesamt	2.300 2.096	68	2.485 2.203	64	2.532 2.149	62	2.634 2.403	64	2.624 2.418	62

5 Darstellung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der kommunalen Betriebe

5.1 Wildpark M-V (ehem. NUP)



Tabelle 29: Wildpark M-V - Entwicklung Betriebskennziffern

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsergebnis in €	30,6 T€ (Jahresfehlbetrag)	54,0 T€ (Jahresüberschuss)	32,3 T€ (Jahresüberschuss)	29,5 T€ (Jahresüberschuss)	224,6 T€ (Jahresüberschuss)
Investitionen gesamt in €	1.190 T€ Gigantum Gläserner Bachlauf Waldwelten Licht im NUP davon: 982 T€ Fördermittel 208 T€ Eigenmittel Fertigstellung Ende 2015	84,6 T€ Dammwildgehege Umweltbildungs- zentrum Wirtschaftshof davon: 84,6 T€ Eigenmittel Fertigstellung Ende 2016	1.550 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Energetische Umrüstung auf LED davon: 314 T€ Eigenmittel Fertigstellung bis Ende 2019	2.140 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Besuchermagnet Wiederaufbau Volieren davon: 367 T€ Eigenmittel Fertigstellung 2020	2.621 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Besuchermanage- mentsystem Parkplatz Volierenwiederaufbau davon: 507 T€ Eigenmittel Fertigstellung 2020/ z. T. 2020
Beschäftigte	28	28	29 (+ 4 Azubi)	32 (+ 2 Azubi)	36 (+ 1 Azubi)
Saisonkräfte in der Gastronomie	4	8	9	8	10
Saisonkräfte Landschaftspflege und Bau, Kasse	3	5	8	7	3
Teilnehmer Freiwilliges ökologisches Jahr	1	1	1	1	1 (Scout)
Zivildienstleistende/ Bundesfreiwilligendienst	3	6	1	3	7
Beschäftigte MAE und AGH (3-5 Mon.)/ Einstiegsqualifizierung	15	13	12	12	7 (+3 T a AM)
Thematische Führungen	552 Gruppen mit 11.248 Personen	621 Gruppen mit 12.147 Personen	637 Gruppen mit 12.248 Personen	600 Gruppen mit 11.073 Personen	441 Gruppen mit 9.139 Personen

5.2 Stadtwerke Güstrow GmbH

Tabelle 30: Entwicklung Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow

	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresüberschuss in T€ (nach Steuern)	4.439	3.219	2.714	1.918	2.799
realisierte Investitionen gesamt in T€	2.479	2.881	3.654	2.687	4.131
Beschäftigte/Mitarbeiter	115	118	120	124	117
davon Auszubildende	10	8	8	10	10

Wirtschaftliche Entwicklung 2019

In 2019 war eine deutlich verschärfte Wettbewerbssituation im Strom- und Gasmarkt vorzufinden. Die Stadtwerke Güstrow GmbH hat sich durch interne Optimierungspotenziale, insbesondere im Vertrieb auf diese neue Situation eingestellt und sich den Herausforderungen gestellt. Das in 2018 für 2019 geplante Jahresergebnis gemäß Wirtschaftsplan konnte übertroffen werden. So ist es auch 2019 gelungen, die konstante Entwicklung in den Versorgungssparten fortzusetzen und die Kunden von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens durch wettbewerbsfähige Preise, vielfältige Dienstleistungen und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit zu überzeugen. So erreichte die Stadtwerke Güstrow GmbH in der Stromsparte eine Vertragsquote von 80,6 % (Vorjahr 79,6 %) und bei der Gasversorgung eine Quote von 90,0 % (Vorjahr 89,0 %). Der Absatz in den einzelnen Sparten hat sich wie folgt entwickelt:

		2019	2018	Veränderung
Gasabgabe	GWh	235,4	279,6	- 15,81 %
Stromabgabe	GWh	125,0	161,5	- 22,57 %
Fernwärmeabgabe	GWh	69,3	71,3	- 2,86 %
Wasserabgabe	Tm ³	1.483	1.497	- 0,90 %

Die Energiebeschaffung erfolgte 2019 strukturiert in Eigenregie durch die Stadtwerke Güstrow GmbH mit qualifizierter vertraglich vereinbarter Unterstützung durch Dienstleister.

Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2019

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2019 bildeten wie im Vorjahr Ersatzinvestitionen und Netzneuanschlüsse. Gemeinsam mit der Barlachstadt Güstrow und dem Städtischen Abwasserbetrieb Güstrow wurden die Seidelstraße 2. BA und das Vorhaben Dr.-Külz-Straße/ Albanstraße realisiert. Die bereits 2017 begonnene Baumaßnahme Kessiner Winkel wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Zusammen mit dem Städtischen Abwasserbetrieb Güstrow wurde in der Bleicherstraße der 2. BA in den Gewerken Strom, Gas und Wasser beendet. Im Stromnetz wurden für die Erweiterung und Modernisierung der Stromversorgungsanlagen 1.263 T€ investiert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 49 Hausanschlüsse für die Gasversorgung und 40 Hausanschlüsse für die Wasserversorgung fertiggestellt.

5.3 Oase Güstrow GmbH (Oase)



Tabelle 31: Entwicklung Betriebskennziffern Oase

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsergebnis in T€	0 (einschl. Verlustausgleich 746)	0 (einschl. Verlustausgleich 782)	0 (einschl. Verlustausgleich 719)	0 (einschl. Verlustausgleich 839)	0 (einschl. Verlustausgleich 875)
Investitionen in T€	13	9	9	272	100
Beschäftigte/Mitarbeiter	31	30	29	30	29
davon Auszubildende	0	0	0	0	0

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Unterhaltung und Sanierung des Freizeitbades Oase sowie weiterer Sport- und Erholungsanlagen. Der öffentliche Zweck der Oase Güstrow GmbH ist das Betreiben einer Freizeit- und Erholungseinrichtung. Insbesondere werden gesundheitliche Dienstleistungsangebote, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, das Vereinsleben und die Schwimmausbildung der Bevölkerung gefördert und weiter ausgebaut.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde eine Besucherzahl von 145.678 (2018: 138.915) und somit ein Durchschnitt von 401 (2018: 383) Badegästen pro Tag erreicht. Die zwei für den öffentlichen Badebetrieb geschlossenen Tage werden vorrangig für Schwimmausbildung, Schulschwimmbetrieb, Aqua- und Aquafitnesskurse sowie Reha-Kurse genutzt. Der Saunabetrieb lief durchgängig das gesamte Jahr 2019. Auch durch die Aktivierung des Außengeländes mit Sport- und Freizeitveranstaltungen war in 2019 ein spürbarer Zuwachs von Gästen zu verzeichnen. In 2019 wurden die Geldwertkarten und Geschenkgutscheine weiterhin gut angenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 galt es, die eingeschlagene Angebotsentwicklung zum Thema „Wasser“ weiterzuführen und qualitativ zu sichern. Hierzu wurde das Konzept der „OASE-Schwimmschule“ weiterentwickelt und zusätzliche Kurse angeboten. Die Seepferdchen-Prämie hat sich als Kundenbindungsinstrument bewährt. Einzelschwimmunterricht für Kinder und Erwachsene wurde im Jahr 2019 regelmäßig vereinbart und durchgeführt. Veranstaltungen, die in den Vorjahren gut angenommen wurden, wie Frühstückssauna, Damensauna und die Mitternachtssauna, sind auf Grund der hohen Nachfrage gut etabliert. Zur Verbesserung der Auslastung wurden bei den angebotenen Saunaevents zusätzliche Wellness- und Massagemöglichkeiten angeboten.

Gern werden die Ferienspiele im Februar, Juli, August und Oktober von den Gästen angenommen. Ein Höhepunkt ist mittlerweile der Wettkampf „Aquatrack Champion“. Neben dem Spaß an der Erholung und der Bewegung im Wasser erfolgte der Ausbau der gesundheitsorientierten Dienstleistungsangebote. Ein fester Bestandteil der Angebotsstruktur der Oase ist der Reha-Sport „Wassergymnastik“ geworden. Darüber hinaus finden wöchentlich zwei Kurse „Wassergymnastik Rheuma“ mit anschließendem freiem Aufenthalt im Wasser statt.

Das Oase Konzept „Fitness-Studio im Wasser“ bietet auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtete Kurse an, welche sehr gut angenommen werden. Die Nutzung der Oase durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Aus- und Weiterbildung der Studenten wurde 2019 weiter ausgebaut.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 100 T€ im technischen wie auch planerischen Bereich getätigt. Die Eigenkapitalquote sank zum Bilanzstichtag aufgrund der

höheren Bilanzsumme auf 72,7 % (2018: 83,3 %). Das Geschäftsjahr 2019 weist aufgrund der nicht kostendeckenden Umsatzerlöse einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 875 T€ (Vorjahr 839 T€) aus. Nur durch den Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Güstrow GmbH war die Liquidität der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2019 gesichert.

5.4 Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH



Tabelle 32: WGG – Entwicklung Betriebskennziffern

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsergebnis in T€	+ 792	+ 1.818	+ 966	+ 2.562	+ 2.431
Investitionen gesamt in T€	6.635	7.157	9.447	7.064	6.884
davon:					
Instandhaltungsinvestitionen	4.270	4.522	6.088	5.266	5.825
Modernisierungsinvestitionen	1.588	1.118	1.466	356	491
Neubauinvestitionen	772	1.406	1.887	1.423	444
Sonstige Investitionen (Rückbau)	5	111	6	19	124
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	20.283	20.408	20.664	20.691	21.008
Beschäftigte	1	1	1	1	1
Anzahl der Wohnungen/ Gewerbe	4.379 51	4.386 51	4.395 51	4.403 49	4.403 47
Leerstand der Wohnungen	44	42	55	53	52

Geschäftsfelder der WGG

Die WGG ist eine bestandshaltende Gesellschaft, die über kein eigenes Personal verfügt.

5.5 Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH



Tabelle 33: GIG - Entwicklung Betriebskennziffern

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsergebnis in T€	49,4	114,7	26,7	148,4	107,5
Investitionen gesamt in T€	42	61	59	19,3	41,1
davon:					
Neubauinvestitionen	0	0	0	0	0
sonstige Investitionen	42	61	59	19,3	41,1
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	2.954	3.064	3.145	3.229	3.230
Beschäftigte	43	45	44	44	43
Auszubildende	2	2	3	3	3

Geschäftsfelder der GIG

Geschäftsbesorgung für die WGG

Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der WGG, dies umfasst:

- Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten sowie Garagen und Stellplatzanlagen,
- Erstellung von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes,
- Projektsteuerung bei der Errichtung von Wohn- und Gewerbeobjekten,
- Veräußerung von bebauten und unbebauten Bestandsobjekten.

Die GIG erbringt im eigenen Namen folgende Tätigkeiten:

Wohnungswirtschaftliche Verwaltung für Dritte (für den treuhänderischen Sanierungsträger in der Altstadt sowie für die Barlachstadt Güstrow [Parkhausbewirtschaftung])

- Vermietung und Verwaltung fremdverwalteter Wohn- und Gewerbeobjekte sowie Freiflächen,
- Erstellung von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Durchführung von Wohndienstleistungen einschl. Hauswarttätigkeit,
- Erbringung von Instandhaltungsleistungen für Dritte,
- Erstellung von verbrauchsabhängigen Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Montage und Vermietung sowie Wartung von Verbrauchserfassungsgeräten.

5.6 GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH



Tabelle 34: Auszug aus der GüstrowCard Statistik

	2015	2016	2017	2018	2019
Händler	130	140	145	140	135
Geschäfte	200	210	215	205	200
Kunden mit mindestens einer Karte	25.000	26.000	27.000	25.451	25.512
Warenumsatz mit Karte in Mio. €	15,0	25,0	21,0	22,0	26,0

Durch die vorhandenen Sponsor- und Händlerverträge werden regelmäßig Einnahmen erzielt. Die Summe der Sponsorengelder hat sich in 2019 leicht verringert.

Die Hauptakzeptanz ist nach wie vor im Bereich Güstrow, dann folgen Bützow, Malchin, Teterow, Parchim und Waren.

Im Jahr 2019 kamen 5 neue Partnergeschäfte und 1 neuer Sponsor dazu. Es gab 10 Kündigungen wegen Geschäftsaufgabe oder zu wenig Umsatz.

An Messen und anderen Veranstaltungen war die Gesellschaft mit einem Stand vertreten, um die Bekanntheit weiter zu vergrößern und neue Kunden und Partner zu werben.

5.7 Ergebnis Abt. Zentrales Gebäudemanagement

Tabelle 35: Grundstücksverkehr Ankäufe / Verkäufe in €

Jahr	Ankäufe					Verkäufe				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstücksverkehr außerhalb des Sanierungsgebietes	0,00	10.000,00	1.550,00	26.542,61	0,00	413.966,00	624.406,35	1.515.072,58	142.214,70	487.160,70
Grundstücksverkehr im Sanierungsgebiet										
- Altstadt	162.896,54	305.157,21	74.300,00	139,61	2.909,41	191.721,24	151.085,70	201.904,00	330.037,00	122.724,00
- Schweriner Vorstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erbbaurechte Altstadt	435,57	2.579,66	261,54	261,54	261,54	10.535,12	0,00	1.843,15	633,55	613,55
Gesamt	163.332,11	76.111,54	317.736,87	26.943,76	3.170,95	616.222,36	775.492,05	1.718.819,73	472.885,25	610.498,25

Tabelle 36: Einnahmen aus Mieten und Pachten in €

	2015	2016	2017	2018	2019
Mieten / Pachten - Einnahmen	748.231,79	731.304,91	718.011,90	751.866,37	797.757,72

6 Statistik

6.1 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes – Geschäftsstelle Güstrow

6.1.1 Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III

Tabelle 37: Bundesagentur für Arbeit – Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock - Entwicklung des Arbeitsmarktes 2019 – Geschäftsstelle Güstrow

Arbeitslose Bestand (SGB II und SGB III)	Berichtsmonat/ Jahr 2019												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahreswert
Insgesamt/ darunter	4.030	3.992	3.736	3.497	3.373	3.233	3.261	3.315	3.164	3.083	3.137	3.321	3.429
Männer	2.299	2.327	2.128	1.945	1.846	1.772	1.755	1.779	1.679	1.636	1.688	1.820	1.890
Frauen	1.731	1.665	1.608	1.552	1.527	1.461	1.506	1.536	1.485	1.447	1.449	1.501	1.539
15 bis unter 25 Jahre	348	347	341	323	288	273	321	351	311	265	254	269	308
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	94	95	92	86	74	63	92	110	99	77	81	81	87
50 Jahre und älter	1.570	1.529	1.427	1.318	1.255	1.192	1.185	1.193	1.188	1.178	1.231	1.287	1.296
dar.: 55 Jahre und älter	1.029	1.012	946	888	841	821	814	820	818	808	861	903	880
Langzeitarbeitslose	1.332	1.315	1.272	1.213	1.168	1.143	1.115	1.138	1.089	1.062	1.068	1.093	1.167
Schwerbehinderte	185	171	152	145	140	141	142	140	151	142	140	148	150
Ausländer	321	319	326	322	331	350	324	334	286	252	259	283	309
Arbeitslosenquoten in %	8,5	8,4	7,9	7,4	7,1	6,8	6,9	7,0	6,7	6,5	6,6	7,0	7,3

6.1.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort/Arbeitsort in der Gemeinde Güstrow-Stadt

Tabelle 38: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – Güstrow, Stadt

Jahr	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler
30.06.2015	10.141	12.758	7.043	4.426
30.06.2016	10.181	12.758	7.097	4.525
30.06.2017	10.286	12.798	7.089	4.579
30.06.2018	10.385	12.866	7.213	4.737
30.06.2019	10.513	12.915	7.174	4.777

6.2 Zweiter Arbeitsmarkt

Tabelle 39: Anzahl der Arbeitnehmer in MAE, MAE-Entgelt, Kommunal Kombi, Bürgerarbeit und AGH

Maßnahmen	Anzahl/Arbeitnehmer				
	2015	2016	2017	2018	2019
MAE Mehraufwandsentschädigung	-	-	-	-	-
MAE-Entgelt	-	-	-	-	-
Kommunal Kombi	-	-	-	-	-
Bürgerarbeit	-	-	-	-	-
AGH (Arbeitsgelegenheiten)	-	-	-	-	12
Gesamt	-	-	-	-	12

6.3 Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst

Tabelle 40: Einnahmen aus Holzverkauf in €

	2015	2016	2017	2018	2019
Verkauf von Holz	273.373,37	211.536,99	214.224,54	226.427,68	76.531,89
Verkauf sonstiger beweglicher Sachen (Brennholz, Schmuckgrün, Weihnachtsbäume)	9.854,78	20.638,97	8.719,70	6.553,30	5.576,65
Gesamt	283.228,15	232.175,96	222.944,24	232.980,98	82.108,54

6.4 Gewerbesteuerentwicklung

6.4.1 Hebesätze Grund- und Gewerbesteuer

- Grundsteuer A Hebesatz: 310 v. H.
- Grundsteuer B Hebesatz 400 v. H.
- Gewerbesteuer Hebesatz: 340 v. H.

6.4.2 Ausgewählte Ist-Steuereinnahmen und Gewerbesteuerstatistik

Tabelle 41: Ausgewählte Ist-Steuereinnahmen

In €	2015	2016	2017	2018	2019
Grundsteuer A + B	2.757.258,46	2.768.077,98	2.795.321,10	2.805.841,89	2.835.826,93
Grundsteuer je Einwohner	91,60	90,74	91,07	91,79	93,17
Gewerbesteuer	5.225.629,46	5.685.655,10	8.116.321,26	8.025.964,69	7.995.020,29
Gewerbesteuer je Einwohner	173,60	186,39	264,42	262,56	262,67

*) Basis Bev. 31.12.2019: 30.428 Einwohner

Abbildung 26: Ausgewählte Steuereinnahmen

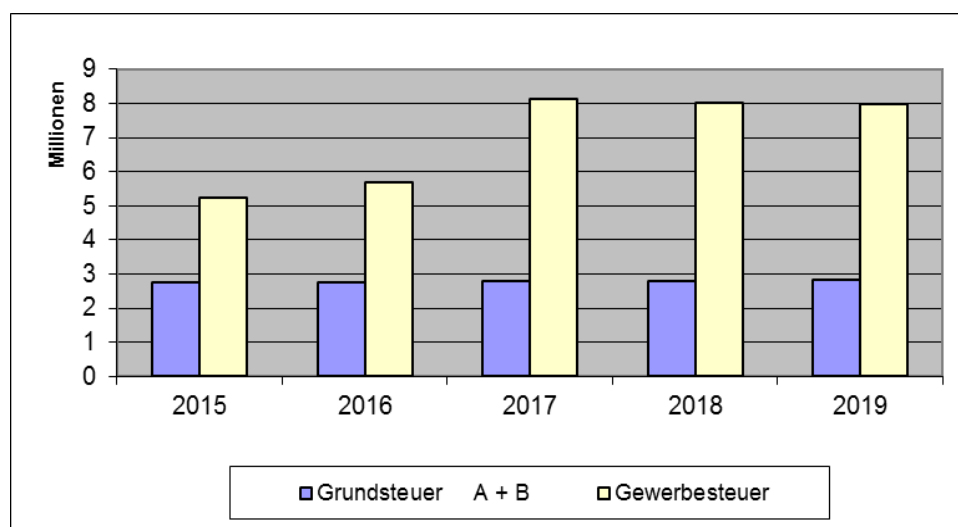


Abbildung 27: Steuereinnahmen je Einwohner

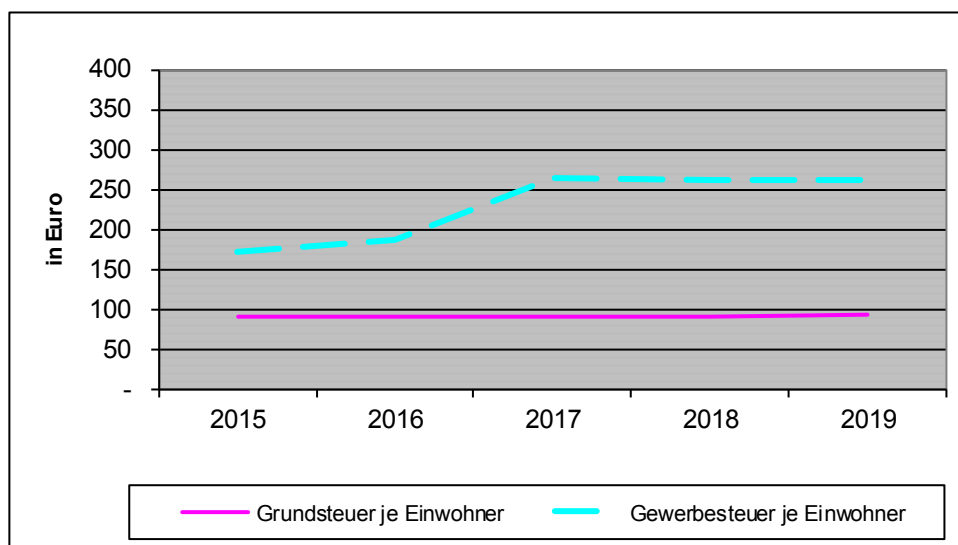


Tabelle 42: Gewerbesteuerstatistik

	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe ges.	1.797	1.835	1.760	1.718	1.675
keine Gewerbesteuer	1.319	1.319	1.237	1.191	1.203
Anteil in %	73,4	71,9	70,3	69,3	69,3
bis 1.000 €	136	122	116	113	127
Anteil in %	7,6	6,6	6,6	6,6	7,3
bis 10.000 €	253	284	282	290	281
Anteil in %	14,1	15,5	16,0	16,9	16,2
bis 100.000 €	84	101	118	118	119
Anteil in %	4,7	5,5	6,7	6,9	6,9
über 100.000 €	5	5	7	6	5
Anteil in %	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3

(Angaben lt. Kämmerei der Barlachstadt Güstrow)

Abbildung 28: Gewerbebetriebe/Steuereinnahmen

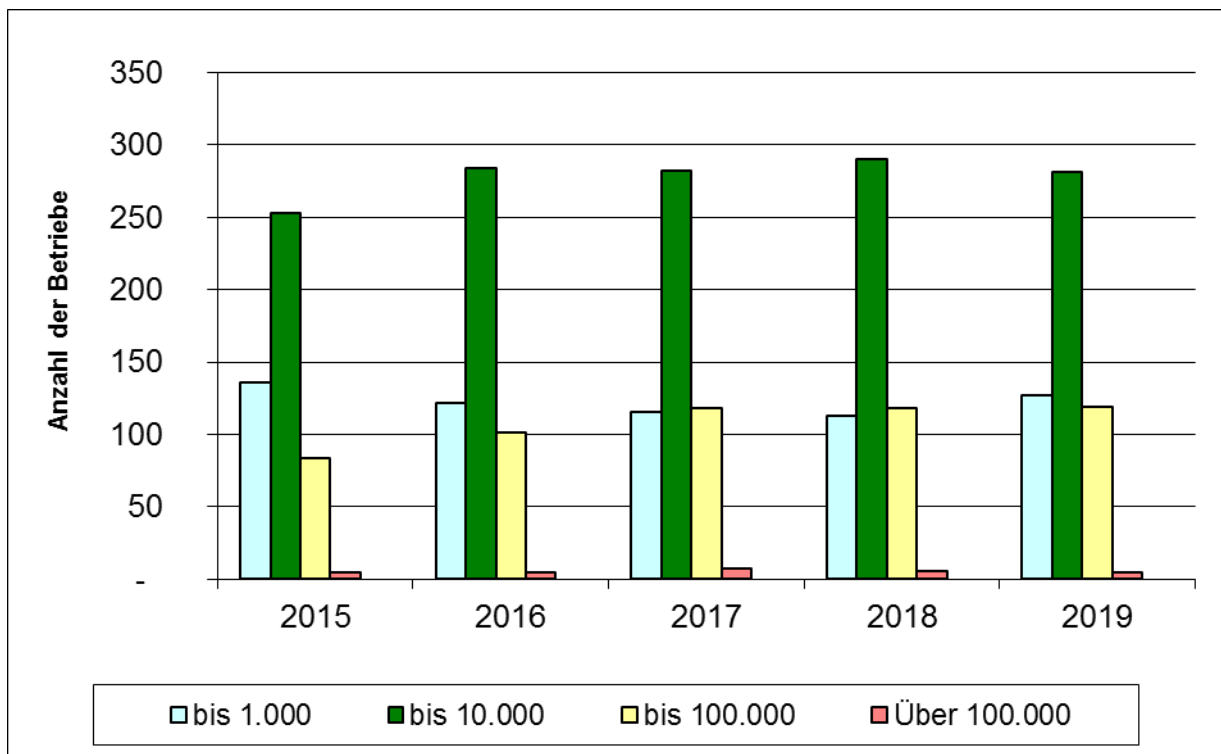
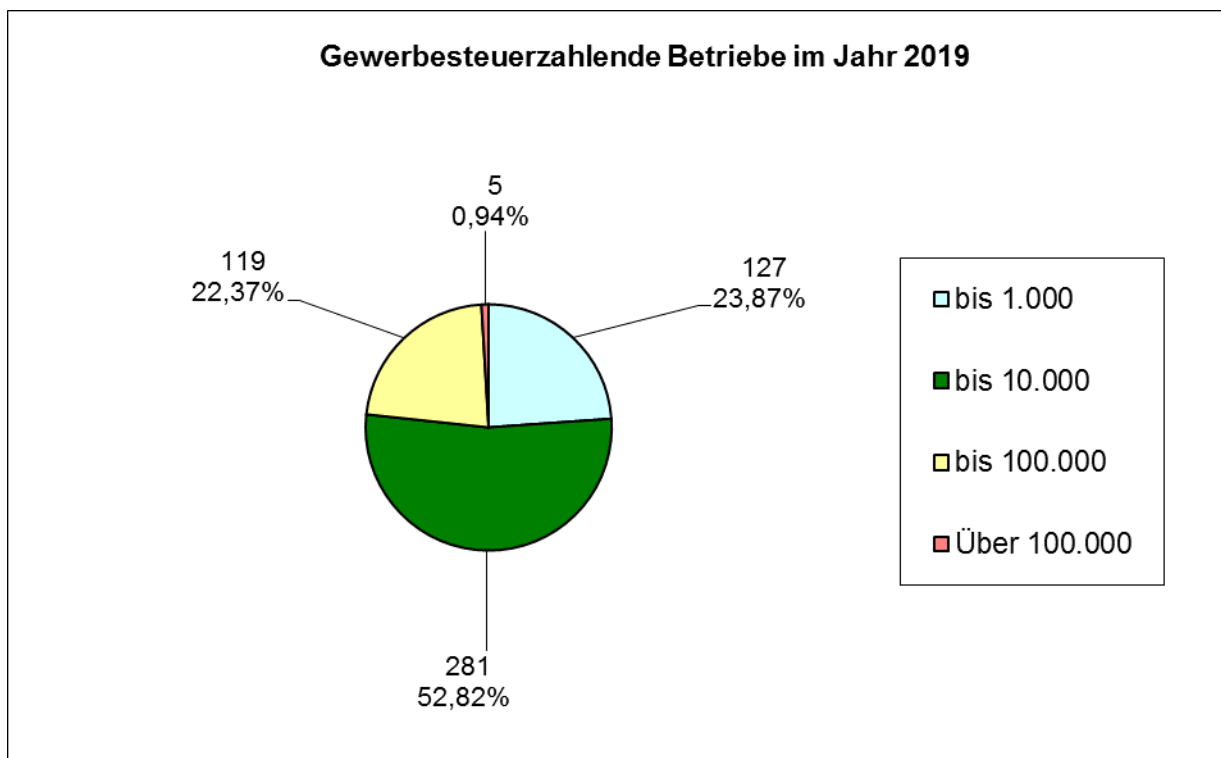


Abbildung 29: Gewerbsteuerzahlende Betriebe



6.5 Einwohnerentwicklung

Tabelle 43: Einwohnerentwicklung in der Barlachstadt Güstrow

	2015	2016	2017	2018	2019
Hauptwohnung	29.421	29.796	30.043	29.869	29.693
Haupt- und Nebenwohnung	30.087	30.504	30.695	30.568	30.428
Anzahl der Geburten	263	283	276	269	246
Sterbefälle	475	456	493	518	487

Abbildung 30: Haupt- und Nebenwohnung

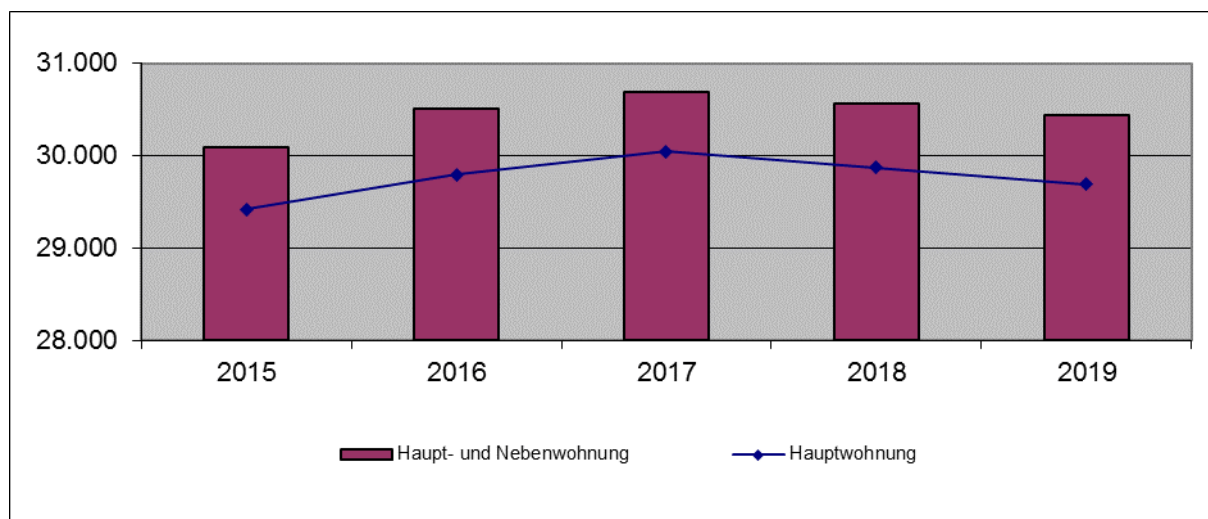
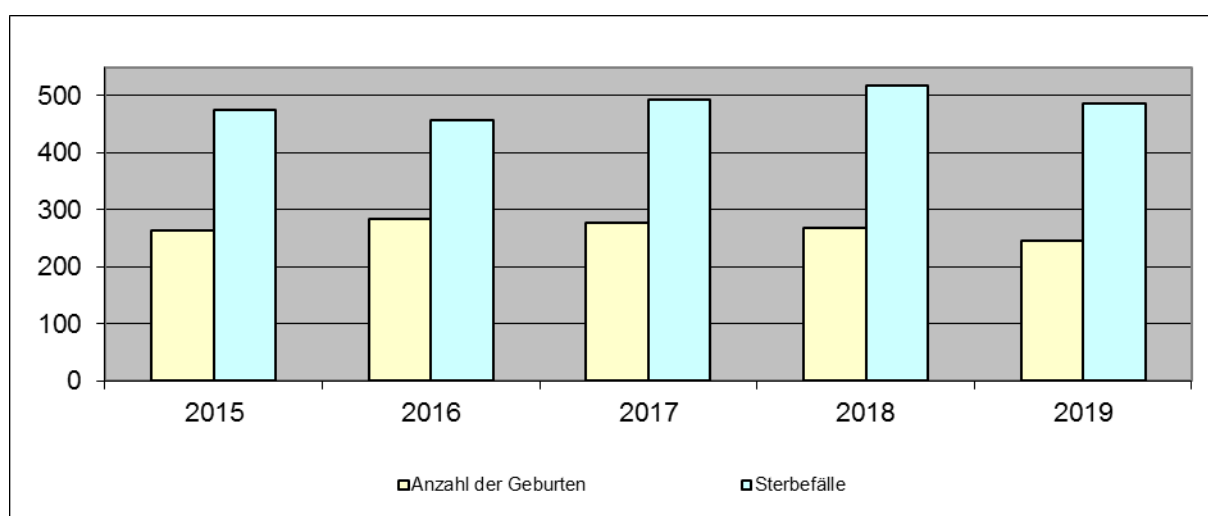


Abbildung 31: Geburten/Sterbefälle



6.6 Kultur und Tourismus

6.6.1 Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen

Tabelle 44: Gesamtübersicht Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen

Einrichtung	2015	2016	2017	2018	2019
Schloss Güstrow	24.587	22.201	26.450	18.421	21.595
Ernst Barlach Stiftung	28.546	27.418	24.270	21.033	20.304
Museum der Barlachstadt Güstrow	3.976	4.070	3.998	3.842	3.813
Städtische Galerie Wollhalle	1.745	3.546	2.905	1.656	3.605
Uwe Johnson-Bibliothek	37.826	39.019	48.922	44.461	46.329
Oase	135.852	140.437	152.339	138.915	145.678
Ernst-Barlach-Theater	26.176	27.951	29.266	27.893	24.455
Wildpark M-V (ehem. NUP)	148.778	159.548	161.501	177.031	179.357
Norddeutsches Krippenmuseum	4.374	4.564	4.134	4.373	4.671

6.6.2 Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe

Erfasst werden die Übernachtungen von Einrichtungen ab einer Bettenanzahl von 10

Tabelle 45: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Jan. - Dez.)

	2015	2016	2017	2018	2019
Gästekünfte	61.219	63.899	63.867	65.084	67.398
Übernachtungen	129.275	142.130	136.776	138.530	142.781
Verweildauer in Tagen	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in %	38,1	40,0	38,0	36,2	37,3

Tabelle 46: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Mai - Oktober)

	2015	2016	2017	2018	2019
Gästekünfte	39.224	40.957	40.474	40.913	42.917
Übernachtungen	84.654	94.006	90.469	89.261	93.452
Verweildauer in Tagen	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in %	46,3	51,0	49,0	45,1	47,6

6.6.3 Touristische Zahlen der Güstrow-Information

Tabelle 47: Güstrow-Information – Touristische Zahlen 2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Bettenkapazitäten					
Hotels/Pensionen	16	16	16	16	15
mit Betten	753	753	753	753	747
private Vermieter	109	98	94	81	77
mit Betten	588	562	543	474	440
Jugendherbergen	1	1	1	1	1
mit Betten	110	110	110	110	110
Übernachtungen gewerblich	841	876	538	607	1.320
davon online	386	162	119	339	934
Verweildauer	1,69	1,67	1,55	2,00	2,52
Übernachtungen privat	9.337	8.773	7.984	6.779	7.274
davon online	8.666	7.920	6.810	5.948	6.749
Verweildauer	4,4	4,26	4,6	5	5,16
Stadtführungen gesamt	656	675	600	558	587
Reisegruppen	311	294	272	254	266
öffentliche Stadtführungen	172	163	163	186	170
Nachtwächterführungen	105	106	107	77	84
Romantische Stadtrundgänge/ Krippenmuseum	4 / 2	0 / 7	0 / 5	0 / 0	0 / 2
Kinderstadtrundgänge	10	9	16	10	14
Renaissanceführungen			2	2	0
Elfenführungen	2	0	1	0	0
Stadtrundfahrten	30	32	13	16	18
Tagesfahrten	12	39	20	12	23
Versand Infopost	864	992	722	506	1.103
Internet					
Internetbesucher	59.028	53.718	59.700	43.002	66.098
Seitenansichten	239.821	247.847	232.581	168.587	220.027

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2019 nach Stadtteilen	17
Tabelle 2: Wohnungsbestandsentwicklung von 2002 bis 2019 nach Stadtteilen	20
Tabelle 3: Neu gebaute Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§34/35 BauGB) und Bebauungsplänen (§30 BauGB)	21
Tabelle 4: Veränderung des Wohnungsbestandes von 2002/2003 bis 2019	22
Tabelle 5: Entwicklung der wohnungsnachfragenden Einwohner und wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend dem optimistischen Bevölkerungsszenario (Quelle: WIMES).....	24
Tabelle 6: Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2015 - 2019 nach Ort der Auftragnehmer	41
Tabelle 7: Zusammenstellung der Investitionen des Städtischen Abwasserbetriebes 2015 – 2019	42
Tabelle 8: Übersicht abgeschlossene Planverfahren	43
Tabelle 9: Übersicht laufende Planverfahren	47
Tabelle 10: Übersicht Gewerbeflächen	49
Tabelle 11: IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe	50
Tabelle 12: IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe	50
Tabelle 13: IHK zu Rostock – Umschulung gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsberufe	51
Tabelle 14: Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung	52
Tabelle 15: Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe.....	53
Tabelle 16: bb gesellschaft mbH m-v - überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung)	54
Tabelle 17: BilSE-Institut GmbH - Ausbildung von jungen Erwachsenen unter 27 Jahren	54
Tabelle 18: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG	55
Tabelle 19: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG.....	55
Tabelle 20: Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe	56
Tabelle 21: Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“.....	56
Tabelle 22: Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe	57
Tabelle 23: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge	57
Tabelle 24: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Ausbildungsgänge.....	58
Tabelle 25: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Fortbildung	58
Tabelle 26: Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen anderer Schulträger	59
Tabelle 27: Barlachstadt Güstrow – Schulen	60
Tabelle 28: Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (mit Kindern aus anderen Gemeinden)	61
Tabelle 29: Wildpark M-V - Entwicklung Betriebskennziffern	62
Tabelle 30: Entwicklung Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow	63
Tabelle 31: Entwicklung Betriebskennziffern Oase	64
Tabelle 32: WGG – Entwicklung Betriebskennziffern.....	65
Tabelle 33: GIG - Entwicklung Betriebskennziffern	66
Tabelle 34: Auszug aus der GüstrowCard Statistik.....	67
Tabelle 35: Grundstücksverkehr Ankäufe / Verkäufe in €	68
Tabelle 36: Einnahmen aus Mieten und Pachten in €.....	68
Tabelle 37: Bundesagentur für Arbeit – Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock - Entwicklung des Arbeitsmarktes 2019 – Geschäftsstelle Güstrow	69

Tabelle 38: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – Güstrow, Stadt	69
Tabelle 39: Anzahl der Arbeitnehmer in MAE, MAE-Entgelt, Kommunal Kombi, Bürgerarbeit und AGH	70
Tabelle 40: Einnahmen aus Holzverkauf in €	70
Tabelle 41: Ausgewählte Ist-Steuererinnahmen	71
Tabelle 42: Gewerbesteuerstatistik	72
Tabelle 43: Einwohnerentwicklung in der Barlachstadt Güstrow	74
Tabelle 44: Gesamtübersicht Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen	75
Tabelle 45: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Jan. - Dez.)	75
Tabelle 46: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Mai - Oktober)	75
Tabelle 47: Güstrow-Information – Touristische Zahlen 2015 - 2019	76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2019/2020	5
Abbildung 2: Aktivitäten 2019 Projekt Genüssliches Güstrow	14
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in der Barlachstadt Güstrow (2002-2019)	15
Abbildung 4: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019	18
Abbildung 5: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow seit dem Basisjahr 2002	19
Abbildung 6: Realisierte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2019, Quelle: Stadtentwicklungsamt	22
Abbildung 7: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002	23
Abbildung 8: Einwohnerentwicklung Gesamt in der Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993	25
Abbildung 9: Einwohnerentwicklung seit dem Basisjahr 2002	25
Abbildung 10: Entwicklung der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Altstadt (absolut)	26
Abbildung 11: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt	26
Abbildung 12: Wohnungsbestand in der Altstadt seit 1993 bis 2019	27
Abbildung 13: Wohnungsleerstand in der Altstadt seit 1993	28
Abbildung 14: Wohnungsleerstand in der Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt	28
Abbildung 15: Einwohnerentwicklung im Stadtteil Südstadt	29
Abbildung 16: Einwohnerentwicklung mit Hauptwohnsitz seit 2002 im Vergleich zur Gesamtstadt	29
Abbildung 17: Einwohnerentwicklung mit Haupt- und Nebenwohnsitz seit 2002 bis 2019	30
Abbildung 18: Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose von 2013 im Stadtteil Südstadt	30
Abbildung 19: Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Südstadt seit dem Basisjahr 2002	31
Abbildung 20: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Stadtteil Südstadt seit 2002	31
Abbildung 21: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Vergleich zur Gesamtstadt	32
Abbildung 22: Stadtumbaugebiet Weststadt - Einwohnerentwicklung	33
Abbildung 23: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2019	34
Abbildung 24: Schülerzahlen/Schulen Abbildung 25: Gesamtschülerzahlen	60
Abbildung 26: Ausgewählte Steuererinnahmen	71
Abbildung 27: Steuererinnahmen je Einwohner	71
Abbildung 28: Gewerbebetriebe/Steuererinnahmen	73
Abbildung 29: Gewerbesteuerzahlende Betriebe	73
Abbildung 30: Haupt- und Nebenwohnung	74
Abbildung 31: Geburten/Sterbefälle	74